

# **KIRCHE IN MARBURG**

August-September 2022

Ökumenische  
Monatszeitung



**Frieden!  
Aber um welchen Preis?**

**Zwei Denkanstöße  
aus christlicher Sicht**

# In dieser Ausgabe

## Redaktionelle Themen

|                                               |      |
|-----------------------------------------------|------|
| Frieden! Aber um welchen Preis?               |      |
| Zwei Denkanstöße aus christlicher Sicht       | 4-11 |
| „Meinen Frieden gebe ich euch“                |      |
| von Johanna Haberer                           | 4-7  |
| Gottes Allmacht und der Krieg                 |      |
| von Jörg Garscha                              | 8-11 |
| Burkhard von Dörnberg kommt als Dekan         |      |
| des Kirchenkreises Marburg                    | 12   |
| Christus Treff wird 40 –                      |      |
| festlicher Empfang zum Jubiläum               | 33   |
| Schöpfungstag:                                |      |
| Das Geschenk der Schöpfung                    | 36   |
| Petition für mehr Klimaschutz                 | 36   |
| Bürgermeisterin Nadine Bernshausen            |      |
| eröffnet Marburger Theologie- und Diakonieweg | 37   |
| Vollversammlung des Ökumenischen Rates        |      |
| der Kirchen erstmals in Deutschland           | 38   |
| Mutter Teresa: „Aus Liebe zu Gott             |      |
| und nicht für eine Million Dollar“            | 38   |

## Evangelische Kirchengemeinden

|                         |       |
|-------------------------|-------|
| Innenstadtgemeinden     | 15    |
| Elisabethkirche         | 16    |
| Luth. Pfarrkirche       | 17    |
| Universitätskirche      | 18    |
| Lukas- und Pauluskirche | 19    |
| Evang. Gottesdienste    | 20-21 |
| Matthäuskirche          | 22    |
| Markuskirche            | 23    |
| Kirche am Richtsberg    | 24    |
| Ev. Kirche Cappel       | 25    |

## Evangelische Einrichtungen

|                        |    |
|------------------------|----|
| Ev. Jugend Marburg     | 26 |
| Familienbildungsstätte | 27 |
| Diakonie               | 28 |
| Kindertagesstätten     | 29 |

## Ev. Gemeinschaften, Kirchen und freie Gemeinden

|                        |    |
|------------------------|----|
| Gem. in der Ev. Kirche |    |
| Marburg-Ortenberg      | 34 |
| Ev. Gemeinschaft       |    |
| Marburg-Süd            | 34 |

|                         |    |
|-------------------------|----|
| Christus-Treff          | 34 |
| Ev.-Freikirchliche      |    |
| Gemeinde (Baptisten)    | 34 |
| Anskar-Kirche Marburg   | 35 |
| Freie ev. Gemeinde      |    |
| Marburg                 | 35 |
| United Methodist Church |    |
| Christ Church Marburg   | 35 |
| Selbständ. Ev.-Luth.    |    |
| Kirche (SELK)           | 35 |

## Katholische Kirchengemeinden

|                        |    |
|------------------------|----|
| Liebfrauen             | 30 |
| St. Franziskuskirche   | 30 |
| St. Johannes           | 31 |
| St. Peter und Paul     | 31 |
| Kath. Gottesdienste    | 32 |
| Caritasverband Marburg | 33 |

## Sonst

|                        |       |
|------------------------|-------|
| Editorial              | 3     |
| Auf ein Wort           | 3     |
| Veranst./Kirchenmusik  | 13-15 |
| Kirche und Universität | 25    |

## Spenden für KiM

### Kirchenkreisamt Kirchhain-Marburg

**IBAN: DE81 5206 0410 0002 8001 01 • BIC: GENODEF1EK1**

**Verwendungszweck: Spende KiM**

## Impressum:

Die ökumenische Monatszeitung „Kirche in Marburg“ (KiM) erscheint zehn Mal im Jahr in einer Auflage von 6.900 Exemplaren. Herausgeber ist der Gesamtverband der Evangelischen Kirchengemeinden Marburgs.

KiM wird kostenlos in der Kernstadt Marburgs und den Stadtteilen Marbach, Ockershausen und Richtsberg als Beilage mit der Tagespresse verteilt. KiM ist außerdem erhältlich bei allen beteiligten Gemeinden und Einrichtungen und in einigen Marburger Geschäften, Restaurants und Arztpraxen.

Sie können sich KiM auch gegen Erstattung der Portogebühren direkt nach Erscheinen zuschicken lassen. Wenden Sie sich dazu an das Kirchenkreisamt Kirchhain-Marburg, Tel.: 06421-16991-0.

### KiM-Redaktion, Tel.: 06421-33105:

Redaktionsleitung: Christoph Seitz, ev.

Stellvertr. Redaktionsleitung: Parvis Rahbarnia, bapt.

Nadja Schwarzwäller

### Beratende Redaktionsmitglieder:

Wolfgang Huber, ev.; Dr. Stefan Ohnesorge, röm.-kath.; Dr. Klaus Dorn, röm.-kath.; Ulrike Paulus-Jung, ev.; Hanns Pommerien, SELK.

### Datenzusendungen, Leserbriefes oder Anfragen an die Redaktion

schicken Sie bitte entweder per E-Mail an:

**kim-daten@gmx.de** oder postalisch an:

### Redaktion „Kirche in Marburg“,

**Ockershäuser Schulgasse 35, 35037 Marburg.**

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge erscheinen unter ausschließlicher Verantwortung der Verfasser\*innen. Die Verantwortung für Inhalte und Fotos der Seiten der Gemeinden und Einrichtungen liegt jeweils bei diesen selbst. Diese Seiten werden mit den gelieferten Materialien von der Redaktion lediglich aufbereitet und gestaltet. Für die Inhalte von Links wird keine Verantwortung übernommen. Nachdruck darf nur mit Genehmigung erfolgen. Wir übernehmen keine Haftung für unverlangt zugesandte Manuskripte und Fotos.

### Anzeigen-Entgegennahme, -Aufbereitung und -Abrechnung

Marbuch-Verlag, Ernst-Giller-Str. 20a, 35039 Marburg

Tel: 0 64 21 / 68 44 20, [www.marbuch-verlag.de](http://www.marbuch-verlag.de)

**Layout:** Schumacher Informations-Design, Erich Schumacher

**Druck:** Verlag „Wort im Bild“ auf umweltfreundlichem Papier (EU Ecolabel / PEFC-Label / FSC-Mix-Label), hergestellt ohne Einsatz von Chlor, optischen Aufhellern und halogenierten Bleichmitteln.

### Redaktionsschluss ist immer der 1. Tag des Vormonats.

**Für die Ausgabe Oktober 2022: 1. Sept. 2022.**

## Editorial



Christoph Seitz  
Redaktionsleitung

## Liebe Leserinnen und Leser,

die christliche Friedensethik ist durch den nahen Krieg in der Ukraine in die Krise geraten. Das, was lange Jahre gerade auch vor dem Hintergrund der ruhmlosen und gottlosen deutschen Rolle in den beiden Weltkriegen als klar und unumstößlich galt, ist fraglich geworden und wird jetzt sehr kontrovers diskutiert. Was denken Sie? Ist christliche Ethik in erster Linie etwas für den Privatbereich oder muss sie auch eine gesellschaftspolitische oder gar weltpolitische Ausrichtung haben? Und: Geht es in der christlichen Friedensethik um bedingungslose Gewaltlosigkeit oder auch um Begrenzung von Gewalt gegen Unschuldige durch Anwendung von Gegengewalt? Zwei

Beispiele nur für eine sehr schwierige Gemengelage mit komplizierten Fragen, in der wir uns aber alle orientieren müssen. Denn was ja gar nicht geht, ist ein Verschließen der Augen vor den Problemlagen oder ein Rückzug ins heimelige Private.

Deswegen haben wir uns entschieden, Ihnen in dieser Sommer-Doppelausgabe der KiM gleich zwei längere Texte mit auf den Weg geben, die auf unterschiedliche Weise und natürlich keineswegs erschöpfend bedenken, wo die christliche Friedensethik gerade steht und wohin sie sich entwickeln könnte. Dabei handelt es sich um eine Rundfunkansprache von Prof. Johanna Haberer aus Erlangen und einen Text von Pfr.

i.R Jörg Garscha. Vielen Dank der Autorin und dem Autor! Mel- den Sie uns gerne zurück, was Ihnen in diesen Fragen beden- kenswert erscheint!

Ein besonderer Höhepunkt im gemeindlichen Leben Marburgs wird sicher die „Nacht der Kirchen“ am 17. September. Sie finden dazu in dieser KiM ein ausführliches Programm.

Wir wünschen Ihnen eine an- regende KiM-Lektüre in einem für Sie hoffentlich erholsamen und friedvollen Sommer!

Im Namen der Redaktion grüßt Sie herzlich

*Ihr  
Christoph Seitz*

## Auf ein Wort

Endlich mal wieder Luft haben – das wäre schön!

Denn in mir ruft es seit einiger Zeit: „Rette mich Gott – denn das Wasser steht mir bis zum Hals!“ Psalm 62,2.

Alles, wirklich alles wird nach- geholt. Taufen, Trauungen, Kon- firmationen, Gemeindefeste, alle Jubiläen der vergangenen zwei Jahre und privat sieht es auch nicht anders aus.

Wie eine große Flutwelle stürzt es auf uns herab und ich weiß nicht genau, ob ich mich freuen oder so schnell wie möglich weg- laufen soll.

Einerseits ist es so befreiend und schön, dass endlich wieder all das möglich ist: die Konzerte, die Feste, das unbeschwerte Zu- sammensein, andererseits ist es immer noch ungewohnt, beängs- tigend und überfordernd.

Wie gut, dass der Sommer vor der Tür steht! Urlaubszeit, Zeit zum Durchatmen. Die kirchlichen Feste machen eine Sommer- pause, und es gibt Zeit zum Kraft- tanken.

„Geh aus mein Herz, und su- che Freud!“ In dieser lieben Som- merzeit an deines Gottes Ga- ben“, heißt es im Kirchenlied EG 503. Das ist eine schöne Idee. Einfach mal raus aus dem All- tagsstress und sich am Sommer

und seiner Pracht erfreuen. Durchatmen.

Denn wenn wir etwas aus der Pandemie gelernt haben, dann ist es doch, dass wir uns immer wieder auf das Wesentliche be-

auf uns warten. Beides ist gut und wichtig.

Aber jetzt ist erst einmal Zeit zum Durchatmen und Krafttan- ken, damit wir nach der Som- merpause, wenn die Akkus hof-

## Durchatmen!

sinnen dürfen. Oder nicht? Wir dürfen uns erlauben, zur Ruhe zu kommen. Vielleicht bei einem schönen Glas Rotwein mit Freun- den, im Lieblingsrestaurant mit der Familie, am lang ersehnten Urlaubsort, im Liebessessel bei einem schönen Buch oder unter- wegs in der Natur mit einem Lied wie EG 503 im Herzen. Krafttan- ken, zur Ruhe kommen, durchat- men. Darauf freue ich mich ge- nauso wie auf die vielen schö- nen Feste, die ab Herbst wieder

fentlich wieder alle aufgeladen sind, laut und fröhlich in die 8. Strophe von Paul Gerhard ein- stimmen können:

„Ich selber kann und mag nicht ruhn, des großen Gottes großes Tun erweckt mir alle Sinnen; ich singe mit, wenn alles singt, und lasse, was dem Höchsten klingt, aus meinem Herzen rinnen, aus meinem Herzen rinnen.“

Ich wünsche Ihnen viel Zeit zum Durchatmen und Krafttan- ken!

- Anzeige -

Von Annika Wölfel



Annika Wölfel ist Pfarrerin der Marbacher Markusgemeinde.

Foto: privat

GÄRTNEREI

BLUMENHAUS



Floristik • Grabpflege • Grabgestaltung

Marburg • Neuhöfe 6 • 06421/33257

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8 – 18 Uhr Sa. 8 – 13 Uhr

[www.gaertnerei-link.de](http://www.gaertnerei-link.de)

# „Meinen Frieden gebe ich euch“



**Text der  
Rundfunkandacht  
von Prof. Johanna Haberer,  
Erlangen, vom 22. Mai 2022**

## Irgendwo ist immer Krieg

**E**s ist Krieg. Politikerinnen und Politiker, die ihr Herz in der Friedensbewegung haben, sprechen derzeit von schweren Waffen, wir lernen die Namen von Panzern und Granaten kennen. Militärexperten füllen die Bildschirme. Und die Drohung, Vernichtungswaffen gegen westliche Demokratien einzusetzen, wurde von Seiten des russischen Außenministers öffentlich und für jeden Menschen der Welt deutlich vernehmbar geäußert.

Ich bin nun seit 34 Jahren Predigerin in dieser Morgenfeier (Radio bayern 1) und ich dachte nicht, dass ich in einer meiner letzten Rundfunkpredigten vor meinem Ruhestand noch einmal einen solchen Satz würde sagen müssen: Es ist Krieg.

Dabei begleiten uns ja seit Jahrzehnten Abend für Abend in den Hauptnachrichten Kriege, in die auch Deutschland irgendwie verwickelt war und ist. Der Krieg gegen den

Irak Anfang der 90er Jahre, der Bürgerkrieg in Ex-Jugoslawien und der Zerfall dieses Mehrstaatensystems, der erneute Angriffskrieg der USA gegen den Irak Anfang des Jahrtausends, der Bürgerkrieg in Syrien, die nicht enden wollenden militärischen Auseinandersetzungen in Palästina. Der Krieg in Afghanistan. Die terroristischen Anschläge. Ich werde jetzt hier stoppen. Denn wenn ich auch noch die gewaltsamen Konflikte auf anderen Kontinenten aufzählen wollte, wäre meine Zeit vorbei und ich wäre immer noch nicht fertig. Es ist nämlich Krieg. Irgendwo ist immer Krieg.

Ich erinnere mich gut: Im Herbst 1989 kommt meine kleine Tochter zur Welt. Ich liege mit ihr auf einem taubenblauen Sofa vor einem winzigen Fernseher, das Neugeborene auf der Brust und das Herz schlägt mir bis zum Halse, als ich mit Millionen anderen Zeugin werde, wie ein Wunder geschieht. Es fällt diese Mauer, die meine Generation für unüberwindlich

gehalten hatte. Damals hob ich das Neugeborene über mich in die Höhe und flüsterte glücklich: Du wirst nach Petersburg reisen, vielleicht wirst du in Moskau arbeiten können, in Rostock studieren.

Märchen beginnen ja manchmal mit dem Satz: Zur Zeit, wo das Wünschen noch geholfen hat. Für meine Generation fing damals eine solche neue Zeit zum Wünschen an. Und die zuvor dunklen Landkarten begannen sich zu füllen mit Städtenamen und Reisezielen, von denen man in meiner Jugend nicht zu träumen gewagt hatte. Dresden und die Transsibirische Eisenbahn, Krakau, die kurische Nehrung und Kiew. Ja, Kiew.

Ich habe meiner Tochter die Szene zwischen uns auf dem taubenblauen Sofa schon oft erzählt. Heute fragt sie mich, wie ich mich so täuschen konnte. Ich und eine ganze Generation Deutscher, die überzeugt waren, dass ihnen die Erfahrung des Krieges erspart bleiben würde. Was ist geschehen? Und wie konnte das passieren? Es ist Krieg.

Matthias Claudius, der Journalist und Liederdichter, der uns das unsterbliche Lied „Der Mond ist aufgegangen“ geschenkt hat, dichtet im Jahre 1778 folgende Verse:

„s ist Krieg! `s ist Krieg! O Gottes Engel wehre,  
und rede Du darein!  
`s ist Krieg und ich begehre  
nicht schuld daran zu sein.

Was hülf mir Kron und Land  
und Gold und Ehre?

Die können mich nicht freun!  
`s ist leider Krieg und ich begehre  
Nicht schuld daran zu sein.“

## Was Kriege anrichten

Damals, Ende des 18. Jahrhunderts, ist Krieg in Europa beinahe eine Normalität. Die ältesten Söhne aus den vornehmen Familien werden zur Offizierslaufbahn geschickt. Und ja, es war wohl auch eine Ehre, wenn man Gefallene zu beklagen hat. Der Schmerz der Mütter wurde oft vom stolzen Pa-



*Johanna Haberer ist eine evangelische Theologin, Journalistin und Professorin für Christliche Publizistik am Fachbereich Theologie der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg und Autorin vielfältiger Beiträge, Vorträge und Rundfunkpredigten bei verschiedenen öffentlich-rechtlichen Sendern.*

Foto: privat

triotismus der Väter verdeckt, wenn nicht beide Eltern stumm litten...

Matthias Claudius ruft den Erzengel Michael an und bittet ihn, der Kriegstreiberei ein Ende zu machen, denn in jedem Krieg gibt es nur Verlierer. Nur Schmerz. Nur Leid. Nur Verluste. Und selbst die Plünderer, die sich Sieger nennen, werden die blutigen Gespenster in ihrer Seele nie wieder los. Was macht das mit Menschen, wenn sie andere aus ihren Wohnungen verjagen und auf sie schießen, wie auf Hasen? Was macht es mit Männern, wenn sie sich an Mädchen und Frauen vergreifen und sie scheinbar straflos vergewaltigen?

Was Kriege anrichten, das kann ich in meiner eigenen Familie nachvollziehen. Meine Urgroßeltern hatten dreizehn Kinder. Sie haben alle die Geburt überlebt und sind groß geworden. Eine Generation später dann: Mein Vater war der einzige Nachfahre dieser dreizehn Kinder. Vier Söhne hatte der erste Weltkrieg das Leben gekostet, die Mädchen starben an den Kriegsfolgen: Hunger, Armut und Krankheiten. Und der Engel Gottes hatte nicht eingegriffen. Im Gegenteil: Die Kirchen haben alle Kriegshetze

und Kriegspropaganda mitgemacht. „Gott mit uns“ stand auf den Koppelschlössern der deutschen Soldaten im ersten Weltkrieg.

### Nie wieder Krieg

Erst über den millionenfachen Gräberfeldern nach dem Zweiten Weltkrieg machen dann alle christlichen Kirchen dieser Erde dieses Gelöbnis: Krieg darf um Gottes Willen nicht sein. Um Gottes Willen. So formuliert die Gründungsurkunde des Ökumenischen Rates der Kirchen. Um Gottes Willen. Nie wieder Krieg. Diese Sätze haben unsere Eltern, die den Krieg erlebt hatten, uns eingehämmert. Und ich werde nicht vergessen, wie mein Vater bleich die Nachrichten von der Kubakrise 1963 hört, meiner Mutter die Tränen übers Gesicht rinnen, als die russischen Panzer 1968 durch Prag rollen und den Prager Frühling im Keim ersticken.

Was sage ich meiner Tochter? Sie fragt angesichts der russischen Aggression in der Ukraine heute: Warum habt ihr euch nur so geirrt? Was sage ich ihr als Christin, als Mutter? Was sage ich einem jungen Menschen, der sein Leben noch vor sich hat? Welche Welt wollen wir unseren Kindern und Enkeln hinterlassen? Ich denke, jede Familie in Deutschland hat – so wie ich – da eine ganz ei-

gene Geschichte zu erzählen. Und jede Familie in Deutschland hat dieses „Nie wieder Krieg“ tief in die Wachstumsfugen des Bewusstseins eingegraben.

Wenn ich als evangelische Christin Antworten suche auf die unabwiesbaren Fragen, die der Krieg in der Ukraine uns stellt, dann befrage ich zuerst unsere Heilige Schrift und ich finde darin keine Antwort. Kein Rezept. Keine politische Wegweisung. Aber ich finde Denkansätze.

### Die biblischen Texte kennen den Krieg

Zunächst: Viele, viele Texte unserer Bibel sind blutgetränkt. Sie kennen den Krieg als Normalzustand. Der Evangelist Markus, der das erste Evangelium unseres Neuen Testaments aufgeschrieben hat, ist vermutlich vor dem jüdischen Krieg im Jahre 70 nach Christus in Richtung Syrien geflohen. Die Übermacht der Römer macht damals die jüdischen Widerständler wie eine Todeswalze nieder. Sie schneiden die Lebensmittel-Transporte nach Jerusalem ab und hungern die Stadt aus. Und wer nicht verhungert, wird von den römischen Soldaten erschlagen.

Markus legt Jesus im 13. Kapitel seines Evangeliums eine geradezu apokalyptisch anmu-

tende Rede in den Mund. Heute hören wir sie wie eine Beschreibung von Kriegstraumata: Kein Stein würde auf dem anderen bleiben, Völker werden sich gegeneinander erheben. Die Erde wird beben und die Menschen werden eingeschlossen sein, sie werden hungern und vergeblich auf Hilfe hoffen. Die Stillenden und die Schwangeren werden das Ziel der Angreifer sein. Und: Es wird im Frühjahr geschehen, dann, wenn der Boden noch hart genug ist, dass das Kriegsgerät darüber rollen kann. Und die Menschen besonders gefährdet sind, weil es noch so kalt ist.

Diese Texte wissen Bescheid über Kriege. Wer die Bibel liest, erlebt eine unbarmherzige Wirklichkeit mit, sie kennt die grausame Seite des menschlichen Gegeneinanders. Diese Texte wissen, was Menschen – auch kluge und gebildete Menschen – einander antun können. Auch vor Fake News warnt Jesus in seiner Abschiedsrede über Jerusalem: Verführung, Lüge, Betrug gehen mit den Schrecken des Krieges einher. Die Menschen sollen wachsam sein, rechtzeitig fliehen und genau hinhören, wer sie informiert.

Tut mir leid, es mag etwas unbarmherzig auf Sie wirken und wenig tröstlich. Aber das ist auch eine Gelegenheit zur Selbstprüfung. Wir Christinnen und Christen haben diese Texte in den friedensbewegten Jahrzehnten außen vor gelassen. Wir haben die gepredigt, gefeiert und groß gemacht, die den Frieden preisen und den Menschen als friedensbegabtes Geschöpf. Wir dachten, dass bei der richtigen politischen Einbindung alle Menschen gut sein werden. Wenn sie nur profitieren, am Wohlstand teilhaben und Geschäfte machen können. Der ökonomische Mensch hat in unseren Köpfen die Oberhand: Wenn die Wirtschaft und der Wohlstand wachsen – das war Konsens unter den Bürgern wenn – alle verdienen, dann wird es keine Kriege mehr geben. Das war die Logik der vergangenen 60 Jahre. Dieses

Menschenbild des homo oeconomicus ist schon lange widerlegt. Schon vor 40 Jahren singen Liedermacher\*innen davon:

„Stille ists und doch kein Frieden  
volle Münder schreien nicht  
wenn sie in den Betten liegen  
spürn sie kaum noch ihr Gewicht

Liegen doch auf weichen Kissen  
und ihr Sterben spürn sie kaum  
Manchmal, nachts, weint noch Gewissen  
eingesperrt in ihren Traum

Überfluss und gutes Essen  
kann doch nicht das Leben sein  
Was mal war, ist längst vergessen  
Hier zählt Haben und nicht Sein

Hier zählt Heute, nicht das Morgen  
was aus unsrer Erde wird  
das bereitet keine Sorgen  
nur, der Mensch in ihnen stirbt“

(aus: Bettina Wegner,  
„Taurig bin ich sowieso“)

Ich finde, es lohnt sich, sich wieder auf das christliche Menschenbild zu besinnen. Wir verorten uns vor dem Angesicht Gottes und können uns selbst von diesem Horizont her völlig ungeschminkt wahrnehmen. Denn Gott hat ein Auge auf uns, ein Auge der Liebe. Wir können uns selbst ehrlich machen: in unserer Schwäche und Eitelkeit, in dem Hunger nach Macht und Ruhm, in unserer Rücksichtslosigkeit und in unserem ewigen Sehnen, sein zu wollen wie Gott.

Gott vorgestellt als ein absoluter Herrscher, der willkürlich mit seinen Untertanen macht, was ihm gerade einfällt. Männer, die sich wie ein Gott fühlen – und zwar wie ein solcher allmächtiger Herrscher, dem nicht widersprochen werden darf – die bekommen derzeit in unserer Welt wieder die Oberhand. Es sterben Menschen unter den Einschlägen ihrer Granaten, es sterben tausende junger Solda-

Fortsetzung  
nächste Seite



Fortsetzung:

ten, Kinder noch, denen gesagt wurde, sie würden ein Land befreien und die erwartet hatten, die Ukrainer würden sie mit Blumen empfangen.

Sein-Wollen wie Gott. Die Hbris als die dunkle Seite des menschlichen Strebens nach Höherem. Grenzenlose Zerstörungswut. Auch das gehört zu Menschen, und es ist unserer menschlichen Rasse wohl nicht auszutreiben.

Wir Christen haben vielleicht zu lange die Logik des ökonomischen Menschenbildes übernommen - der Mensch wird gut, wenn es ihm gut geht - und haben das religiöse Wissen um die unerklärlich böse Seite des Menschen hintangestellt. Dabei erzählen unsere Schriften in ungezählten Geschichten immer und immer wieder davon, wie der Egoismus Menschen zerfrisst, wie Macht korrumpiert.

### Friedensvisionen

Doch so gnadenlos viele Bibeltexte auf dem Hintergrund von Krieg und Zerstörung entstanden sind, so leuchtend sind die Friedensvisionen. Ewige Bilder eines Friedens, den Gott

schaffen wird, die unser Denken darüber prägen, wie eine Gesellschaft aussehen könnte – mit einem gottgewollten und menschenfreundlichen Gesicht.

Die weltberühmte Rede des Jesaja zum Beispiel. Da wird der ganz andere Herrscher erwartet. Das Gegenbeispiel zu den Kriegsherren: Ein Herrscher, der sich vor Gott in der Verantwortung weiß. „So wahr mir Gott helfe!“ Ein Politiker, der seine Macht in Verantwortung und Klugheit gebraucht.

*Auf ihm wird ruhen der Geist des Herrn, der Geist der Weisheit und des Verstandes, der Geist des Rates und der Stärke, der Geist der Erkenntnis und der Furcht des Herrn.*

*Da wird der Wolf beim Lamm wohnen und der Panther beim Böcklein lagern. Kalb und Löwe werden miteinander grasen, und ein kleiner Knabe wird sie leiten. Kuh und Bärin werden zusammen weiden, ihre Jungen beieinanderliegen, und der Löwe wird Stroh fressen wie das Rind. Und ein Säugling wird spielen am Loch der Otter, und ein kleines Kind wird seine Hand ausstrecken zur Höhle der Natter. Man wird weder Bosheit noch Schaden tun auf meinem ganzen heiligen Berge; denn das Land ist voll Erkennt-*

*nis des Herrn, wie Wasser das Meer bedeckt. (Jesaja 11, 2.6-9)*

Der Traum von einer Welt, in der die animalischen Züge unserer groben Natur, unser allzu menschlicher Vernichtungswille gebändigt ist. Friede wird sein, weil der Geliebte Gottes sein Friedensreich baut. Jesus hat sein Leben, seine Predigt und seinen Traum vom Reich Gottes als Erfüllung dieser Friedensvision verstanden. Der Mann, der keine Gewalt ausüben wollte über andere, ist gewalttätig gestorben. Und dennoch: Er hat uns sein Vermächtnis hinterlassen und ein Versprechen:

*Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch. Nicht gebe ich euch, wie die Welt gibt. Euer Herz erschrecke nicht und fürchte sich nicht. (Johannes 14,27)*

### Und der Friede Gottes, der höher ist...

Der Frieden, von dem Jesus spricht, ist nicht von dieser Welt. Er ist Geschenk, nicht das Ergebnis von Waffengewalt, nicht das Ergebnis strategischer oder diplomatischer Kunst. Wir werden diese Spannung nicht auflösen: die Seh-

sucht nach Frieden und die Sucht nach Macht – und Gottes großes Versprechen. Der Friede Gottes, der ist Geschenk. Wir Menschen erfahren immer wieder, dass wir uns auf uns selbst nicht verlassen können. Wir können uns selbst nicht trauen. Wir sind irrende Geschöpfe, die mal hier, mal dahin taumeln. Man kann das ein wenig an der schäumenden Diskussion erkennen, die wir derzeit über die Waffenlieferungen in die Ukraine führen. Noch vor wenigen Monaten wurden Politiker, die darauf hinwiesen, dass das Land womöglich Hilfe brauche, auch militärische, als Kriegstreiber niedergeschrien, die Empörungswellen schlugen hoch. Und man hat jetzt den Eindruck, dass es den gleichen Leuten heute nicht schnell genug gehen kann mit dem Liefern von Kriegsgerät.

Ich möchte nicht in der Haut derer stecken, die das entscheiden müssen, aber ich bin froh um alle, die sich nicht in eine feindselige Sprache treiben lassen. Alle die, die die Entfeindung nicht aus den Augen verlieren. Alle die, die Opfer auf beiden Seiten sehen.

Widerstehe nicht dem Bösen, predigt der gleiche Jesus, der im Markusevangelium den



Untergang der Stadt Jerusalem prophezeit. Widerstehe nicht dem Bösen, halte die andere Wange hin und bete für die, die dich verfolgen. Diese weltberühmten Sätze markieren in der Person des Jesus von Nazareth den ersten Denker, der die Unterbrechung der Gewalt durch eine andere Logik aufgezeigt hat.

### Unterbrechung der Gewalt durch Gewaltlosigkeit

Diese neue Wahrheit hat tatsächlich ja im 20. Jahrhundert Gestalt angenommen: durch die mächtigen schweigenden Märsche des Mahatma Ghandi, durch die friedlichen Revolutionen in Deutschland und anderswo. Ja. Diese Wahrheit hat die dichteste Mauer der Weltgeschichte zu Fall gebracht. Aber man hat den Eindruck, dass auch die Diktatoren dazulernen. Gewaltloser Widerstand soll durch die nackte Angst gebrochen werden. Einfach durch immer noch mehr Gewalt.

Man kann mit den Worten der Bergpredigt wohl derzeit keine Politik machen. Vor allem kann ich die Entscheidung zur Gewaltlosigkeit niemandem aufzwingen. Dem Bösen nicht widerstehen, den Gewalttäter durch Gewaltlosigkeit bloßstellen und damit zum Erschrecken bringen über sich selbst, das muss jeder Mann und jede Frau ganz alleine entscheiden. Niemand kann einem anderen raten, gewaltlos gegen Bewaffnete aufzustehen und Leib und Leben für die Sache der Frei-



heit zu riskieren. Wie viele Menschen in Belarus haben sich im vergangenen Jahr entschieden, gegen den Tyrannen ihres Volkes auf die Straße zu gehen. Friedlich. Immer wieder. Und immer wieder friedlich. Sie haben alle einen sehr hohen Preis gezahlt und das Regime existiert immer noch.

Die Männer und Frauen, die jetzt in unserem Namen Entscheidungen treffen, die die Gefahr gewaltiger Eskalationen nach sich ziehen, sie sind in einem Dilemma. Das kann ihnen niemand abnehmen.

Aber ein paar Linien für die Gedanken seien aus der christlichen Gedankenwelt in diese Zeit getragen. Was sage ich meiner Tochter, die in eine neue Welt hineingeboren war und jetzt mit dem Grauen der alten Welt konfrontiert ist? Was können wir tun, um unseren Traum vom Frieden nicht völlig zu verraten?

Wir als Bürger und Bürgerinnen können da nur wenig, aber

Wichtiges tun. Wir wollen in unserer öffentlichen Sprache keine Feindschaften vorantreiben. Wir wollen „entfeinden“. Wir wollen in unseren Begegnungen mit den Frauen und Kindern aus der Ukraine die Furcht und den Hass nicht vertiefen. Wir wollen dem Frieden dienen. Das bedeutet: nie vergessen, dass auf beiden Seiten des Krieges Menschen agieren. Auch der Gegner ist ein Geschöpf Gottes. Wir wollen festhalten: Das Schweigen der Waffen wäre noch kein Frieden. Frieden ist nicht einfach das Gegenteil von Krieg. Die Friedhofs-Stille ist kein Frieden. Der Friede aus unserer biblischen Tradition ist „shalom“. Der gerechte Ausgleich verschiedener Interessen und Bedürfnisse in einem Gemeinwesen, das heißt Friede, shalom. Friede ist ein immerwährender Prozess, an dem alle gemeinsam arbeiten müssen. Wir lernen in diesen Tagen, dass Frieden unter den

Menschen und Völkern Entschlossenheit verlangt, Klugheit und Mühe...

Aber der von Menschen gemachte Friede, er ist immer gefährdet und kann zerstört werden. Der Frieden aber, der ein Geschenk Gottes ist, der will Platz nehmen in unserem Herzen – ganz egal, wie die Welt brüllt. Der will uns eine unzerstörbare Richtung geben für unser Reden und Handeln.

Wie heißt es doch in jedem christlichen Gottesdienst: Und der Friede Gottes, der höher ist als alle unsere Vernunft, bewahre unsere Herzen und Sinne – in Christus Jesus. ◀

*Diese Gedanken entstammen der Evangelischen Morgenfeier des Bayrischen Rundfunks vom 22. Mai. Die Rundfunkandacht kann nachgehört werden unter: <https://www.br.de/mediathek/podcast/evangelische-morgenfeier/meinen-frieden-gebe-ich-euch/1856584>*

- Anzeigen -



**LAIBACH**  
HÄUSLICHE KRANKENPFLEGE

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Hausnotruf

- Betreuung und Begleitung
- Hilfen bei der Haushaltsführung
- Beratung

**Vertragspartner aller Kassen**

Seit über **30 Jahren** begleiten und unterstützen wir Pflege- und Hilfsbedürftige vertrauensvoll in ihrer gewohnten Umgebung.

Inhaber: Thomas Laibach  
Rudolf-Bullmann-Straße 2  
35039 Marburg

0 64 21/16 16 56

info@laibach.de • www.laibach.de



**Marburger Hauskrankenpflege**  
Christa Diessel & Partner

**Ambulante Kranken- u. Altenpflege**  
Palliativversorgung  
Hauswirtschaftliche Versorgung  
Wohngruppe für Demenzzranke  
Tagespflege  
Betreuung und Beratung  
24 Std. Rufbereitschaft  
Essen auf Rädern • Hausnotruf

**Marburger Hauskrankenpflege**  
Körnerstraße 6a • 35039 Marburg  
Telefon: 06421 65545

www.marburger-hauskrankenpflege.de

# Gottes Allmacht und der Krieg

von  
Pfr.i.R. Dr Jörg Garscha

**V**ater – Allmächtig – Schöpfer: Zu diesen Beschreibungen Gottes bekennen sich Christen jeden Sonntag, wenn sie das apostolische Glaubensbekenntnis sprechen. Aber alle drei Aussagen sind umstritten. Vor allem die Behauptung der Allmacht Gottes macht Schwierigkeiten. Auch den Christen. Denn wie kann ein gütiger Vater, der alle Macht besitzt und der alles geschaffen hat, zulassen, dass Dinge wie der Holocaust, der Ukrainekrieg oder schlimme Katastrophen geschehen?

## Es gibt verschiedene Erklärungen für die Ursachen von Unglück, Leid, Krieg und Katastrophen

Die großen Fragen nach den Gründen für Unglück, Leid, Krieg und Katastrophen haben Menschen schon immer bewegt. Es wundert daher nicht, dass im Laufe der Menschheitsgeschichte verschiedene Grundmuster entstanden sind, wie diese Nöte erklärt und ertragen werden können.

Ein Ansatz religiöser Deutung

der Ereignisse, die schicksalhaft unser Leben betreffen, ist die Aufteilung des Lebens in zwei Abschnitte. Das Leben hier auf dieser Erde ist dabei nur eine Vorbereitung für das eigentliche Leben nach dem Tod in einer himmlischen Welt. Die Realität, in der wir leben, wird von einer Welt darüber bestimmt. Darum gilt es, das, was geschieht, geduldig zu ertragen und sich darin zu bewähren. Ein schweres Schicksal ist demnach kein Zufall, sondern Prüfung, um in die zukünftige Welt gelangen zu können. Diese Deutung wird zum Beispiel von vielen christlichen Strömungen, vor allem aber vom Islam vertreten.

Eine andere religiöse Erklärung ist die Vorstellung, ein Ereignis sei eine Strafe Gottes für begangene Verfehlungen. Diese Vorstellung finden wir etwa im Alten Testament. Sie hat seinerzeit den Israeliten geholfen, die Katastrophe der Eroberung Jerusalems durch die Babylonier, den Verlust der staatlichen Selbständigkeit und das Exil eines Teiles der Bevölkerung in Babylonien zu überleben. Denn

all das wurde als Strafe Gottes verstanden, weil das Volk und seine Oberschicht sich von ihrem Gott abgewandt hatten. Diese Strafe ließ aber zugleich hoffen, dass es zu einem Neuanfang kommen werde. Gott hatte ja vorher Mahner („Propheten“) geschickt und damit gezeigt, dass er nicht die Vernichtung des Volkes wolle, sondern dessen Umkehr.

Ein weiterer „religiöser“ Ansatz bemüht sich, statt einer Erklärung eine veränderte Wahrnehmung von dem, was geschieht, zu erreichen. Dabei geht es darum, Abstand zu gewinnen. Es kommt nicht darauf an, Sinn zu finden, sondern „Gleichgültigkeit“. Ein Buddhist zum Beispiel strebt nach einem Zustand, in dem kein Leid mehr empfunden wird und auch jede Veranlagung, Leiden hervorzu- bringen, verschwunden ist. Dieser Zustand kann durch tugendhaftes Verhalten, durch die Entwicklung von Mitgefühl und Weisheit, vor allem aber durch Meditation erreicht werden. Denn es geht darum zu erkennen, dass wir in einem ewigen Kreislauf von Sterben und Wiedergeburt gefangen sind. Diesen gilt es, durch Erleuchtung zu durchbrechen.

Neben diesen religiösen Antwortversuchen gibt es philosophische Ansätze, mit den großen Fragen nach Krieg, Unglück und Leid umzugehen. Derjenige, der sich am deutlichsten von den religiösen Erklärungen unterscheidet, ist der des Atheismus. Nach ihm gibt es keinen Gott und keine Welt über der erfahrbaren. Unsere Welt ist keine Schöpfung, sondern unerschaffen, unzerstörbar, ewig und unendlich. Sie entwickelt sich unaufhörlich. In ihr wirken Gesetzmäßigkeiten, in denen sich Notwendiges und Zufälliges verknüpfen. Sie ist voller Webfehler und Unstimmigkeiten, denn ihr liegt kein Sinn zu Grunde. Das Höchste, was sie kennt, ist Glück im Unglück. Für den Menschen kommt es darauf an, Unglück und Leid mit Anstand zu meistern.

Alle diese Ansätze in ihren vielfältigen Ausprägungen können sicher helfen, das Leben



*Jörg Garscha, Studium der Ev. Theologie und Leibeserziehung in Marburg, Promotion mit einer Untersuchung des Hesekielbuches, 1. Staatsexamen für das höhere Lehramt, Repetent an der Hessischen Stipendiatenanstalt und Vikar an der Pfarrkirche, Pfarrer im Schuldienst am Gymnasium Philippinum und der Elisabethschule, Stadtjugendpfarrer in Marburg, Gemeindepfarrer in Cappel, Katechetischer Studienleiter des Pädagogisch-Theologischen Instituts der Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck in Marburg, seit 2007 Ruhestand, verheiratet, 2 Kinder.*

Foto: privat

auch in schweren Situationen zu bewältigen. Dazu muss man jedoch die jeweiligen weltanschaulichen Voraussetzungen teilen und von ihnen überzeugt sein.

Aber ist es nicht viel einfacher, darauf zu verzichten, die großen Fragen des Lebens zu stellen? Was bringt es, über Dinge zu grübeln, die unlösbar erscheinen? Ist es nicht sinnvoller, sich vor allem auf die Alltagsprobleme zu konzentrieren?

Erleichtert wird eine solche Haltung durch das moderne Vertrauen in die Wissenschaft. Auch in der Wissenschaft gibt es für vieles Grundlegende noch keine gültigen Antworten. Man behilft sich mit Theorien, wie die Dinge sein könnten und ändert diese, wenn neue Erkenntnisse es erfordern. Außerdem lassen die vielen wissenschaftlichen Fortschritte darauf

hoffen, dass einmal viele Probleme, die uns jetzt beschäftigen, gelöst werden können.

### Betroffenen helfen nicht Erklärungen, sondern praktische Reaktionen

Das Ringen um zutreffende Erklärungen setzt Abstand voraus. Wer aber Leid, Krieg und Naturkatastrophen selber erlebt, ist gezwungen, darauf in irgendeiner Weise zu reagieren. Betroffene grübeln darüber nach, warum ihnen ein Unglück geschehen ist, warum sie leiden müssen. Aber dabei geht es vor allem darum, Wege zu finden, wie ein Weiterleben möglich ist. Erst wenn sich aus der Frage nach dem „Warum“ eine ganz persönliche Antwort, ein „Wozu“ ergibt, kann ein katastrophales Ereignis bewältigt werden. Auch diejenigen, die mit Betroffenen mitleiden, drängt es dazu, nicht nur zuzuschauen, sondern etwas zu tun, zu helfen und dafür zu kämpfen, dass Leid gelindert beziehungsweise zukünftig vermieden wird.

Vielleicht ist es darum gar nicht so wichtig zu entscheiden, welche Vorstellung über unsere



Wirklichkeit die „richtige“ ist. Vielleicht geht es vielmehr um die praktischen Konsequenzen, die sich aus den unterschiedlichen Erklärungsmodellen ergeben. Wie weit reicht eine Deutung der Ereignisse? Was bedeutet sie für die Bewältigung unserer Lebensprobleme?

Welche praktischen Folgen ergeben sich demnach aus dem

Bekenntnis zu Gott als dem Vater, dem Allmächtigen und dem Schöpfer?

### Durch ihren Glauben an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde erfahren Christen zwei Seiten ihrer Wirklichkeit

Die Aussagen des Apostolischen Glaubensbekenntnisses über Gott beinhalten zugleich Aussagen über den Menschen:

- Wir Menschen sind trotz aller äußeren Unterschiede Geschwister, Kinder eines Vaters.
- Die höchste Macht über das Leben hat Gott. Weder ein einzelner Mensch noch eine Gruppe von Menschen dürfen absolute Macht für sich beanspruchen.
- Unsere Wirklichkeit und unser Leben sind mehr als nur chemische Reaktionen. Schöpfung bedeutet nicht nur „Herstellen“. In jeder wirklichen Schöpfung steckt ein „Einfall“, eine „Idee“, eben „Schöpferisches“. Die Welt existiert aus Kreativität und wir Menschen haben daran Anteil.

Alle drei Aussagen drängen dazu, dass wir uns dementsprechend verhalten. Aber das ist nicht selbstverständlich. Es

sieht eher so aus, als würden andere Realitäten unser Verhalten viel stärker beeinflussen:

- Spielen die äußeren Unterschiede unter uns Menschen nicht eine größere Rolle als unser Wissen um die Gleichwertigkeit aller Menschen?
- Bestimmen nicht einzelne Menschen oder eine kleine Zahl von Machthabern über die Lebenschancen einer Mehrheit der Menschen?
- Wird unsere Welt von uns nicht nur als „Sache“ behandelt, die aus kurzfristigen Wohlstands- und Machterhaltungsinteressen ausgebeutet wird? Fehlt es uns nicht an Ehrfurcht vor dem Leben?

Wer sich zu Gott dem Vater, dem Allmächtigen, dem Schöpfer des Himmels und der Erde bekennt, der erfährt sich daher wie ein Bürger zweier Welten, in denen er gleichzeitig lebt. Noch sind wir eingebunden in eine Wirklichkeit, die durch Gewalt, Tod und Rücksichtslosigkeit der Stärkeren bestimmt wird. Aber zugleich gibt es immer wieder auch die Erfahrungen einer anderen Seite unserer Wirklichkeit, in der trotz aller Gefahren und Nöte Leben gelingt und sich zumindest teilweise erfüllt.



Fortsetzung  
nächste Seite

**Es gibt Ereignisse, die die Spannung zwischen dem „Schon“ und dem „Noch-nicht“ im Leben der Christen verschärfen, zum Beispiel der Krieg in der Ukraine**

Durch den Krieg in der Ukraine ist für Christen diese doppelte Zugehörigkeit wieder besonders bedrängend geworden. Er zeigt, wozu mächtige Menschen fähig sind, und zerstört Illusionen über die Welt, in der wir leben.

Die Folgerungen aus dem, was da geschieht, scheint für eine Mehrheit, auch der Christen, eindeutig zu sein: Wir müssen alles tun, damit die Angreifer nicht gewinnen. Wir müssen der Ukraine Waffen liefern, auch wenn wir es eigentlich nicht wollen. Wir müssen einsehen, dass der Versuch gescheitert ist, über wirtschaftliche Verflechtungen politische Gegensätze zu entschärfen. Daher müssen wir unser Militär in die Lage versetzen, uns gegen Aggressoren verteidigen zu können. Gleichzeitig wissen wir aber, dass die Spirale der Aufrüstung gefährlich ist und das

Geld dafür an anderer Stelle viel nötiger wäre.

Das alles sehen wir, und zwar in der westlichen Welt mit erstaunlicher Einmütigkeit. Aber was ist, wenn das nur die eine Seite ist, wenn es dahinter noch um ganz andere Zusammenhänge geht?

Es ist doch kein Wunder, dass gerade uns Deutschen die radikale Wende, die dieser Krieg von uns fordert, so schwerfällt. War doch der Versuch, „Wandel durch Handel“ zu erreichen, eine Folgerung aus den Katastrophen der beiden Weltkriege, die wesentlich von uns Deutschen mit verursacht waren. Wir wollten kein Militär und dessen Verherrlichung mehr und wenn, dann nur für Friedenseinsätze. Wir wollten die gefährlichen ideologischen und politischen Gegensätze durch wirtschaftliche Verflechtung und Wohlstand für alle überwinden. Und das ist ja an einigen Stellen auch geglückt: etwa in Südtirol, in Nordirland, mit der Wiedervereinigung.

Sind diese mit dem Blut von Millionen von Menschen und einer nie dagewesenen Zerstörung erkaufte Einsichten nun plötzlich überholt, weil es wieder einen sinnlosen Krieg gibt, aus dem wir uns nicht heraus-

halten können? Vor allem für uns Christen bedeutet dieser Krieg einen nur schwer auszuhaltenden Zwiespalt. Einerseits kann es uns nicht gleichgültig sein, dass die Ukraine überfallen wurde und Unterstützung in ihrem Abwehrkampf benötigt. Andererseits müssen wir unser Bekenntnis zur Allmacht Gottes von Jesus, seinem Leben und Schicksal her verstehen.

Er hat im Namen Gottes zu Gewaltlosigkeit und Feindesliebe aufgerufen und ist in völliger Ohnmacht am Kreuz gestorben. Dieser Justizmord an Jesus erscheint zunächst als Scheitern seines Lebens und seiner Botschaft. Er ist aber von den Christen so verstanden worden, dass sich damit Gott um der Menschen willen selber den Mächten des Unrechts, der Gewalt und des Todes hingibt, um diese zu überwinden. Denn Liebe verzichtet auf Gewalt und erträgt lieber Unrecht. Dadurch vermeidet sie eine weitere Steigerung der Gewalt und erweist sich am Ende als stärker, wie es die Botschaft von der Auferstehung Jesu verkündet.

Allmacht beweist sich also nicht nur, wenn sie dunkle Mächte mit noch mehr Macht beseitigt. Sie wirkt auch durch bewussten Gewaltverzicht. Sie

ist die Macht, die über allen Mächten steht und die sich am Ende durchsetzen wird. Selbst durch bittere Erfahrungen und Leiden hindurch.

Das Bekenntnis zu Gott dem Vater, dem Allmächtigen, dem Schöpfer des Himmels und der Erde, drängt uns dazu, allen Mächten zu widerstehen, die beanspruchen, wie Gott über das Leben anderer Menschen zu entscheiden. Dies kann auch bedeuten, unter Einsatz von Gewalt andere zu schützen. Viele Christen unterstützen daher auch Waffenlieferungen und sogar militärische Einsätze, um Aggressoren abzuwehren.

Gleichzeitig bedeutet dieses Bekenntnis die Herausforderung, beim Schutz des eigenen Lebens auf physische Gewaltanwendung zu verzichten und auf „gewaltlose“ Wege der Verteidigung zu setzen.

Diese Haltung wird oft als naiv abgetan. Und doch wissen wir, dass die Zerstörungskraft moderner Waffen Kriege völlig sinnlos machen. Daher müssen heutige Kriege – wie das Beispiel des Krieges in der Ukraine und die Information darüber in Russland zeigen – mit großem Aufwand „verleugnet“ und vertuscht werden. Auch verlagern sich Kriege immer mehr in



nicht-militärische Bereiche wie Wirtschaft und Information. Das alles sind Zeichen dafür, dass zur Verteidigung neben Militär die Entwicklung von Methoden des Widerstandes ohne Zerstörungsmacht sinnvoll und weiterführend sind.

Für die Einen ergibt sich aus ihrem Glauben an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer, ein Engagement für Militär und Abschreckung, für die Anderen genau das Gegenteil. Einzelne Christen werden daher in der Regel nicht in der Lage sein, die Spannung, in die der Glaube stellt, in gleicher Weise zu leben. Sie werden sich meist auf eine der beiden Möglichkeiten verlassen, die Allmacht Gottes zu verstehen. So kommt es – wenn es ernst wird – untereinander immer wieder zu Konflikten, da es sich nicht nur um politische Einschätzungen handelt, sondern um Anwendung des Glaubens.

Solche Auseinandersetzungen müssen aber nicht in fruchtlosen Meinungskämpfen enden. Denn wir bekennen uns nicht nur zu Gott, dem Vater, und zu Jesus, dem Sohn, sondern auch zum heiligen Geist und damit zur Gemeinschaft der Gläubigen. Was ein Einzelner nicht zusammenbringen kann, ist in der Gemeinschaft lebbar. Die Gemeinschaft der Gläubigen ist von außen gestiftet und hängt nicht davon ab, ob ihre Mitglieder die gleichen Meinungen vertreten.

Es ist daher Aufgabe der Christen, im Miteinander vorzuleben, dass es möglich ist, ganz



in unserer weltlichen Wirklichkeit zu leben und zugleich schon dem Reich Gottes anzugehören. Beides gehört dazu, wenn wir ohne Illusionen unser Leben bestehen wollen. Zu beidem benötigen wir aber die Korrektur, den Austausch und die Ermutigung durch Andere.

#### Das Bekenntnis zur Allmacht Gottes kann zu unterschiedlichen praktischen Folgerungen führen

Das Bekenntnis zur Allmacht Gottes kann also zu unterschiedlichen praktischen Folgerungen führen. Das zeigt sich zum Beispiel auch, wenn wir persönlich von schwerem Leid betroffen sind.

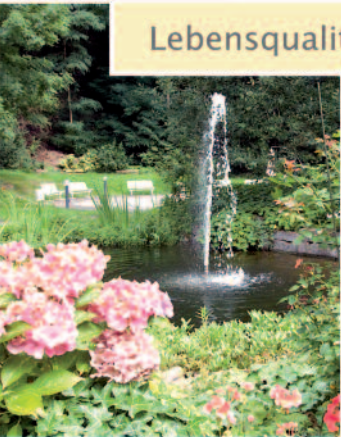
In großer Not bitten wir Gott,

den Allmächtigen, meist um eine wunderbare Bewahrung. Manchmal erleben wir sie. Manchmal tritt aber nicht ein, was wir so sehnlich von Gott erhoffen. Dann können unsere Ängste und Sorgen in Wut und Anklage umschlagen, oft verbunden mit einer Leugnung Gottes.

In einer nächsten Phase versuchen wir oft, mit allen Möglichkeiten, die wir sehen, selber gegen das Übel anzukämpfen. Die Bitte an Gott wird dann oft zur Bitte um die Kraft für diesen Kampf, um Lösungswege und um Erfolg für alle Bemühungen. Manchmal aber scheint nur die brutale Wirklichkeit von Krankheit, Tod und Gewalt über unser Leben zu bestimmen. Gerade in dieser Situation der Machtlosigkeit können wir erfahren, dass

dies nicht die ganze Wirklichkeit ist. Wir können spüren und erleben, dass wir nicht aufgegeben sind – selbst wenn wir sterben müssen. Dazu benötigen wir den Beistand anderer, die oft ohne viele Worte durch praktische Unterstützung und Zuwendung das Leben, was die Botschaft von Kreuzigung und Auferstehung Jesu meint: Die Allmacht Gottes als Vater und Schöpfer unseres Lebens erweist sich nicht nur in wunderbaren Ereignissen der Bewahrung und in der Stärkung unserer Kräfte, wenn wir Übel bekämpfen. Sie zeigt sich auch, wenn Betroffene nicht aufgegeben werden. Sie wird erfahrbar in einer tiefen Geborgenheit bei Gott selbst dann, wenn die Mächte, die das Leben bedrohen, zu siegen scheinen. ▶

Lebensqualität hat eine Adresse





**ars vivendi**  
SENIORENRESIDENZ MARBURG

Stilvolle Geborgenheit  
im Herzen Marburgs

Betreutes Wohnen  
und Pflege

06421-9370  
[www.ars-vivendi.org](http://www.ars-vivendi.org)

MARBURG SCHMUCK

Gestaltung und Herstellung Katrin Semler



Semler

JUWELIER

MEISTERWERKSTATT SEIT 1906 BAHNHOFSTRASSE 10 IN MARBURG

# Von Traditionen und der Lust auf das Neue -

## Burkhard von Dörnberg kommt als Dekan des Kirchenkreises Marburg

„Ein Dekanat ist eigentlich auch nur eine spezielle Form des Pfarramts.“ Mit dieser Überzeugung kommt Burkhard von Dörnberg zum 1. September als neuer Dekan des Kirchenkreises Marburg in sein Amt. Und weil Pfarrer zu werden und zu sein schon immer seine Berufung gewesen ist, freut er sich ganz besonders, seinen Job nun in dieser neuen, speziellen Form auszuüben. Dabei sieht er sich als Kommunikator und – kein Wunder bei seiner sportlichen Begeisterung – als Spielertrainer. Im Gespräch mit der KiM hat er sich schon einmal vorgestellt.

Klischees sind nicht seine Sache – so viel ist schnell klar, wenn man ihm begegnet. Dr. Burkhard Freiherr von Dörnberg, 47 Jahre alt, Pfarrer. „Standesdünkel werden Sie bei mir nicht finden“, sagt er sofort mit Blick auf den Adelstitel. Die Freiherren von Dörnberg zählen zum hessischen Uradel, aber sein Vater habe Wert darauf gelegt, dass die Familie – in Melsungen, abseits des Stammlands – ein ganz normales, bürgerliches Leben führt. Was sein Alter angeht, überrascht Burkhard von Dörnberg dann wiederum mit der unerwarteten Aussage, ein Pfarrer „vom alten Schlag“ zu sein. Und meint: Nähe zu den Menschen, keine

strikte Trennung von Person und Amt, von Freizeit und Beruf.

### Marburg war bereits Station auf seinem Lebensweg

Die letzten 14 Jahre hat er als Pfarrer im Kirchenkreis Hanau in der Gemeinde Issigheim gearbeitet. „Das war nicht nur Dienort, das war auch Lebensort“, sagt er, eben weil das für ihn nicht zu trennen ist. Die Familie sei ins Dorf integriert und das mache den Abschied nun eher schmerzhaft. Dass seine Frau und die vier Kinder nicht sofort mit ihm nach Marburg umziehen, hat allerdings einen ganz anderen Grund: Die Sanierung des Hauses am Rotenberg, das der Dienstsitz für den Dekan des Kirchenkreises ist, wird bis September noch nicht wie geplant abgeschlossen sein. Deshalb bezieht Burkhard von Dörnberg erst einmal ein Zimmer in der ESG und wird einige Zeit pendeln.

Marburg ist für den 47-Jährigen indes kein neues Pflaster. Einen Teil seines Studiums hat er bereits in der Universitätsstadt absolviert und danach sein Vikariat an der Elisabethkirche. Weitere Stationen sind Bethel, Bonn und Cambridge gewesen – ins Ausland wollte er unbedingt, weil der kulturelle Austausch für ihn schon immer zu seinem Leben gehört hat. „Ich habe von klein auf mitbekommen, dass der eigene Lebenshorizont nicht der einzige ist.“ Mit dieser Haltung und diesem Blick hat er viele unterschiedliche Lebenszusammenhänge von Menschen kennengelernt, erzählt von Dörnberg, und keine Berührungsängste, wenn es darum geht, auf andere zuzugehen.

### „Musik ist eine Sprache Gottes“

Seine Lust auf Neues bezeichnet er als eine seiner Stärken. Er arbeite auch gern mit den unterschiedlichen gesellschaftlichen Kräften zusam-

men, so der künftige Dekan. Dinge können für ihn nur in der Gemeinschaft umgesetzt werden. Auch wenn diese Gemeinschaft eine ausgesprochen heterogene ist wie in Marburg. Diese Situation kennt er bereits aus seinem bisherigen Arbeitsumfeld: Auch der Kirchenkreis Hanau ist durch eine prägende Stadt und ein dörfliches Umfeld gekennzeichnet. Dort allerdings sind die evangelischen Christen durchaus in der Minderheit – „das größte Fest in Hanau ist das Fastenbrechen der Muslime“, sagt er.

Eine weitere Verbindung nach Marburg ist die Musik, und die Begeisterung dafür verbindet ihn mit seinem Amtsvorgänger und Namensvetter Burkhard zur Nieden. Seit vielen Jahren ist von Dörnberg aktives Mitglied im Bläserquintett „IG Blech“ und, dass Marburg ein besonders musikalischer Kirchenkreis ist, freut ihn ganz besonders. „Musik ist eine der Sprachen Gottes“, so der künftige Dekan, und glaubt, dass sie wichtig sei für die Kirche der Zukunft. Ebenso wie Geschichten der Bibel. Geschichten erzählen – das mag er. „Wir haben da in der Bibel einen echten Schatz – auch an Geschichten, die tröstlich sein können für eine Kirche, die sich selbst meist als sehr krisenbehaftet wahrnimmt.“

### Die Kirche der Zukunft sollte fröhlich und selbstbewusst sein

Diese Geschichten zu erzählen, sieht er als eine seiner Aufgaben als Dekan, und das nicht auf traditionelle Art und Weise. Soziale Medien sieht er in einer wichtigen Funktion, sowohl „werbend“ als auch „erklärend“ für die „Kirche der Zukunft“, von der er spricht. Was er sich für diese Kirche wünscht? „Dass sie es schafft, fröhlich und selbstbewusst einen reflektierten Glauben zu leben. Dass sie sich weniger mit sich selbst beschäftigt und mutig in die Zukunft geht. Dass sie keine

Scheu hat, Anlauf zu nehmen hin zu neuen Entwicklungen.“ Und dafür nimmt er nun Anlauf.

Nach Marburg zu gehen und Dekan zu werden, ist örtlich ein Schritt „back to the roots“, inhaltlich hingegen noch einmal alles auf Anfang. Er will Verantwortung übernehmen – etwas, das für ihn zu seinem Beruf in besonderem Maße dazugehört. Von Dörnberg ist mit der Kirche groß geworden: Kindergottesdienste, Posaunenchor und eine Mutter, die im Kirchenvorstand engagiert war. Dass er sich für die Theologie als Beruf entschieden hat, sei von zwei Dingen motiviert gewesen. „Ich fand schon immer gut, was die Kirche verkündigt – aber dass das besser, frischer und vor allem näher an der Lebenswelt der Menschen getan werden könnte“, sagt er. Außerdem sieht er die Theologie als intellektuelle Herausforderung für sich.

### „Ich bin gern für andere unterwegs“

Und wer an der Stelle den vergeistigten Bücherwurm vor sich sieht, muss seine Vorstellung einmal mehr revidieren. Burkhard von Dörnberg ist in seiner Freizeit leidenschaftlicher Sportler, erzählt vom Tischtennis-Spielen mit seinem Vater – und den Autofahrten zu den Spielen, auf denen er gelernt hat, über seine Begeisterung für die Kirche zu diskutieren, spielt Basketball und läuft gern lange Strecken von 5.000 Meter bis hin zum Halbmarathon. Den langen Atem, den es dafür braucht, wird er auch mit in seine neue Aufgabe nehmen – und freut sich auf die Herausforderung. „Ich bin gerne für andere unterwegs“, erklärt er. „Ich bin nicht an allem schuld, aber für alles verantwortlich.“ Und – ganz der Sportler – sieht er sich als Dekan in der Rolle des Spielertrainers, um „seinen“ Pfarrerinnen und Pfarrern den Rücken zu stärken.

Nadja Schwarzwäller  
Foto: medio.tv/schauderna



## Orgelkonzert in der Matthäuskirche mit Tillmann Benfer

„Grenzbereiche“, so überschreibt Tillmann Benfer sein Konzert, mit dem er am Sonntag, dem 4. September um 17 Uhr in der Matthäuskirche gastiert, sein Programm wird Werke von J. S. Bach, Louis Vierne, Micheleangelo Rossi und Manfred Kluge enthalten.

Tillmann Benfer, geb. 1956, erhielt seine erste kirchenmusikalische Ausbildung in Siegen, studierte an der Hochschule für Kirchenmusik Westfalen in Herford und legte dort sein B-Examen ab. Dem folgte an der Musikhochschule Köln das Aufbaustudium Kirchenmusik A. Zahlreiche Orgelkurse bei Ludger Lohmann, Zsigmond Szathmary, Christoph Bossert u. a. ergänzten seine Ausbildung. Er war langjähriges Mitglied im Vocalensemble Kas-

se, unter Leitung von Klaus Martin Ziegler.

Sein beruflicher Weg führte ihn über das Kantorat an der St. Johannis-Kirche in Uslar an den Dom zu Verden, wo er bis Anfang Juli 2022 als Kirchenmusikdirektor tätig war. Zudem hatte er an der Hochschule für Künste in Bremen einen Lehrauftrag für künstlerisches Orgelspiel inne und wirkte als Kurs-Dozent im nahen und fernen Ausland. Von Tillmann Benfer liegen im Rundfunk und auf CD viele Einspielungen von Orgelwerken Bachs und der Musik der Jahrhundertwende (Reger, Liszt, Widor u. a.) vor.

Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei, am Ausgang wird um eine Spende gebeten.

Foto: privat



## Ludwig Güttler in der Elisabethkirche

Auf seiner Abschiedstournee gastiert Ludwig Güttler zusammen mit Friedrich Kircheis in der Elisabethkirche. Das Konzert für

Trompete und Orgel findet am 2. September um 20.00 Uhr statt.

Tickets gibt es bei reservix.de

## Die halbe Stunde

Die musikalische Reihe „Die Halbe Stunde“ jeden Mittwoch in der Elisabethkirche macht im August eine Sommerpause. Im September geht es dann wieder jede Woche um 17 Uhr weiter. Das erste Konzert am 7. September wird dabei gestaltet von Daniel Gárdonyi an der Orgel und Heejung Kopisch-Obuch

am Cello, die Werke von Schumann, Rheinberger und Gárdonyi mitbringen werden. Die weiteren Konzerte werden unter anderem von Joachim Eichhorn und Constantin Scholl gespielt. Der Eintritt ist frei, um eine Spende für die musikalische Arbeit an der Elisabethkirche wird gebeten.

## Ein Pilgertag im Geist von Elisabeth und Franziskus

Sie lebten in verschiedenen Ländern und sind sich nie begegnet. Und doch verbindet sie viel: Elisabeth von Thüringen und Franz von Assisi. Beide fühlen sich durch die damaligen gesellschaftlichen Umstände herausgefordert. Beide haben ein großes Gespür für Geschwisterlichkeit unter den Menschen. Beide verbindet eine ähnliche Christusliebe.

Kurz vor dem Franziskustag laden wir zu einem Pilgertag im Geist von Elisabeth und Franziskus in und um Marburg ein. Wir entdecken manche ihrer Spuren, lassen uns von ihrem Leben inspirieren, nehmen uns Zeit zu Gespräch, Begegnung, Stille und Gebet. Wir starten am 1. Oktober um 9.30 Uhr vor dem Portal der

Elisabethkirche. Das geplante Ende ist gegen 16 Uhr am selben Ort. Die Wegstrecke beträgt etwa 10 km. Bitte bringen Sie die Verpflegung für den Weg selbst mit!

Für alle Pilgerinnen, Pilger und weitere Interessierte vertiefen wir die Thematik im Rahmen eines Filmabends „Papst Franziskus. Ein Mann seines Wortes“ von Wim Wenders. Er findet um 19 Uhr im Andachtsaal des Diakonissen-Mutterhauses „Hebron“, Hebronberg 1 statt.

Für alle Veranstaltungen fallen keine Unkosten an. Anmeldung über die Homepages der Veranstalter: <https://begegnungszentrum-sonneck.de> oder <https://www.elisabethpfad.de>.



Unter dem Motto „Fahrt raus, lauft und redet miteinander!“ treffen sich Mitglieder christlicher Konfessionen aus Marburg und Umgebung seit 50 Jahren zu

gemeinsamen Wanderungen durch unsere nähere und weitere Heimat. Wir treffen uns immer um 13.30 Uhr am Parkplatz der LiebfraueNGemeinde in der Großseelheimer Straße 10. Wer kein Auto hat, kann darauf vertrauen, eine Mitfahrgelegenheit zu finden. Zweckmäßige Kleidung und festes Schuhwerk trotz jeder Witterung. Auskunft: Frau Hübscher, Tel. 8 25 40

- |       |                                                                                            |                         |      |
|-------|--------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------|------|
| 14.8. | Burgholz                                                                                   | Frau Heinkel            | 8 km |
| 28.8. | Am Fuße des Rimbergs                                                                       |                         |      |
|       | Start: Damshausen, Friedhof                                                                | Herr Sohn               | 8 km |
| 11.9. | Zu den Klippen am Mühlenberg                                                               |                         |      |
|       | Start: Cappel, Straße Zur Burgruine, rechts am Waldrand                                    | Herr und Frau von Hueck | 7 km |
| 25.9. | Nanzhäuser Heide                                                                           |                         |      |
|       | Start: Bundesstraße Marburg – Gladenbach, hinter dem Abzweig nach Rüchenbach rechts parken | Frau Röcker             | 7 km |

Die beste Zeit, einen Baum zu pflanzen, war vor zwanzig Jahren. Die nächstbeste Zeit ist jetzt.  
Aus Uganda

Den Armen  
Gerechtigkeit

**Brot**  
für die Welt  
[www.brot-fuer-die-welt.de](http://www.brot-fuer-die-welt.de)

## Nacht der Kirchen

Zwanzig christliche Kirchen, Gemeinden und Werke Marburgs öffnen am 17. September im Rahmen von Marburg 800 ihre Türen und bieten Inspirierendes und Künstlerisches, Kurzweiliges und geistliche Impulse. Durch Musik und Andachten, Lesungen und Gottesdienste sollen die reichhaltige christliche Tradition Marburgs und das vielfältige, lebendige, kirchliche Leben unserer Stadt sichtbar und hörbar werden. Eine Nacht berührender Momente mit Gott, aus der man vielleicht überrascht und gesegnet nach Hause zurückkehrt. Der Eintritt ist überall frei.

### 1. Elisabethkirche

Elisabethstraße 3, 18-23 Uhr  
Offene Kirche mit Worten und Musik.

### 2. Lutherische Pfarrkirche

#### St. Marien

Luth. Kirchhof 1, 18-23 Uhr  
Was braucht der Mensch ... für ein menschenwürdiges Leben? Der eine mehr und der andere weniger als er hat. Der Abend soll den Blick schärfen auf das, was man wirklich braucht. Ein vielfältiger Abend mit Essen und



Trinken, Musik, Podiumsdiskussion, Mitmachangeboten u. a. m.

### 3. Universitätskirche

Reitgasse 2, 19-23 Uhr  
Verschiedene musikalische Angebote (Vocalensemble, Chor, Orgelstunde ...).

### 4. St. Peter und Paul

Biegenstraße 18, 18-23 Uhr  
Abendprogramm mit jungen Musikern & spirituelles Angebot mit Stille, meditativer Musik und Texten in illuminierte Kirche.

### 5. Liebfrauenkirche

Großseelheimer Str. 10  
19-23 Uhr

Still werden vor Gott

Ein Abend mit stiller Anbetung bei Kerzenlicht – ergänzt durch kurze Gebetsimpulse und meditative Musik –, der einlädt, Jesus nahe zu sein und ihn zu unserem Herzen sprechen zu lassen. Möglichkeit zum Empfang des Sakramentes der Versöhnung im Beichtgespräch.

### 6. Kugelkirche

Kugelgasse 8, 19.30-23.00 Uhr  
a) Musikprogramm und Lesungen, b) kosmischer Gottesdienst c) bewegliche Lichtinstallationen, die die Architektur der Kugelkirche besonders hervorheben.

### 7. Uferkirche

Uferstr. 10b, 18-23 Uhr  
Anbetung international – Ein Blick über den Tellerrand Gastfreundschaft erfahren, miteinander essen, sich über verschiedene kulturelle Eigenheiten austauschen und in der Vielfalt der Kulturen, Länder und Prägungen unseren Gott in Liedern und Gebeten anbeten: in verschiedenen Stilen, in verschiedenen Sprachen, mal laut, mal leise.

### 8. Freie Evangelische Gemeinde

Cappeler Str. 39, 18-23 Uhr

Zu jeder vollen Stunde ein 30 Minuten-Interview mit einer Person mit einer besonderen Geschichte (Leben, Glauben, Beruf etc.) und der Möglichkeit zu Rückfragen im Anschluss.

Zusätzlich dazu ein Chillout-Bereich mit Kaffee, Kaltgetränken und Raum für Gespräche.

### 9. Christ-Haus

Georg-Voigt-Str. 21, 18-23 Uhr  
Musik, Lesungen und Impulse.

### 10. Christchurch

Liebigstr. 15a, 15-21 Uhr  
Bau dir deine Stadt! Mit der EmK-LEGO®-Stadt Marburg entstehen lassen.

Mit ca. 60 000 Steine bauen wir kreativ, bunt-eckig und miteinander einzelne Bauwerke Marburgs und Traumhäuser. Zu jeder vollen Stunde gibt es zudem biblische Impulse mit Lego® nacherzählt. Alle Generationen sind herzlich willkommen!

### 11. Stadtmission Marburg

Wilhelmstr. 15, 20-24 Uhr  
Am Herzen Gottes – im Herzen der Stadt

Zeit mit Gott für Herz & Verstand! Vier Stunden, in denen wir uns auf verschiedene Weise dem Heiligen annähern können: meditativ, kreativ, musisch: hören, singen, und einfach sein! Herzlich willkommen!

### 12. Ev. Gemeinschaft Marburg-Süd

Schwanallee 37, 18-22 Uhr  
Raum der Stille: Offener Raum mit Gebetsstationen: abseits der Alltagshektik in die Stille kommen – Stille aushalten – in die Stille eintauchen und genießen... Mit Gott reden, der vielleicht in die Stille hineinspricht?!

### 13. Stiftung Marburger Mission

Dürerstr. 30a, 18-23 Uhr  
Impulse zum Thema Mission,

Gespräche & Musik.

### 14. Markuskirche (Marbach)

Bienenweg 37, 20-23 Uhr  
Illuminationen in und um die Markuskirche

### 15. Neuapostolische Kirche

Heusingerstr. 5, 18-23 Uhr  
Einander begegnen – Gott begegnen

In der Kirche: zu jeder vollen Stunde (18-23 Uhr) Musik, Lesungen, interaktive Angebote & Begegnungen.

Vor der Kirche: Begegnungen – Gespräche – Gemeinschaft genießen

Abschluss um 23 Uhr mit einem Nachtgebet.

### 16. Auferstehungskirche

Barfüßertor 1  
18-23 Uhr  
Vesper, liturgische Gebete und Nachtgebet.

### 17. Matthäuskirche

(Ockershausen)  
Stiftstraße 8, 19-21.30 Uhr  
Heiteres in Chor- und Orgelmusik und in vergnüglichen Texten.

### 18. Thomaskirche

(Richtsberg)  
Chemnitzer Str. 2, 18-23 Uhr  
Bergnacht

Verschiedene Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, u. a. Aktives mit dem Richtsberg-Mobil-Team und Pfadfindern, Essen von und mit dem Kochlöffel-Team, spirituelle Angebote, Musik.

### 19. Pauluskirche

Fontanestr. 46, 18-23 Uhr  
Von guten Mächten treu und still umgeben. Konzert, Abendlieder und meditative Stationen.

### 20. Lukaskirche

Zeppelinstr. 29, 18-23 Uhr  
Wie ist die Welt so stille! Bibelausstellung, Musik, Abendlieder, meditative Anregungen.



# Runder Tisch der Religionen – Gesprächsabend zum Thema „Seelsorge“



Der Runde Tisch der Religionen in Marburg lädt am Mittwoch, dem 14. September um 19.30 Uhr zu einem Gesprächsabend zum Thema Seelsorge in die Synagoge der Jüdischen Gemeinde Marburg, Liebigstr. 21a ein. Was verstehen wir unter Seelsorge? Wie gehen die Religionen mit Not und Leid von Menschen um? Wo liegen die religiösen und interreligiösen

Herausforderungen in den verschiedenen Praxisfeldern?

Unabhängig von den jeweiligen Glaubensüberzeugungen wird in der Seelsorge jedem Menschen, der sich in Not befindet, mit Zuwendung und Barmherzigkeit begegnet. In Deutschland ist durch die zunehmende religiöse Pluralität in den letzten Jahren eine stärkere interreligiöse Dynamik im Bereich der Seelsorge festzustellen. So wird nicht nur in der muslimischen Community vermehrt über eine professionalisierte Seelsorge unter den Bedingungen moderner pluraler Gesellschaften diskutiert, sondern auch auf der politischen, gesamtgesellschaftlichen und der kirchlichen Ebene. Zwei Referentinnen, die in wichtigen

Praxisfeldern der Seelsorge tätig sind, werden bei unserem Gesprächsabend dazu Auskunft geben: Pfarrerin Marion Kohl, Klinikseelsorgerin in Marburg, und Doris Möser-Schmidt, Geschäftsführerin der Telefonseelsorge Marburg. Herzliche Einladung!



**Innenstadt-  
gemeinden**

## Nacht der Kirchen

Im Rahmen der ökumenischen Marburger „Nacht der Kirchen“ am Samstag, dem 17. September, werden in der Elisabethkirche zwischen 19 Uhr und 23 Uhr jeweils eine ¼ Stunde lang Texte aus Bibel und Moderne ins Gespräch gebracht mit Ausschnitten aus Joseph Haydn's berühmtem Oratorium

„Die Schöpfung“ in kleinerer orchestraler Besetzung. Die Schöpfungsmusiken werden immer um 19 Uhr, 21 Uhr und 23 Uhr gespielt.

(Das gesamte Werk in großer Besetzung gibt es dann übrigens eine Woche später in der Elisabethkirche zu hören!)

• **Veranstaltungen • Kirchenmusik • Veranstaltungen • Kirchenmusik •**

## Kantorei der Elisabethkirche singt „Die Schöpfung“ von Haydn

„Die Schöpfung ist ein musikalisches Bilderbuch für Groß und Klein“, notierte ein Biograph Joseph Haydns. Das einzigartige Meisterwerk beschreibt die Entstehung der Welt, der Gestirne und Gezeiten, der Pflanzen und Tiere und natürlich, als Krönung, die Schöpfung des Menschen. Der Text des Oratoriums verknüpft den biblischen Schöpfungsbericht mit Partien aus John Miltons Epos „Das verlorene Paradies“.

Dazu hat Haydn eine wunderbare Musik komponiert, die besonders in den orchesterbegleiteten Arien einen großen Reichtum an tonmalerischen Elementen entfaltet. Die Chöre, die den Jubel über die gelungene Schöpfung ausdrücken, zeigen den Einfluss der Oratorien Händels.

Der Zeitraum der Komposition kann von Dezember 1796 bis Frühjahr 1798 angenommen werden. Den 65 Jahre alten

Haydn kostete die Arbeit an dem Werk allerdings einige Mühe. „Ich war auch nie so fromm, als während der Zeit, da ich an der Schöpfung arbeitete“, schrieb der Meister selbst. „Täglich fiel ich auf meine Knie nieder und bat Gott, dass er mir die Kraft zur glücklichen Ausführung dieses Werkes verleihen möchte.“

Die Kantorei der Elisabethkirche bringt „Die Schöpfung“ von Joseph Haydn zweimal in der Elisabethkirche zur Aufführung: Am Samstag, dem 24. September und am Sonntag, dem 25. September, jeweils um 18.00 Uhr. Es spielen die Frankfurter Sinfoniker, Solist\*innen sind Ina Siedlaczek (Sopran), Michael Connaire (Tenor) und Michael Roman Heintel (Bass). Die Leitung hat Nils Kuppe.

Karten zu 25,- und 15,- (erm.10,-) gibt es in der Küstertube der Elisabethkirche

**Elisabethkirche**

**Haydn Schöpfung**

**Josef Haydn**  
**Die Schöpfung**  
Samstag, 24. September, 18 Uhr  
Sonntag, 25. September, 18 Uhr

Kantorei der Elisabethkirche  
Frankfurter Sinfoniker  
Ina Siedlaczek, Michael Connaire, Michael Roman  
Nils Kuppe

Karten zu 25,- und 15,- € (ermäßigt 10,- €)  
Der Vorverkauf erfolgt nur in der Elisabethkirche Marburg



## Elisabethkirche

### Elisabethkirche:

Mo-So 09.00 – 18.00 Uhr

### Kiosk:

Mo-Sa 10.00 – 16.00 Uhr

### Bücherflohmarkt im Alten Kiosk:

Mi + Sa 10 – 17 Uhr  
(kann coronabedingt abweichen)

### Martin-Luther-Haus

#### Johannes-Müller-Str. 1

Kann coronabedingt abweichen:

Di 17.30 Holzbläserkreis

Kontakt: Heike Sonneborn

Do 18.00 Jungbläser

Do 19.30 Posaunenchor

Fr 16.00 / 17.30 Pfadfinder

Fr 15.00 Kinderchor 5/6 J.

Fr 16.00 Kinderchor ab 2.- 4. Kl.

Fr 17.00 Kurrende ab 5. Kl.

#### ESG, Rudolf-Bultmann-Straße:

Di 20.00 Kantorei

Info: Nils Kuppe, Tel. 5907639

### Missionshaus Waldtal

Ginseldorfer Weg 26a

Mi 19.00 Uhr Bibelstunde

Sprechstunde: Pfr. Ralf Hartmann im

Missionshaus Fr 17.00-18.00

### Sie können uns erreichen

[www.Elisabethkirche.de](http://www.Elisabethkirche.de)

Info@Elisabethkirche.de

**Pfr. Achim Ludwig (I)** 66262

Uferstr. 5

Ludwig@Elisabethkirche.de

**Pfr. Matti Fischer (II)**

Deutschhausstr. 26

Matti.Fischer@ekkw.de

**Pfr. Ralf Hartmann (III)** 62245

Waidmannsweg 5

Hartmann@Elisabethkirche.de

**Pfr. Ulrich Hilzinger** 3609035

Ulrich.hilzinger@ekkw.de

**Besucherbüro** 3609035

**Propst Dr. Volker Mantey** 22981

Georg-Voigt-Str. 72a

sprenkel.marburg@ekkw.de

**Bezirkskantor Nils Kuppe** 5907639

Nils.Kuppe@ekkw.de

**Gemeindebüro: Mathias Steiner**

Mo 9-14 Uhr, Mi und Do 9-13 Uhr,

Fr 9-12 Uhr

Schützenstr. 39

6200825

Gemeindebuero@Elisabethkirche.de

**Küsterstube Elisabethkirche** 65573

Küster: H. Lichtenfels, H. Wiegand,

Andrea Schmidt

Kuesterstube@Elisabethkirche.de

**Kirchenkiosk** 65492

**Kindertagesstätte Martin-Luther-Hs.**

Johannes-Müller-Str. 1

67736

**Kindertagesstätte Julienstift**

Leckergäßchen 1

65901

## Unser neuer Pfarrer Matti Fischer stellt sich vor:

Einen sommerlichen Gruß sende ich vom sonnigen See in Karelien. Der Umzugswagen ist unterwegs Richtung Marburg. Nach sechs Jahren Finnland geht es für uns zurück nach Deutschland.

Nun freue ich mich, ab 1. August einer der Pfarrer an der Elisabethkirche sein zu können. Einige Jahre lebte ich schon in Marburg. Dort arbeitete ich am Theater neben dem Turm, studierte Theologie und zwei unserer drei Kinder lebten ihre ersten Jahre in der Stadt.

Die Elisabethkirche und ihre Gemeinde ist mir aus diesen Jahren noch in lebendiger Erinnerung: Die Sonntage mit der Familie im Michelchen, wunderbare Konzerte in voller Kirche, unsere Hochzeit im Hohen Chor.

Nach den Jahren in Marburg war ich für sieben Jahre Pfarrer an der Lutherkirche in Fulda, bevor sich die Möglichkeit ergab,

für sechs Jahre an der Deutschen Evangelisch-Lutherischen Gemeinde in Helsinki Pastor sein zu können.

Unser Weg geht also wieder zurück nach Marburg. Ich freue mich sehr darauf, schon bald die Gemeinde und viele andere Menschen in der Stadt kennen-



zulernen und die ersten Gottesdienste in der Elisabethkirche feiern zu dürfen. Bis bald!

Die offizielle Einführung von Matti Fischer als neuer Gemeindepfarrer an der Elisabethkirche findet im Gottesdienst am 11. September um 10 Uhr statt! Herzliche Einladung dazu!

### Dachstuhlführungen

Am 13.08. und 20.08. sowie am 10.09. und 17.09. finden jeweils um 11 Uhr Dachstuhlführungen in der Elisabethkirche statt. Bitte melden Sie sich in der Küsterstube an (06421-65573).

### Sonderführungen

Sonderführungen finden nun wieder in der Regel am 3. Sonntag jedes Monats statt. Am 21.08. um 16 Uhr wird voraussichtlich die Sonderführung „das Michelchen“ angeboten. Weitere Sonderführungen: 18.09. „Dachstuhlführung mit Orgelmusik“.

### Tägl. Friedensgebet

an jedem Werktag (Mo-Fr) jeweils um 12 Uhr mittags.

### Bibelgesprächskreis

Der Gesprächskreis zur Bibel trifft sich wieder am Freitag, dem 12. August um 17 Uhr im Martin-Luther-Haus. Herzlich willkommen!

### Gottesdienst für Kids & Erwachsene im Missionshaus

Zum Gottesdienst für Kids & Erwachsene im Missionshaus laden wir am 18.09. um 11:30 Uhr ein.

### Eiserne Konfirmation in der Elisabethkirche

Die Eiserne Konfirmation für die Konfirmandinnen und Konfirmanden aus dem Jahr 1957 wird am 14. August mit einem Gottesdienst in der Elisabethkirche gefeiert.

### Erntedankgottesdienste der Kitas

Unsere Kindertagesstätten im Martin-Luther-Haus und im Julienstift feiern in ihren Einrichtungen im September ihre „Gottesdienste zu Erntedank“.

## Führungen

Es gibt wieder tägliche Führungen um 15 Uhr in und um die Elisabethkirche und zusätzlich sonntags um 11:15 Uhr nach dem Gottesdienst. Da die Kirche aufgrund der Sanierung der Raumschale nur bis zur Chorschranke, dem Lettner, zugänglich ist, sind viele Sakral- und Kunstschatze nicht zu besichtigen. Der Weg zum Elisabethschrein bleibt allerdings weiter-

hin offen. Daher müssen die regelmäßigen Führungen während dieser Zeit verändert ablaufen: Einerseits werden wir zu dem, was noch sichtbar ist, über Details zur Sanierung berichten, andererseits bietet die Elisabethkirche auch von außen viele interessante und sehenswerte Details, die dann mit einbezogen werden. Zudem kann das nähere Umfeld erläutert werden.

## Gottesdienst für Kinder und Erwachsene im Michelchen

In den Sommerferien pausiert der Michelchen-Gottesdienst. Ab September wollen wir versuchen, zum wöchentlichen Rhythmus der „Gottesdienste für Kinder und Erwachsene“ von „vor Corona“ zurückzukehren. Allerdings werden wir regelmäßig bei besonderen Gemeinde-Ereignissen und an Sonntagen, an denen wir um 10 Uhr in der Elisabethkirche „Gottesdienst für Kinder und Erwachsene“ feiern, davon abweichen. Die aktuellen Infos entnehmen Sie bitte immer unserer Homepage. Unsere Gottesdienste im September:

4.9., 11.15 Uhr im Michelchen (mit Taufe)

11.9., 10 Uhr „Einführung des neuen Gemeindepfarrers Matti Fischer in der Elisabethkirche“ (an diesem Tag kein (!) Gottesdienst im Michelchen).

18.9., 11.15 Uhr Gottesdienst im Michelchen (bei gutem Wetter mit anschließendem Grillen – Voranmeldung nötig!)

25.9., 11.15 Uhr Gottesdienst im Michelchen

02.10., 10 Uhr (!) Erntedankgottesdienst für Kinder und Erwachsene in der Elisabethkirche (kein Gottesdienst im Michelchen!)

## Feste auf dem Kirchhof

Im August und September wird der Lutherische Kirchhof mehrmals zum Festplatz:

### Stunde der Orgel

Ab September erklingt wieder jeden Samstag ab 18 Uhr eine Stunde der Orgel:

- 03.09. Jürgen Poggel ./.  
Kirchhunden-Heinsb.  
10.09. Friedhelm Flamme ./.  
Dassel  
17.09. Marina Russmann,  
Sopran ./. Wiesbaden  
Christian Strauß,  
Klavier ./. Wiesbaden  
24.09. Simon Buser./.  
Harmonium ./. Marburg  
Friedemann Braun,  
Klavier ./. Schwerin

### Weinfest

Am Samstag, dem 10.09., laden wir herzlich zum 2. Weinfest auf dem Kirchhof ein. Start ist ab 15.00 Uhr. Die Weinläden Marburgs präsentieren ausgesuchten Wein aus unterschiedlichen Weinanbaugebieten. Es gibt natürlich auch leckeres Essen und ein kulturelles Rahmenprogramm.

### Biergarten

Die Biergärten an der Pfarrkirche haben mittlerweile Tradition. Auch in diesem Jahr laden wir wieder herzlich am 27.08. ab 18.00 Uhr und am 03.09. ab 16.00 Uhr zum Biergarten auf den Kirchhof ein. Gute Musik, kühles Bier, leckere Brote und herzhafter Brotaufstrich versprechen tolle Abende.

### Jazzkonzert

Am 25.09. gastiert um 19.30 Uhr die Markus Stockhausen Group in der Pfarrkirche – Jazz vom Feinsten mit Markus Stockhausen (Flügelhorn/Trompete), Jeroen van Vliet (Piano, Keyboard), Jörg Brinkmann (Cello) und Christian Thomé (Drums). In einer Synthese zwischen aktuellem Jazz und europäischer Kunstmusik bilden sich harmonische Verflechtungen von Komposition und Improvisation, die eine große Tiefe, eine klangliche Weite, aber auch eine Leichtigkeit, etwas Spielerisches und Humorvolles entstehen lassen.

## TERRA TECH Festival

Ein spannendes und abwechslungsreiches Programm erwartet die Besucher\*innen am 06.08. ab 15.00 Uhr. Unter dem Motto „alle dabei“ will das Festival den interkulturellen Austausch in Marburg fördern. Zugleich werden weltweite Projekte von TERRA TECH interak-

tiv für Groß und Klein präsentiert. Es gibt einen großen Markt, Musik vom Kimba Djembé Orchestra, dem Duo Essenz, den Bands Radio Rumeli und Rising Fire. Ein umfangreiches Mitmachprogramm sowie leckeres Essen runden das Programm ab.

## Minnesang-Fest

Alt trifft auf neu, Tradition auf Moderne – aber Liebeslieder kommen nie aus der Mode.

Im Rahmen des Stadtjubiläums Marburg 800 findet am Samstag, dem 03.09., ab 16.00 Uhr ein Minnesang-Wettbewerb mit Biergarten auf dem Kirchhof statt.

Dafür suchen wir noch Sänger\*innen, die ihr Talent im

Wettstreit erproben wollen. Natürlich gibt es für die besten Minnesänger\*innen Preise. Mitmachen können alle, die von der Liebe singen, egal, ob Walter von der Vogelweide oder Philipp Poisel ihre Vorbilder sind. Bitte meldet euch möglichst bald bei [ulrich.biskamp@ekkw.de](mailto:ulrich.biskamp@ekkw.de) oder unter 06421-3400695.

## Friedensfest

Das Friedensfest auf dem Kirchhof ist mittlerweile ein fester Bestandteil des kulturellen Lebens in Marburg. In diesem Jahr findet es am Sonntag, dem 04.09., statt. Ab 15.00 Uhr haben Besucher\*innen die Mög-

lichkeit, mit verschiedenen Initiativen und Friedensgruppen ins Gespräch zu kommen, sich auszutauschen und zu informieren und auch Eugen Drewermann zu hören.

*Foto: privat*



## Tag der Wohnsitzlosen

Seit Ende Juni steht auf dem Kirchhof ein Wohncontainer mit vielen Informationen rund um die Wohnsitzlosigkeit. Am Sonntag, dem 11.09., soll das Thema mit einem Fest weiter in den Blick kommen. Wir beginnen um 10.00 Uhr mit einem Gottes-

dienst, werden gut verköstigt, erleben Live-Musik und haben viele gute Gespräche.

## Was braucht der Mensch

... für ein menschenwürdiges Leben? – Das ist das Motto der Nacht der Kirchen in der Pfarrkirche am Samstag, dem 17.09. ab 18.00 Uhr. Der Abend soll den Blick schärfen auf das, was man wirklich braucht. Ein vielfältiger Abend mit Essen und Trinken, Musik, Podiumsdiskussion, Mitmachangeboten u. a. m.



## Luth. Pfarrkirche St. Marien

Mehr Infos unter:  
[www.pfarrkirche.ekmr.de](http://www.pfarrkirche.ekmr.de)  
**Pfarramt:**  
**Pfarrer Ulrich Biskamp**  
(geschäftsführend)  
Luth. Kirchhof 1  
35037 Marburg  
Tel.: 06421-3400695  
Mail: [ulrich.biskamp@ekkw.de](mailto:ulrich.biskamp@ekkw.de)  
**Pfarrer Fabian Woizeschke**  
Tel.: 0176 62606165  
Mail:  
[fabian.woizeschke@ekkw.de](mailto:fabian.woizeschke@ekkw.de)  
**Büro Philine Zawada**  
Tel.: 06421-3400696  
Mail: [Philine.Zawada@ekkw.de](mailto:Philine.Zawada@ekkw.de)  
**Küsterin** (für Gottesdienste, Trauungen, Taufen):  
**Emma Dorochow**  
Tel.: 06421-161446  
**Hausmeister** (für Konzerte, Räume u. a. m.):  
**Valentin Matveev**  
[Valentin.Matveev@ekkw.de](mailto:Valentin.Matveev@ekkw.de)  
**Kindertagesstätte Philipppshaus:**  
**Leitung: Sabrina Neumann**  
**Stellv. Leitung: Kathrin Siebrands**  
Universitätsstr. 30-32,  
Tel.: 06421-23570  
Mail:  
[Kita.philippshaus@ekmr.de](mailto:Kita.philippshaus@ekmr.de)  
**Evangelischer Kinderhort: Doris Jäger**  
Barfüßertor 1, Tel.: 23336  
Mail: [kinderhort.bft@ekmr.de](mailto:kinderhort.bft@ekmr.de)

### Pfarrkirche

**Fahrdienst:**  
Bitte im Pfarramt melden!  
Stunde der Orgel:  
samstags 18.00 Uhr  
ab 03. September

### Philipp-Melanchthon-Hs.

Di 20.00 Uhr  
Bläserkreis der KKM  
Mi 19.30 Uhr  
Kurahessische Kantorei  
Do 18.30 Uhr  
Gospelchor der KKM



## Universitätskirche

### Universitätskirche

alle Termine und Kontakte auch unter:

[www.universitaetskirche.de](http://www.universitaetskirche.de)

#### Pfarramt I

Pfarrer Joachim Simon

Tel. 23745

Mobil: 0178 1538436

E-Mail:

[joachim.simon@ekkw.de](mailto:joachim.simon@ekkw.de)

#### Pfarramt II

Pfarrer Wolfgang Huber

Tel. 23387

E-Mail: [pfarramtost@](mailto:pfarramtost@universitaetskirche.de)

[universitaetskirche.de](mailto:universitaetskirche.de)

#### Gemeindebüro

Liebigstr. 35, 35037 Marburg

Tel. 23745, Fax 952565

Gemeindesekretariat in der

Liebigstr. 35, Regina Vorrath

Di / Do / Fr 10–12 Uhr

#### Küster:

Stefan Heinisch

Tel. 0175 7236275

#### Hausmeister

(Räume Philippshaus):

Thomas Nüschen

[philippshaus@gmx.de](mailto:philippshaus@gmx.de)

### Philippshaus

#### Konfirmanden

Di 17-18.30 Uhr

#### Gemeindenachmittag

Do, 21.07. 15.00 Uhr

### Universitätskirche

Täglich von 9-19 Uhr geöffnet

#### donnerstags

18.45 Uhr Orgelversper

19 Uhr Abendmahlsgottes-

dienst in Form der Ev. Messe

20 Uhr Kantorei-Schola

(Orgelempore)

#### samstags

17.00 Uhr Wochenschlussan-

dacht in der Universitätskirche

– bei schönem Wetter draußen

### St. Jost

#### sonntags

11.00 Uhr Gottesdienst

### Aus d. Kirchenbüchern:

#### Getauft wurden:

Lina Klein

Tamara Boie

Mitja Grammann

#### Kirchlich bestattet wurden:

Dieter Lückhoff, 67 Jahre

Irene Biel geb. Gärtner, 78

Jahre

Heinrich Sälzer, 84 Jahre

## Gesprächsabend im Philippshaus – „Krieg und Frieden heute“

Seit Beginn des Angriffskrieges Russlands auf die Ukraine stehen Politik, Wirtschaft und Gesellschaft vor enormen Herausforderungen und es ist von einer „Zeitenwende“ die Rede. Auch Christen sind in dieser Zeit in hohem Maße herausge-

fordert, über eine „christliche Friedensethik“ nachzudenken. Wer Interesse hat, sich über dieses Thema auszutauschen, ist herzlich eingeladen zu einem Gesprächsabend am Montag, dem 26. September um 20.00 Uhr im Philippshaus.

## Konfirmation

16 junge Menschen wurden am 12. Juni in einem Festgottesdienst in der Universitätskirche konfirmiert. Sie wurden im Beisein ihrer Familien und Angehörigen von Pfarrerehepaar

Simon feierlich eingesegnet. Wir gratulieren und wünschen alles Gute auf ihren weiteren Lebenswegen!

*Foto: Elisabeth Schmitt/*

*Elima-Fotografie*



## St. Jost Kapelle und neues Gemeindehaus

Wir hoffen, dass der Innenausbau des neuen St. Jost Gemeindehauses im Herbst fertig wird. Sobald der Vorplatz gepflastert und damit der Zugang zur St. Jost Kapelle gewährleistet ist, planen wir, die Wochen-

schlussandachten wieder in der Kapelle zu feiern.

Bis dahin werden sie bei stabilem Wetter draußen bei St. Jost stattfinden.

## Erntedank in St. Jost und Universitätskirche

„... doch Wachstum und Gedeihen steht in des Himmels Hand“ (EG 508). Auch in diesem Jahr wollen wir Erntedank feiern und die Altäre schmücken. Am Samstag, dem 24.9. um 17 Uhr laden wir im Rahmen der Wochenschlussandacht ein zum Erntedank in die St. Jost Kapelle, am

Sonntag, dem 25. September um 11 Uhr zum Erntedankgottesdienst mit Abendmahl in die Universitätskirche.

*Foto: J. Simon*



## Ökumenische Friedensgebete

Am Montag, dem 1. August und Montag, dem 12. September findet jeweils um 18.00 Uhr in der Universitätskirche das Ökumenische Friedensgebet statt. Kontakt: Rosemarie Barth, Tel: 06421-81908.

## Gemeindenachmittag

Nach der Sommerpause laden wir am Donnerstag, dem 15. September wieder zum Offenen Gemeindenachmittag um 15 Uhr ins Philippshaus ein. Pfarrer Simon wird den Nachmittag thematisch gestalten, für Kaffee und Kuchen wird gesorgt sein. Wenn Sie gegen 14.30 Uhr abgeholt werden möchten, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro (06421-23745) an.

## Gottesdienst zum Schulanfang

Am Montag, dem 5. September um 18.00 Uhr laden wir herzlich zu einem Gottesdienst zum Schulanfang ein. Die Einladung richtet sich an alle Familien, deren Kinder in der Otto-Ubbelohde-Schule eingeschult werden. Wir wollen uns auf den ersten Schultag mit einem Familiengottesdienst einstimmen und für die Kinder um Gottes Segen bitten.

## Ev. Messe an Michaelis

Am Donnerstag, dem 29. September um 19 Uhr findet in der Universitätskirche die Feier einer Ev. Messe an Michaelis ein.

## Lukas-Treff und mittendrin

Der Lukas-Treff findet am 4.8. und 1.9., dem jeweils ersten Donnerstag des Monats, um 15.00 Uhr in der Lukaskirche statt, der Paulus-Senioren-Kreis „mittendrin“ an dem jeweils letzten Freitag im Monat, dem 26.8. und 30.9. um 15.00 Uhr. Die Gäste können sich auf Gemeinschaft an festlich gedeckter Tafel, gemeinsames Singen und einen anregenden Kurzvortrag freuen.

### Besond. Veranstaltungen

(zum Teil nicht in den Ferien vom 25.7.-4.9.)

#### Gottesdienst

Jeden Sonntag um 9.30 Uhr (Lukas) und 10.45 Uhr (Paulus), am 1. Sonntag im Monat umgekehrt. Die Paulus-Gottesdienste werden auf YouTube unter „lukaspaulusmarburg“ übertragen. In Paulus parallel nach Bedarf Kindergottesdienst mit Anmeldung bei Melanie.Neitzel@ekkw.de.

#### Konfirmationskurs

jed. Di, 16.00 Uhr (Paulus)

#### Marburger Seniorenkantorei

jed. Di, 17.00 Uhr (Lukas)

#### Gospelchor

jed. Di, 19.30 Uhr (Lukas)

#### Action Kids (6-10 Jahre)

jed. Mi, 15.30-17.00 Uhr

(Paulus)

#### Offener

#### Gemeindestammtisch

im Heraklion bei St. Jost

jed. 4. So im Monat, 12.00 Uhr

#### Teenkreis

So 25.9., 18.00 Uhr (Paulus)

#### Lukas-Treff &

#### Geburtstagskaffee

Do 4.8. + 1.9., 15.00 Uhr

(Lukas)

#### mittendrin

Kreis für Menschen in der

2. Lebenshälfte

Fr 26.8. + 30.9., 15.00 Uhr

(Paulus)

#### Schulanfangsgottesdienst

Di 6.9., 9.15 Uhr (Paulus)

#### Eigene Ressourcen entfalten

Einführung ins Zürcher

Ressourcen-Modell

mit Dorothea Eckardt

Mi 7.9., 19.30 Uhr (Paulus)

#### Nacht der Kirchen

Sa 17.9., 18.00-23.00 Uhr

(Lukas und Paulus)

#### „Glauben und Denken“

Meditation und Gespräch

Mi 21.9., 19.30 Uhr (Lukas)

## Liebe Leserinnen und Leser,

im Juni und Juli haben wir zwölf Jubiläen gefeiert: die Goldene Konfirmation von Dr. Manfred Heide, Ute Peter, Jutta Pietsch und Marion Wißner, die Diamantene Konfirmation von Christa Diessel, Klaus Diessel, Edeltraut Einloft, Ingeborg Kuntsche, Karin Röder und Michael Schneider sowie die Gnadenkonfirmation von Ute und Hubertus Schmenner. Es war bewegend, miteinander auf 50, 60 und sogar 70 Jahre Lebens- und Glaubensweg zurückzuschauen und für die Jubilare zu beten. Von Herzen wünschen wir ihnen Gottes reichen Segen auf ihrem weiteren Weg. Bleiben auch Sie behütet in diesen herausfordernden Zeiten!

Herzlich, Ihr Markus Rahn, Pfarrer



Konfirmations-Jubilare.

Fotos: Jürgen Müller

## Eigene Ressourcen entfalten

Wer einen Leuchtturm sieht, denkt vielleicht an den „Fels in der Brandung“ oder an „eine frische Brise“ oder an „Weitblick“. Jedes Bild löst spontan Reaktionen im Menschen aus.

Das Zürcher Ressourcen-Modell (ZRM) macht sich dies zunutze. Es handelt sich um ein lebendiges Verfahren der Selbstwirksamkeit, das auf neurowissenschaftlichen Erkenntnissen beruht. Bei der Erweiterung

des eigenen Handlungsspielraums liegt der Schwerpunkt nicht nur auf denkerischen Leistungen. Es werden bewusste und unbewusste Bedürfnisse sowie emotionale Erfahrungen einbezogen. Am Mittwoch, dem 7.9. um 19.30 Uhr führt die Coachin und Trainerin Dorothea Eckardt im Paulus-Gemeindesaal in diese Technik ein. Die Teilnahme ist kostenlos.

### Nacht der Kirchen

Im Rahmen der Marburger „Nacht der Kirchen“ öffnen auch die Lukas- und Pauluskirche von 18.00-23.00 Uhr ihre Türen. Es findet ein wechselndes Programm von Ausstellung, Konzert, gemeinsamem Singen und meditativen Anregungen statt. Genauer wird im September im Schaukasten und auf der Homepage veröffentlicht.

### Gottesdienste im Sommer

In den Sommerferien wird in der Lukas- und Paulusgemeinde nur jeweils ein Gottesdienst gefeiert, und zwar in Lukas am 24.7. (9.30 Uhr), 7.8. (10.45 Uhr) und 21.8. (9.30 Uhr) sowie in Paulus am 31.7., 14.8. und 28.8. jeweils um 10.45 Uhr. An diesen Sonntagen gibt es keinen Kindergottesdienst.



## Lukaskirche Pauluskirche

**Lukaskirche**, Zeppelinstr. 29  
**Pauluskirche**, Fontanestr. 46

Homepage:

lukas-pauluskirche.ekmr.de

**Pfarrer Dr. Markus Rahn**

E-Mail:

Markus.Rahn@ekkw.de

**Sekretariat:**

**Waltraud Müller**

**Petra Rudolph**

Fontanestr. 46, 35039 Marburg

Di 10.00-12.00 Uhr

und 16.00-17.00 Uhr

Fr 8.00-11.00 Uhr

Tel. 06421-24771

E-Mail: ev.kg.lukas-

paulus.marburg@ekkw.de

**Leiterin der Arbeit unter**

**Kindern und Teens**

Melanie Neitzel

Tel. 0178-6913400

### Ev. Kinderkrippe

Cappeler Str. 74

**Leiterin: Nicole Rabben**

**Stellvertretende Leiterin:**

**Bettina Steffan**

Tel. 06421-9484170

E-Mail: kinderkruppe.

marburg@ekkw.de

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 7.00-17.00 Uhr

### Ev. Familienzentrum Hansenhaus

**Kita und Krippe**

Gerhart-Hauptmann-Str. 2

**Leiterin: Anja Diekmann**

Telefon: 06421-9830040

E-Mail: familienzentrum.

hansenhaus@ekkw.de

Mo – Do 7.00-17.00 Uhr

Fr 7.00-16.00 Uhr

# Evangelische Gottesdienste • Evangelische Gottesdienste

**Donnerstag, 04.08.2022**

**Universitätskirchengemeinde**  
19:00 Uhr Universitätskirche  
Präd. Rustmeier  
Ev. Werktagmesse

**Freitag, 05.08.2022**

**Pfarrkirchengemeinde**  
18:30 Uhr Pfarrkirche  
Pfr. Wischniewski  
Meditative Andacht

**Samstag, 06.08.2022**

**Universitätskirchengemeinde**  
17:00 Uhr St. Jost  
Pfr. Huber  
Wochenschlussandacht  
(bei schönem Wetter  
draußen)

**Sonntag, 07.08.2022**  
**8. So nach Trinitatis**

**Elisabethkirchengemeinde,  
Unikirchengemeinde,  
Markuskirchengemeinde,  
Pfarrkirchengemeinde,  
Matthäuskirchengemeinde,  
Kirchengemeinde am  
Richtsberg**  
SOMMERKIRCHE 2022  
10:00 Uhr Markuskirche  
„Imagine - Visionen“ mit  
Pfrin. Wölfel und Graß

**Elisabethkirchengemeinde**  
10:00 Uhr Elisabethkirche  
Propst Dr. Mantey  
19:00 Uhr Missionshaus  
Pfr. Hartmann

**Am Richtsberg**

10:00 Uhr Emmauskirche  
Prädikant Dr. Schwab  
11:00 Uhr Thomaskirche  
Prädikant Dr. Schwab

**Lukas- und  
Pauluskirchengemeinde**

10:45 Uhr Lukaskirche  
Pfr. Rahn

**Donnerstag, 11.08.2022**

**Universitätskirchengemeinde**  
19:00 Uhr Universitätskirche  
Prof. Hage  
Ev. Werktagmesse

**Samstag, 13.08.2022**

**Universitätskirchengemeinde**  
17:00 Uhr St. Jost  
Pfr. Huber  
Wochenschlussandacht  
(bei schönem Wetter  
draußen)

**Sonntag, 14.08.2022**  
**9. So nach Trinitatis**

**Elisabethkirchengemeinde,  
Unikirchengemeinde,  
Markuskirchengemeinde,  
Pfarrkirchengemeinde,  
Matthäuskirchengemeinde,  
Kirchengemeinde am  
Richtsberg**  
SOMMERKIRCHE 2022  
10:00 Uhr Pfarrkirche  
„Grenzen“ mit Pfrin. Seidel

**Elisabethkirchengemeinde**

10:00 Uhr Elisabethkirche  
Pfr. Ludwig  
Eiserne Konfirmation  
18:00 Uhr Elisabethkirche  
Pfr. Ludwig  
Gottesdienst mit Abendmahl  
19:00 Uhr Missionshaus  
Pfr. Hartmann  
Gottesdienst mit Abendmahl

**Pfarrkirchengemeinde**

11:15 Uhr Elisabethenhof  
Pfrin. Seidel

**Lukas- und  
Pauluskirchengemeinde**

10:45 Uhr Pauluskirche  
Prädikantin Elbrechter

**Donnerstag, 18.08.2022**

**Universitätskirchengemeinde**  
19:00 Uhr Universitätskirche  
Pfr. Gerhardt  
Ev. Werktagmesse

**Samstag, 20.08.2022**

**Universitätskirchengemeinde**  
17:00 Uhr St. Jost  
Pfr. Huber  
Wochenschlussandacht  
(bei schönem Wetter  
draußen)

**Sonntag, 21.08.2022**  
**10. So nach Trinitatis**

**Elisabethkirchengemeinde,  
Unikirchengemeinde,  
Markuskirchengemeinde,  
Pfarrkirchengemeinde,  
Matthäuskirchengemeinde,  
Kirchengemeinde am  
Richtsberg**  
SOMMERKIRCHE 2022  
10:00 Uhr Elisabethkirche  
„Sonnenaufgang“ mit  
Pfr. Hilzinger

**Am Richtsberg**

10:00 Uhr Emmauskirche  
Pfr. Henke  
11:00 Uhr Thomaskirche  
Pfr. Henke

**Lukas- und  
Pauluskirchengemeinde**

09:30 Uhr Lukaskirche  
Prädikantin Elbrechter

**Donnerstag, 25.08.2022**

**Universitätskirchengemeinde**  
19:00 Uhr Universitätskirche  
Pfr. Drumm  
Ev. Werktagmesse

**Samstag, 27.08.2022**

**Universitätskirchengemeinde**  
17:00 Uhr St. Jost  
Pfr. Simon  
Wochenschlussandacht  
(bei schönem Wetter  
draußen)

**Sonntag, 28.08.2022**  
**11. So nach Trinitatis**

**Elisabethkirchengemeinde,  
Unikirchengemeinde,  
Markuskirchengemeinde,  
Pfarrkirchengemeinde,  
Matthäuskirchengemeinde,  
Kirchengemeinde am  
Richtsberg**  
SOMMERKIRCHE 2022  
10:00 Uhr Universitätskirche  
„Ferne und Nähe“ mit  
Pfr. Henke und Pfr. Simon

**Elisabethkirchengemeinde**

10:00 Uhr Elisabethkirche  
Pfr. Hilzinger  
18:00 Uhr Elisabethkirche  
Pfr. Hilzinger  
Gottesdienst mit Abendmahl

**Lukas- und  
Pauluskirchengemeinde**

10:45 Uhr Pauluskirche  
Prädikant Schwab

**Donnerstag, 01.09.2022**

**Universitätskirchengemeinde**  
19:00 Uhr Universitätskirche  
Pfr. Simon  
Ev. Werktagmesse

**Freitag, 02.09.2022**

**Pfarrkirchengemeinde**  
18:30 Uhr Pfarrkirche  
Pfr. Wischniewski  
Meditative Andacht

**Samstag, 03.09.2022**

**Universitätskirchengemeinde**  
17:00 Uhr St. Jost  
N.N.  
Wochenschlussandacht  
(bei schönem Wetter  
draußen)

**Sonntag, 04.09.2022**  
**12. So nach Trinitatis**

**Elisabethkirchengemeinde**  
10:00 Uhr Elisabethkirche  
Propst Dr. Mantey  
11:15 Uhr Michaelskapelle  
Pfr. Ludwig & Team  
Gottesdienst für Kinder &  
Erwachsene mit Taufe  
18:00 Uhr Elisabethkirche  
Propst Dr. Mantey  
Gottesdienst mit Abendmahl

SOMMERKIRCHE 2022 ZUM THEMA "HORIZONTE"



**SOMMERKIRCHE 2022**

An sechs Sonntagen in den Sommerferien laden die Gemeinden in vier Kirchen im Kooperationsraum Marburg-Mitte ein. Mehr als Gottesdienst feiern: den eigenen Horizont erweitern, gemeinsam singen, vielfältige Begegnungen erleben und anregende Gespräche führen.

Beginn jeweils um 10.00 Uhr:

|                          |                                                              |
|--------------------------|--------------------------------------------------------------|
| 24.7. ELISABETHKIRCHE    | „WEITE UND ÖFFNUNG“<br>PROPOST DR. VOLKER MANTEY             |
| 31.7. LUTH. PFARRKIRCHE  | „NEULAND“<br>PFR. ULRICH BISKAMP                             |
| 7.8. MARKUSKIRCHE        | „IMAGINE - VISIONEN“<br>PFRIN. ANNIKA WÖLFEL                 |
| 14.8. LUTH. PFARRKIRCHE  | „GRENZEN“<br>PFRIN. ALINE SEIDEL                             |
| 21.8. ELISABETHKIRCHE    | „SONNENAUFANG“<br>PFR. MATTI FISCHER                         |
| 28.8. UNIVERSITÄTSKIRCHE | „FERNE UND NÄHE“<br>PFR. JOACHIM SIMON/<br>PFR. OLIVER HENKE |



# Evangelische Gottesdienste • Evangelische Gottesdienste

**Pfarrkirchengemeinde**  
10:00 Uhr Pfarrkirche  
Pfr. Biskamp

**Universitätskirchengemeinde**  
11:00 Uhr Universitätskirche  
Pfr. Simon

**Matthäuskirchengemeinde**  
10:00 Uhr Matthäuskirche  
Pfrin. Kirchhoff-Müller

**Am Richtsberg**  
11:00 Uhr Thomaskirche  
Pfr. Henke,  
außerdem Telefongottes-  
dienst um 10.00 Uhr,  
Zuwahl 06421–2949881

**Lukas- und Pauluskirchengemeinde**  
09:30 Uhr Pauluskirche  
Pfr. Rahn  
10:30 Uhr Lukaskirche  
Pfr. Rahn

## Montag, 05.09.2022

**Universitätskirchengemeinde**  
18:00 Uhr Universitätskirche  
Pfr. Simon  
Gottesdienst zum  
Schulanfang  
(Otto-Ubbelohde-Schule)

## Dienstag, 06.09.2022

**Matthäuskirchengemeinde**  
09:00 Uhr Matthäuskirche  
Pfrin. Kirchhoff-Müller  
und G.-Referentin Lotz  
ökumenischer Gottesdienst  
für die SchulanfängerInnen

**Lukas- und Pauluskirchengemeinde**  
09:15 Uhr Pauluskirche  
Pfr. Rahn  
Schulanfangs-Gottesdienst

## Donnerstag, 08.09.2022

**Universitätskirchengemeinde**  
19:00 Uhr Universitätskirche  
Dekan i.R. Renner  
Ev. Werktagmesse

## Samstag, 10.09.2022

**Universitätskirchengemeinde**  
17:00 Uhr St. Jost  
Pfr. Huber  
Wochenschlussandacht  
(bei schönem Wetter  
draußen)

## Sonntag, 11.09.2022 13. So nach Trinitatis

**Elisabethkirchengemeinde**  
10:00 Uhr Elisabethkirche  
Pfr. Fischer  
Einführung des neuen  
Gemeindepfarrers:  
Matti Fischer

**Pfarrkirchengemeinde**  
10:00 Uhr Pfarrkirche  
Pfr. Biskamp  
11:15 Uhr Elisabethen Hof  
Pfr. Biskamp

**Universitätskirchengemeinde**  
11:00 Uhr Universitätskirche  
Prof. H.-M. Barth

**Matthäuskirchengemeinde**  
10:00 Uhr Matthäuskirche  
Pfrin. Kirchhoff-Müller

**Am Richtsberg**  
10:00 Uhr Emmauskirche  
Pfrin. Mantey  
11:00 Uhr Thomaskirche  
Pfrin. Mantey

**Lukas- und Pauluskirchengemeinde**  
09:30 Uhr Lukaskirche  
Lektorin Christ  
10:45 Uhr Pauluskirche  
Lektorin Christ  
10:45 Uhr Pauluskirche  
Kindergottesdienst  
mit Anmeldung

## Donnerstag, 15.09.2022

**Universitätskirchengemeinde**  
19:00 Uhr Universitätskirche  
Pfr. Drumm  
Ev. Werktagmesse

## Samstag, 17.09.2022

**Universitätskirchengemeinde**  
17:00 Uhr St. Jost  
Pfr. Simon  
Wochenschlussandacht  
(bei schönem Wetter  
draußen)

## Sonntag, 18.09.2022 14. So nach Trinitatis

**Elisabethkirchengemeinde**  
10:00 Uhr Elisabethkirche  
Pfr. Hilzinger  
Pilgerkirche  
11:15 Uhr Michaelskapelle  
Pfr. Ludwig & Team  
Gottesdienst für Kinder &  
Erwachsene  
mit anschl. Grillen

**Pfarrkirchengemeinde**  
10:00 Uhr Pfarrkirche  
Dekan von Dörnberg  
11:15 Uhr Elisabethen Hof  
Dekan von Dörnberg

**Universitätskirchengemeinde**  
11:00 Uhr Universitätskirche  
Pfr. Simon

**Matthäuskirchengemeinde**  
10:00 Uhr Matthäuskirche  
Pfrin. Kirchhoff-Müller

**Am Richtsberg**  
11:00 Uhr Thomaskirche  
Pfr. Henke,  
außerdem Telefongottes-  
dienst um 10.00 Uhr,  
Zuwahl 06421 – 2949881

**Lukas- und Pauluskirchengemeinde**  
09:30 Uhr Lukaskirche  
Pfr. Rahn  
10:45 Uhr Pauluskirche  
Pfr. Rahn  
10:45 Uhr Pauluskirche  
Kindergottesdienst  
mit Anmeldung

## Donnerstag, 22.09.2022

**Universitätskirchengemeinde**  
19:00 Uhr Universitätskirche  
Pfr. Gerhardt  
Ev. Werktagmesse

## Samstag, 24.09.2022

**Universitätskirchengemeinde**  
17:00 Uhr St. Jost  
Pfr. Simon  
Erntedank in St. Jost

## Sonntag, 25.09.2022 15. So nach Trinitatis

**Elisabethkirchengemeinde**  
10:00 Uhr Elisabethkirche  
Pfr. Hartmann  
11:15 Uhr Michaelskapelle  
Pfr. Ludwig & Team  
Gottesdienst für Kinder &  
Erwachsene  
18:00 Uhr Elisabethkirche  
Pfr. Hartmann  
Gottesdienst mit Abendmahl

## Pfarrkirchengemeinde

10:00 Uhr Pfarrkirche  
Dekan von Dörnberg  
11:15 Uhr Elisabethen Hof  
Dekan von Dörnberg

**Universitätskirchengemeinde**  
11:00 Uhr Universitätskirche  
Pfr. Simon  
Erntedankgottesdienst

**Matthäuskirchengemeinde**  
11:00 Uhr Matthäuskirche  
Pfrin. Kirchhoff-Müller  
und Pfr. Seitz  
Gottesdienst für Groß und  
Klein – anschließend Benefiz-  
fest „Ockershausen hilft“

## Am Richtsberg

10:00 Uhr Emmauskirche  
Pfrin. Löffert  
11:00 Uhr Thomaskirche  
Pfrin. Löffert

**Lukas- und Pauluskirchengemeinde**  
09:30 Uhr Lukaskirche  
Pfr. Rahn  
10:45 Uhr Pauluskirche  
Pfr. Rahn  
10:45 Uhr Pauluskirche  
Kindergottesdienst  
mit Anmeldung

## Donnerstag, 29.09.2022 Michaelistag

**Universitätskirchengemeinde**  
19:00 Uhr Universitätskirche  
N.N.  
Ev. Messe an Michaelis

**Brot  
für die Welt**  
www.brot-fuer-die-welt.de

## Gottesdienste und Andachten in Altenheimen, Kliniken und im Hospiz

**Altenheim St. Elisabeth**  
Lahnstraße 8  
derzeit keine Andachten gepl.

**Altenheim Rosenpark**  
Anneliese Pohl Allee 4  
derzeit keine Andachten gepl.

**DRK-Altenwohn- und Pflegeheim**  
Deutschausstraße 27  
Hauskommunionfeier nach  
Absprache, derzeit keine  
Andachten geplant.

**Altenhilfezentrum St. Jakob**  
Auf der Weide 6  
ökumenische Gottesdienste

14tägig freitags um 10.00 Uhr  
Gem.-Referentin K. Chitou und  
Pfarrer J. Simon im Wechsel

**Alten- u. Pflegeheim Balz**  
Barfußertor 3  
alle vierzehn Tage samstags  
10.15 Uhr Andacht

**Seniorenresidenz**  
Ockershäuser Allee 45a  
Andacht i. d. R.  
1. und 3. Fr. 16.00 Uhr

**Altenheim St. Jakob**  
Sudetenstraße 24  
mittw. 14-tägig, um 15.30 und  
16.30 Uhr Andacht

**Altenpflegeheim Tabor**  
Dürerstr. 30  
Andachten jeden Donnerstag  
jeweils 16.30 Uhr

**AurA-Marburg – Tagespflege  
im Park** Cappeler Str. 72,  
2. und 4. Do im Monat  
15 Uhr evang. Gottesdienst

**Klinikum Lahnberge**  
Mi 16.00 Uhr Gd. (ev.), Kapelle  
Sa 18.45 Uhr Eucharistiefeier  
(kath.), Kapelle

**Vitos-Klinik Marburg**  
ökum. Gottesdienste  
Kirche im Park, Do 16.30 Uhr:  
04.08., 18.08., 08.09., 22.09.

**Klinik für psychische Ge-  
sundheit (Ortenberg)**  
Mo 18.30 Uhr,  
Weiterbildungsraum, 4. Etage  
(Nebengebäude)

**Stationsandachten im Psych-  
iatrischen Krankenhaus**  
Cappeler Str. 98

nach Vereinb. und Bekanntga-  
be auf den entspr. Stationen  
**Klinikum Sonnenblick**  
Mi 17.00 Uhr ökum. Gottes-  
dienst, Raum der Stille

**Hospiz**  
1. Sa 10 Uhr Frühstück für  
Trauernde



## Matthäuskirche Ockershausen

### Pfarramt I:

Pfrin. Elke Kirchhoff-Müller,  
Tel. 3093554

E-Mail:

elke.kirchhoff@ekkw.de  
Sprechzeit nach Vereinbarung

### Pfarramt II:

Pfr. Christoph Seitz,  
Tel. 33105

E-Mail: c.seitz@ekkw.de  
Ockershäuser Schulgasse 35  
Sprechzeiten nach Vereinb.

### Gemeindebüro:

Borngasse 1, Tel. 33372  
Gertraud Müller,

E-Mail:

Gemeindebuero.Marburg-  
Matthaeuskirche@ekkw.de  
Öffn.-Zeit: Di 15.30-17.30 Uhr

### Hausmeister:

Roman Herdt,  
Tel. 0163 1423694

### Küster:

Thomas Wohlkopf, Tel. 15832

## Kindergärten

### Alte Kirchhofgasse:

Leitung: Anke Hillig,  
Tel. 34172, E-Mail:

kita.ockershausen@ekkw.de

Web: www.kitas-  
marburg.de/einrichtungen/kin-

dertagesstaette-ockershausen

### Graf-v.-Stauffenberg-Straße

Leitung: Ann-Kristin Acker,  
Tel. 34580

E-Mail: kita.gvst@ekkw.de

Web: www.kitas-  
marburg.de/einrichtungen/kin-

dertagesstaette-graf-v-stauf-  
enberg-strasse

## Veranstaltungen

Chor „Frische Töne“:  
Proben montags ab 20 Uhr  
im Gemeindehaus

Chorleitung:

Tim Riemenschneider

Kontakt:

frische-toene@gmx.de

Aktuelle Informationen aus  
unserer Gemeinde finden  
Sie immer im Internet unter:  
<http://matthaeuskirche.ekmr.de>.

# Vierfaches Konfirmationsjubiläum

Am 26. Juni feierte unsere Gemeinde einen besonderen Gottesdienst zum Konfirmationsjubiläum. Mit dabei waren vier Gruppen:

- Die Gnaden-Konfirmanden, deren 70. Konfirmations-Jahrestag bereits vor zwei Jahren gefeiert werden sollte, wegen Corona aber ausfallen musste.
- Die Eisernen Konfirmanden, die vor 65 Jahren wie auch die Gnaden-Konfirmanden in der Lutherischen Pfarrkirche eingeseget wurden.
- Zwei Gold-Konfirmandengruppen, die in den Jahren 1971 und 1972 in der Matthäuskirche eingeseget worden sind.

Ganz im Sinne des Satzes Jesu für den Jubiläumssonntag: „Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken!“ (Matth. 11,28) wurde allen Jubilarinnen und Jubilaren von Pfarrer Seitz der ursprüngliche Konfirmationsspruch neu zugesagt und ein persönlicher Segen zugesprochen. Der Ockershäuser Chor OCKtave unter Leitung des Jubilars Heinz Müller und Petra Schünemann an der Orgel sorgten für einen festlichen musikalischen Rahmen. Nach dem Gottesdienst ließen die einzelnen Gruppen den Festtag in geselliger Runde ausklingen.



Die Gnaden-Konfirmation feierten: Marianne Lauer, Annegret Lesch, Marlies Loch, Marianne Mesecke, Carl-Heinz Clemen, Justus Keller, Heinz Müller und Heinrich Karl Robert Winkel.



Die Gold-Konfirmanden des Einsegnungs-Jahrgangs 1971: Sigrid Henseling, Heike Hilberg, Monika Holzhausen, Ingrid Palm-Hollnagel, Irmgard Seidel, Silvia Ullrich, Jörg Kiener, Heinrich Weiershäuser und Ralf Zimmermann.



Die Eiserne Konfirmation feierten: Hannelore Meier-Tasch, Helga Pfeiffer, Ellen Rödig, Doris Rode, Annerose Schaub, Ingeborg Wick, Jürgen Hilberg und Wolfgang Müller.



Die Gold-Konfirmanden des Einsegnungs-Jahrgangs 1972: Claudia Cloos, Jutta Damm, Petra Freihube, Uta Ludwig, Rita Sebald, Wolfgang Freihube, Norbert Mergel und Armin Seitz.

Alle Fotos: G. Müller

## „Ockershausen hilft“ – das Benefiz-Fest

Viele haben sich Gedanken gemacht und Schönes vorbereitet. Jetzt ist es soweit! Wir feiern am letzten Septembersonntag, am 25. September, in und rund um Matthäuskirche und Matthäus-Gemeindehaus ein großes Fest! Wir beginnen um 11 Uhr mit einem Erntedankgottesdienst für Groß und Klein in der Matthäuskirche. Anschließend

gibt es verschiedenste Spiel- und Bastelangebote für die Kleineren. Eine Tombola lockt mit außergewöhnlichen Preisen. Schönes Handwerk und selbstgemachte Marmeladen können erworben werden. Es gibt Musik und Gesang. Und natürlich wird leckeres Essen und Trinken angeboten – und zwar nur gegen Spende! Das ist möglich durch

die großzügige Vorfinanzierung vieler Ockershäuser Geschäftsleute und gibt auch denen die Chance mitzufeiern, die nicht so viel Geld zur Verfügung haben! Der Erlös der Tombola, aller Verkäufe und der Essens- und Getränkespenden wird zu 100 % Organisationen zur Verfügung gestellt, die sich für Opfer von Krieg und Hunger einsetzen.

# Neuer Konfirmandenjahrgang in der Marbach



Konfi@Garden 2022 Wehrda.

Foto: Annika Wölfel

Am 03.07. haben wir unseren neuen Konfirmandenjahrgang in der Markuskirche begrüßt. Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit und haben schon einiges erlebt.

Neben dem Kennenlernnachmittag in Elnhausen waren wir am 24.06. beim You-Go der ejm in der Trinitatiskirche in Wehrda. Im Juli ging es thematisch rund um das Thema Taufe. Vom 10.-13.09. wird nach zwei Jahren Pause endlich wieder das Konfi@Castle stattfinden, zu dem auch unsere Konfirmandengruppe fahren wird. Wir freuen uns auf ein schönes Jahr!



## Markuskirche

Pfarramt: Bienenweg 37  
(1. Stock), Pfarrerin:  
Annika Wölfel, Tel.: 32658  
Sprechzeit der Pfarrerin:  
dienstags 11.30 – 13.00 Uhr  
und nach Vereinbarung  
E-Mail:  
AnnikaKatrin.Woelfel@ekkw.de  
<https://markuskirche.ekmr.de>

### Weitere Kontakte

Pfarrbüro: Bienenweg 97  
(1. Stock), Sekretärin:  
Gertraud Müller, Tel. 32658  
Bürozeiten der Sekretärin:  
freitags 8.30 – 10.30 Uhr  
E-Mail: Pfarramt.Marburg-  
Markuskirche@ekkw.de  
Küsterin: Elke Schmitt,  
Tel. 931310

### Ev. Kindertagesstätte

Emil-von-Behring-Straße 55  
Tel. 64733  
Leiterin: Kirstin Wandersee  
E-Mail: kita.marbach@ekkw.de

### Gemeindeveranstaltungen

#### Montag

Kinderkirchenchöre: Neue Chorleitung gesucht! Bei Interesse freuen wir uns, wenn Sie direkt Kontakt zu Pfarrerin Annika Wölfel aufnehmen (Kontakt: Pfarramt, Tel. 32658).

#### Dienstag

Konfirmandenunterricht: immer dienstags 15.00-16.30 Uhr außer in den Schulferien (Kontakt: Pfarramt, Tel. 32658)  
Hauskreis: nach Absprache und Teilnehmerzahl in der Kirche oder im Gemeinderaum (Kontakt: Annette Otterbach, Tel. 162215).

#### Mittwoch

Frauenkreis: 1. Mittwoch im Monat (Kontakt: Pfarramt, Tel. 32658 oder Familie Kersten).  
Ökumenischer Gemeindegottesdienst: 21.09., 30.11. von 15.00-17.00 Uhr (Kontakt: Pfarramt, Tel. 32658 oder Dorrothea Danner, Tel. 32697).

#### Freitag

Feierabend! 14-tägig ab 19.30 Uhr in der Kirche (Kontakt: Tobias Müller, Tel. 1865687).

#### Sonntag

10.00 Uhr Gottesdienst: wöchentlich in der Markuskirche.

## Gottesdienst zur Einschulung in der Marbach



Markuskirche Einschulung 2021.

Foto: Annika Wölfel

### Nacht der Kirchen

Die Markuskirche lädt anlässlich des 800-jährigen Stadtjubiläums zusammen mit 20 weiteren Marburger Kirchen der ACK am 17.09. zur Nacht der Kirchen ein. Im Bienenweg 37 wird es von 20-22 Uhr „Lichtspiele“ in und um die Markuskirche geben.

Am 06.09. findet um 9.00 Uhr der Gottesdienst zur Einschulung in der Markuskirche statt. Den Gottesdienst gestalten Prädikant in Ausbildung Christian

Graß und Pfarrerin Annika Wölfel. Wir wünschen allen Schulkindern einen guten Start in diesen spannenden und neuen Lebensabschnitt!

## Sommerkirche in der Marbach

In den Sommerferien beteiligt sich die Markuskirche an dem Projekt „Sommerkirche-Horizonte“. Wir laden herzlich ein am 07.08. um 10.00 Uhr in und um die Markuskirche zum Thema „Imagine-Visionen“. Menschen aller Altersgruppen sind herzlich willkommen! Im Anschluss an

die Sommerkirche wird es Kulinarisches vom Grill und Erfrischungsgetränke geben.

Weitere Termine der „Sommerkirche“ finden Sie in dieser KiM-Ausgabe und in den Aushängen der Gesamtverbands-gemeinden.

### Gemeindeveranstaltungen

Zeitnahe Informationen entnehmen Sie bitte den Aushängen in den Schaukästen und den Nachrichten auf unserer Homepage. Bei Rückfragen können Sie sich gerne direkt an die angegebenen Kontaktpersonen wenden.



## Kirche am Rechtsberg

rechtsberg.ekmr.de

### Kontakt am Rechtsberg

#### Pfarrbezirk 1 – Emmauskirche

Die Vertretung in der Elternzeit von Pfarrerin Katharina Zinnkann hat Pfarrer Oliver Henke, Pfarrbezirk 2.

#### Pfarrbezirk 2 – Thomaskirche

Pfarrer Oliver Henke  
Chemnitzer Str. 2  
nach Vereinbarung;  
Gemeindebüro  
Gertraud Müller  
Dienstag: 08.30-12.30 Uhr  
Donnerstag: 12.00-16.00 Uhr  
E-Mail: pfarramt.marburg-rechtsberg-2@ekkw.de  
Tel: 06421-4 19 90

#### DPSG-Pfadfinder

Mo, 17.00-18.30 Uhr

#### Jungpfadfinder

#### Friedensgebet

Mo, 19.00 Uhr, Thomaskirche

#### Tanzkreis

1. und 3. Di, 15.00 Uhr,

#### Emmauskirche

#### Konfi-Zeit

Beginn der neuen Konfi-

Gruppe am 06.09., 16.00 Uhr

#### Offener Jugendraum

Di, 18.00-21.00 Uhr

Fr, ab 19.30 Uhr

#### Spielekreis

Mi, 15.00 Uhr, Thomaskirche

#### Kochlöffel

Do, 12.00 Uhr

(außer in den Ferien)

#### Spinnstube

2. und 4. Do, 16.00 Uhr:

in der Emmauskirche

#### Kinderclub

Fr, 15.30 – 17.00 Uhr

#### Rechtsberg Mobil

Mo, Mi, Fr, 16.30-19.30 Uhr

**Bitte informieren Sie sich über aktuelle Gottesdienste und Gruppentreffen im Gemeindebüro oder auf unserer Homepage.**

## Sommer, Sonne und natürlich der Edersee

Wir fahren dieses Jahr vom 13.-20. September auf eine Sommerfreizeit mit Jugendlichen ab 14 Jahren, wieder an den sehr geliebten Edersee. Es wird viel Zeit zum Baden, Entspannen und für leckeres Essen

geben. Wir werden aber auch mit einem Ballonkünstler rund um den Edersee unterwegs sein, mit ihm auftreten und jede Menge Ballons kneten.

Unsere Base ist dabei das schöne Gelände der „Kirche

unterwegs“ auf der Halbinsel Scheid, direkt oberhalb der Liegewiese. Dort haben wir viele Möglichkeiten für verschiedene Aktivitäten wie Beachvolleyball spielen oder Kanufahren.

*Ronja Wiese*

## Die Konfizeit beginnt nach den Sommerferien

Für Alexander und Nicolas Eckhardt, Jean-Luca Leidel, Thessa und Tim Schnellbacher, Noel Stavropoulos, Daniel Usik und Sandra Wagner beginnt am 6. September die Konfi-Zeit in unserer Kirchengemeinde. Die einjährige Konfi-Zeit gibt den

Jugendlichen die Gelegenheit, die Gemeinde und ihre wichtigen Aufgabenfelder sowie den christlichen Glauben auf ihrer Lebenssuche kennenzulernen.

Mit dieser Gruppe werden wir zum ersten Mal eine Konfirmandenfreizeit vom 22.-24. Sep-

tember auf dem Himmelsfels bei Spangenberg machen. Wichtige weitere Termine für die Gruppe und die Kirchengemeinde sind der Begrüßungsgottesdienst am 2. Oktober (Erntedank) und die Konfirmation am 9. Juli 2023.

## KuK-Kästen auf dem Rechtsberg



Anlässlich des „Marburg 800“-Stadtbildläufs ist auf dem Rechtsberg der Kunstpfad „KuK-Kästen“ eingerichtet worden. An

sieben verschiedenen Stationen können die Schaukästen besucht werden, die mit kleinen Kunstausstellungen bestückt sind. „Kunst und Kultur verbindet, ist der Ausgangspunkt des Kunstpfads, den man sich erwandern, auf dem man sich begegnen und ins Gespräch kommen kann.“ (zitiert aus Netzwerk Rechtsberg e. V. – Der Kunstpfad am Rechtsberg). Künstler\*innen haben die Gelegenheit, ihre Kunst für ein breites Publikum im Stadtgebiet auszustellen. Die Wanderkarte zum Kunstpfad kann über Netzwerk Rechtsberg e. V., Damaschkeweg 96, 35039, Tel.: 06421-44122 bestellt werden. Weitere Infos zum Weg, zu den Standorten und zu den Angeboten des Projektes „Kultur & Kulturen“ finden Sie unter <https://www.kultur-und-kulturen.de/home/>.

*Foto: O. Henke*

## Gott behütet uns wie ein Zelt – multireligiöser Einschulungsgottesdienst

Am Montag, dem 12. September, feiern wir in fünf kleinen Einzelgottesdiensten in der Thomaskirche die Einschulung der Erstklässler\*innen aus der Astrid-Lindgren-Schule. Der Gottesdienst wird als multireligiöser Gottesdienst gefeiert und lädt die Schüler\*innen aller Glaubensrichtungen zum Mitfeiern ein.

**TelefonSeelsorge**  
Anonym, kompetent,  
rund um die Uhr.

0800/111 0111  
0800/111 0222  
www.telefonseelsorge.de

Die Deutsche Telekom ist Partner der TelefonSeelsorge.

## Der Kochlöffel macht Urlaub in den Sommerferien

Die Sommerferienzeit bedeutet auch Pause im „Kochlöffel“-Betrieb. Ab dem 8. September sind wir wieder zur regulären Zeit für Sie da.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Das Bild zeigt Mitglieder

des „Kochlöffel“-Teams und Gemeindeglieder bei den Vorbereitungen für Marburg 800-„Tischlein-deck-Dich“. Bei der Veranstaltung wurden 2.500 Portionen Suppe ausgegeben!

*Foto: O. Henke*



# Kirche und Universität



## Ev. Kirche Cappel

Pfarrerin T. Zeeden,  
Pfarrer M. Wischnewski (Bezirk  
Cappel I und Beltershausen)  
Pfarramt1.cappel@ekkw.de  
Tel. 06424-5183  
Pfarrer W. Glänzer (Bezirk Cappel  
II mit Ronhausen und Bortshau-  
sen), Pfarramt2.cappel@ekkw.de  
Tel. 06421 43646  
Gemeindebüro: Frau Rauch  
MI 15-17.30 Uhr, Tel. 46420

### Gottesdienste 10.30 Uhr

14.08. Zeeden  
21.08. Blanke  
04.09. Zeeden  
18.09. Wischnewski

### Besondere Gottesdien- ste, Veranstaltungen

07.08. 18.00 Glänzer  
  
28.08. 18.00 Uhr meditativer  
Gottesdienst, Wischnewski  
  
05.09. 15.00 Uhr, 16.00 Uhr,  
17.00 Uhr Schulanfangs-  
Gottesdienste.  
Chitou, Wolff, Wischnewski  
  
11.09. 18.00 Uhr Film-Gottes-  
dienst. Kreuder, Team  
  
25.09. 18.00 Uhr meditativer  
Gottesdienst, Wischnewski

### Junge Kirche Cappel

**Kinderkirche am Samstag  
von 10.00 bis 11.30 Uhr**

Informationen bei:  
Tobias Wulff, Tel. 015908416203

### Ev. Jugendhaus Cappel

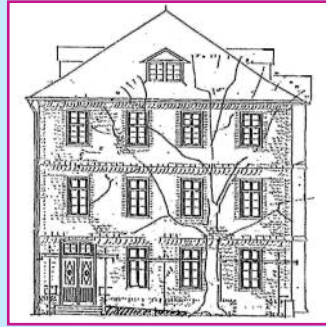
Informationen bei:  
Lars Iske, Tel. 46180

### Ev. Kindertagesstätte

Informationen bei:  
Katharina Koch, Tel. 44941

### Gemeindebrief

Gemeindebrief erhältlich über das  
Gemeindebüro, Tel. 46420



## Studienhaus Marburg

### Ev. Kirche von Kuhessen-Waldeck

Luth. Kirchhof 3, Marburg  
www.studienhaus-  
marburg.de  
Studienleiterinnen  
Pfarrerinnen Martina Löffert  
und Dr. Anna Karena Müller  
Tel.: 16 29 10  
Fax: 16 29 16  
studienhaus.marburg@ekkw.de

### Aus unserem Programm

In den Semesterferien finden  
keine Veranstaltungen statt.  
Das Haus bleibt aber, bis auf den  
August, für Sie geöffnet.  
Beratende Gespräche sind  
möglich, bitte vereinbaren Sie  
einen Termin.

### Allgemeine Infos

#### Studienberatung

Beratung in Fragen des Studiums  
und lebensgeschichtlicher Konflikte.  
Fragen zum Aufbau des Studi-  
ums, Fragen zu inhaltlichen und  
methodischen Anforderungen und  
zur Examensvorbereitung, Krisen-  
beratung, Fragen zur Berufsrolle  
in Pfarramt und Lehramt.

#### Probeklausuren / Übung mündliche Prüfung

Probeklausuren sowie mündliche  
Prüfungen können zur Vorberei-  
tung auf das Examen jederzeit  
vereinbart werden.

#### Nutzung der Seminarräume / der Bibliothek

Die Seminarräume und die Biblio-  
thek können von Examensgrup-  
pen oder für selbst organisierte  
Studientage von Studierenden be-  
legt werden. Voraussetzung dafür  
ist eine rechtzeitige Terminabspra-  
che.

www.studienhaus-marburg.de

Das Studienhaus ist in der Regel  
Mo. bis Do von 9 – 16 Uhr und  
Fr. von 9 – 11 Uhr geöffnet.



## Evangelische Studierenden- gemeinde

Hans von Soden-Haus  
Rudolf-Bultmann-Str. 4,  
Tel.: 06421/9690, Fax 969400  
Studierendenpfarrer  
Dorothee Schubert  
schubert@esg-marburg.de  
Sekretariat: Gisela Pfeiffer  
pfeiffer@esg-marburg.de  
Internet: www.esg-marburg.de

Aktuelle Informationen erhalten  
Sie auf unserer Webseite  
www.esg-marburg.de.  
Dort können Sie auch unseren  
Newsletter abonnieren.

**Semesterferien  
vom 16.07. bis 17.10.**



### TelefonSeelsorge

Anonym, kompetent,  
rund um die Uhr.

0800/111 0111  
0800/111 0222  
www.telefonseelsorge.de  
Die Deutsche Telekom ist Partner der TelefonSeelsorge.

- Anzeige -

**Klavierservice  
Pommerien**  
Ihr Klavierbaumeister  
• Reparatur • Stimmung  
• Konzertservice  
Tel.: 06421-9536886 o. 0176-82133647  
www.klavierservicepommerien.de



## Katholische Hochschulgemeinde

Biegenstraße 30  
www.khg-marburg.eu  
khg-marburg@bistum-fulda.de  
Hochschulpfarrer  
Dr. Martin Stanke  
martin.stanke@bistum-fulda.de  
01757520500  
Gemeindeferentin Viola Sinsel  
viola.sinsel@bistum-fulda.de  
01754778868

### Gottesdienste

**Hochschulgottesdienst  
sonntags – 07.08. / 14.08. /  
21.08. / 28.08. / 04.09. / 11.09. /  
18.09. / 25.09.**  
18:00 Uhr St. Peter und Paul /  
Biegenstraße 18  
**Nacht der Kirchen  
mit KHG Band  
Samstag – 17.09.**  
ab 18:30 Uhr St. Peter und Paul /  
Biegenstraße 18

### Taizéfahrt

**02.10. – 09.10.**  
**Kosten: 150 €**  
**Anmeldeschluss: 01.09.**  
Singen, nette Menschen, guter  
Austausch, beten, Spaß und jede  
Menge neue Erfahrungen gibt es  
auf unserer Fahrt nach Taizé. Tai-  
zé ist ein kleiner Ort in Burgund,  
der schon über Jahrzehnte junge  
Menschen anzieht. In einer be-  
sonderen Atmosphäre kann man  
zusammen mit anderen und für  
sich seinen spirituellen Wurzeln  
nachgehen. Mit vielen jungen  
Menschen aus aller Welt wollen  
wir eine Woche lang miteinander  
leben, beten, arbeiten und wun-  
derschöne Taizé-Lieder singen.  
Sei dabei! Anmeldeformular gibt's  
auf der Webseite:  
www.khg-marburg.eu.

### Lust auf spontane Aktionen?

**Schau auf der Webseite oder  
auf unserem Instagram-/Face-  
bookaccount "khgmarburg"  
vorbei!**  
Oder: Hol' dir die SPOND App und  
trete unserer KHG Gruppe bei!  
Wir wollen diese Plattform nutzen,  
zur Information über aktuelle Ver-  
anstaltungen und Events der  
KHG, als auch zum freien Aus-  
tausch untereinander und für  
spontane Treffen. KHG Communi-  
ty: group.spond.com/DOYJS

**Die Katholische Hochschulge-  
meinde wünscht allen Studie-  
renden, Lehrenden und Mitar-  
beitenden eine erholsame vor-  
lesungsfreie Zeit!**

## Evangelische Jugend Marburg

### ejm - Programm

aktuelle Informationen:  
www.ejmr.de

### Wochenprogramm

#### compass

dienstags: 17.00 – 19.00  
compass-culture-cafe

mittwochs: 18.00 – 20.00  
„Queer & friends Cafe“  
Kontakt: queer@ejmr.de

donnerstags: 16.00 – 20.00  
Cafe 'Inklusiv' mit AG-Freizeit  
– nur mit Anmeldung –

freitags: 18.00 – 22.00  
compass-culture-cafe

Mo – Fr 16.00 – 20.00 Uhr  
Proberaum-Nutzung für  
Schülerbands

#### AnsprechBAR

Die Monats-Planung für Fahrten  
und Standorte können erst so  
kurzfristig festgelegt werden, dass  
aktuelle Informationen unter  
www.ejmr.de und bei Instagramm:  
#ansprechbar\_ejm zu finden sind.

#### Connex

Montag-Freitag: 12.30 – 15.00 Uhr  
Schulbetreuung

dienstags: 15.00 – 17.00 Uhr  
Kinder-Treff (6-10 J.)

mittwochs: 15.00 – 17.00 Uhr  
Mädchen-Treff (ab ca. 9 J.)

donnerstags: 15.00 – 17.00 Uhr  
Kinder-Treff (6-10 J.)

### So können Sie uns erreichen

ejm-Zentrale/ Sekretariat/  
Jugendhaus „compass“:  
Deutschhausstr. 29a  
35037 Marburg  
Tel. 61194  
mail:  
Ev.JugendMarburg@ekkw.de  
Homepage: www.ejmr.de

Jugendpfarrerin Birte Schwarz  
mail: birte.schwarz@ekkw.de

Kinder- und Jugendhaus  
Connex:  
Marbach, Brunnenstraße 1  
Tel. 590440  
mail: kjhconnex@ejmr.de

## compass Mitarbeitende fördern Berufsorientierung

Vom 27.-30. Juni führten Mitarbeitende des Jugendhauses „compass“ mit Schüler\*innen der 7. Klassen der Sophie von Brabant-Schule Berufsorientierungstage durch. Unter der Leitung von Diakon Markus Klonk leiteten vier studentische Mitarbeitende die ca. 40 Schüler\*innen an, sich mit Fragen ihrer Lebensträume, ihren Fähigkeiten und verschiedenen Berufsbereichen und Berufen auseinanderzusetzen. Im Mittelpunkt stand schließlich ein 6-stündiger Praktikumstag, bei dem die Jugendlichen zum

ersten Mal in einem ihnen in der Regel fremden Betrieb, einer Einrichtung oder einer Firma einen ersten Eindruck eines Berufes entdeckten. Was sie dabei erlebten und, ob dieser Beruf für sie eine vorstellbare Zukunftsoption sei, stellten sie in einer Präsentationsausstellung Eltern, Schulvertretern und geladenen Gästen vor. Unter den Gästen war auch Bürgermeisterin Nadine Bernshausen, die sich einige Berichte und Erfahrungen anhörte und ganz beeindruckt von den Erfahrungen und dem Auftreten

der Schüler\*innen war. Sie freute sich in ihrem Grußwort, dass die kommunale Jugendförderung dieses Projekt finanziell und organisatorisch so gut unterstützen konnte und, dass die Kooperation des Jugendhauses „compass“ mit der Sophie von Brabant-Schule schon so viele Jahre solche wertvollen Früchte trägt. Bei der abschließenden Überreichung von Zertifikaten freuten sich Eltern, Schüler\*innen und Mitwirkende über die bestätigenden Feedbacksätze aus den Praktikumsstellen. Foto: ejm



## UNITED 2022 war ein vielfältiges Fest

Die christlichen Jugendverbände der ev. Jugend Marburg, der ev. Jugend des Kirchenkreises Kirchhain, der freikirchlichen Jugend-Allianz und des katholischen Jugendreferats Kirchhain-Amöneburg veranstalteten am 11. Juni an der Lutherischen Pfarrkirche und der Kugelkirche gemeinsam und fröhlich das Jugendfest UNITED. Rund 200 Jugendliche feierten dieses spirituelle Fest ganz vielfältig, unter anderem mit Spielen wie „Bubblesoccer“, einem Escaperoom oder auch

mit einer „Queer-Lounge“, in der eine Rally zur Erkundung der Vielfalt von Menschen angeboten wurde, aber auch mit kulturellen und musikalischen Darbietungen auf der Bühne, von Rap über Poesie bis zu Pop und Folkmusik. In der spirituellen Mitte, in der in einem Theaterstück die individuellen Fähigkeiten, die Gott jedem Menschen schenkt, herausgestellt wurden, sangen, beteten und feierten die Besuchenden mit den moderierenden Jugendlichen und der UNITED-Ju-

gendband. Das Fest endete schließlich mit einem mitreißenden Konzert der Band „Good weater forecast“, die mit ihren Songs Mut machten, sich seiner von Gott gegebene Kraft bewusst zu sein und diese für die Unterstützung von Menschen in Not einzusetzen. Richtig beendet wurde UNITED 2022 aber mit einer Disco-Party in der Lutherischen Pfarrkirche, bei der Alle einen Kopfhörer trugen. Es war ein super gelungener fröhlich-stimmungsvoller Abschluss des rundum schönen Festes.

## Konfi@Garden mit Wetterkapriolen

Über 80 Konfirmand\*innen aus dem ganzen Kirchenkreis waren am 24. Juni in der Trinitatiskirche in Wehrda zusammen gekommen, um zusammen Konfi@Garden zu feiern. Jugendliche Teamerinnen der ejm begrüßten sie mit einem Jugendgottesdienst und luden sie im

Anschluss zu einem gemeinsamen Essen an Tischdecken auf dem Fußboden der Kirche und der Gemeinderäume ein.

Als dann Sport- und Spielaktionen rund um die Kirche beginnen sollten, regnete es zum Leidwesen aller in solchem Maße, dass dieses Konfi-Treffen

frühzeitig beendet werden musste. Das Gemeinschaftserlebnis, mit vielen anderen zusammen Konfirmand\*innen zu sein und eine Art Konfi-Gemeinschaft zu bilden, blieb aber als tolle Erfahrung in den Köpfen hängen und machte Lust auf das große Konfi@Castle im September.

# Neues aus Ihrer Familien-Bildungsstätte

**Unser buntes Herbst-Programm rollt im September an.  
Schon Ihren Wunschkurs auf unserer neuen Homepage gefunden?  
Im web mit frischem Design: [fbs@fbs-marburg.de](mailto:fbs@fbs-marburg.de)**

Gesunde Bewegung, Yoga, Tanzen, Lesekreis, Gitarrenkurs oder achtsame Gesprächsführung? Oder eher mal ein Igelhaus bauen, kreativ werden im Mal- oder Keramikatelier oder im sonntäglichen Nähcafé? Oder wird es mit Ihrem Kleinkind der Einstieg in unsere verschiedensten Eltern-Kind-Erlebniskurse oder ins Babyschwimmen?

## Guter Grund zum Freuen!

Die Universitätsstadt Marburg finanziert das besondere Unterstützungsprojekt für Eltern mit Kindern „Plan C“ auch in der zweiten Jahreshälfte weiter. Vielen Dank!

Unter dem Motto „Kita geschlossen, Omi verreist? Mit dem Babysitter-Service der fbs, kostenfrei!“ konnte inzwischen vielen Familien geholfen werden.

Denn die fbs vermittelt erwachsene Babysitter\*innen für 1 - 2 mal wöchentlich für einige Monate, damit Eltern familienstärkende Angebote wahrnehmen können. Unsere Mitarbeiterin Noelle Behr ist die Ansprechpartnerin.

Der Projektname „Plan C“ und die Idee entwickelten sich im Rahmen des AUFHOLPAKETs des BMFSFJ. Damit wurden deutschlandweit Möglichkeiten für Kinder, Jugendliche und ihre Familien geschaffen, um sich zu begegnen, gemeinsam Neues zu entdecken und die Welt nach der Pandemie zu erleben.

Junge Familien, die während der Coronazeit besonders



belastet sind, sollen auf verschiedene Arten unterstützt werden.

### Werden Sie auch Babysitter\*in bei Plan C

Rufen Sie uns an, wenn wir Sie neugierig machen konnten! Noelle Behr  
Tel. 0177 6516466  
[noelle.behr@fbs-marburg.de](mailto:noelle.behr@fbs-marburg.de)

## Auch zum Freuen: Kaffee Kunterbunt

Unser sonntägliches Familiencafé hat eine Schwester bekommen! Das neue „Kaffee Kunterbunt“ ist ein wöchentlich stattfindendes Willkommens- und Begegnungscafé für ukrainische Geflüchtete. Jeden Dienstag und Donnerstag, 15.30 – 17.30 Uhr spielen Kinder mit bunten Spielzeugen,

während sich Erwachsene unter Bäumen austauschen und bei Kaffee oder anderen Getränken die schöne Stimmung am Lutherischen Kirchhof genießen. Gestaltet und begleitet wird es durch unsere neue Praktikant\*innen Katharina und Dimi. Und es spricht sich herum...

Auch findet immer unser neues Tanz- und Hiphop-Angebot mit Elena Safonova mehr Begeisterung bei ukrainischen Kindern und deren Eltern, jeden Dienstag, 17.00-19.00 Uhr im Mehrgenerationenhaus. Auch gibt es unter dem Titel „Gemeinsam in Bewegung – für Frauen aus der Ukraine“ ein Angebot, in dem Karin Kirchhain leichte Übungen anleitet, die den Körper dehnen, kräftigen und entspannen.



Weiteres ist in Planung. Seid gespannt!

## Neu: Afterwork unter Tieren (für Erwachsene)

**- Entspannen und Abschalten mit Anna und ihren Tieren**

Tiere wirken entschlernigend und heilsam auf unsere Seele und auf unseren beanspruchten Geist. Das ist bekannt. Und es stimmt auch! Die Tiere beobachten, Kontakt aufnehmen,



**Melden Sie sich rechtzeitig an – wir informieren Sie gerne!**  
Informationen u. Anmeldung:

### Familienbildungsstätte

Barfußertor 34, 35037 Marburg  
Tel. 06421/17508-0  
Fax 06421/17508-10

Online anmelden unter  
[www.fbs-marburg.de](http://www.fbs-marburg.de)  
E-mail: [fbs@fbs-marburg.de](mailto:fbs@fbs-marburg.de)



Mit einem Klick zur Homepage!

**Bürozeiten sind:**  
Mo-Do, 9.00-12.00 Uhr  
Fr geschlossen

**Sommerferien**  
Geschlossen im Zeitraum  
03.08. – 27.08.

anfassen, streicheln und sich mit ihnen Zeit nehmen – das tut gut. Anna Aldag und ihre wunderbaren Tiere laden dich auf ein besonderes „Meeting“ ein. Es warten Kaninchen, Katzen, Hühner, Ziegen, Esel, Ponies, Minischweine und ein Pferd. Viel Spaß!

Fr, 23.09., 18.00-21.00 Uhr  
(H45-002)

## Herbstferien für Kinder

Die Marburger Stadtdetektive (7-11 J.) gehen auf Tour. Versprochen sind spannende Ferientage mit Christiane Peters! Merkwürdige Ereignisse beunruhigen die Stadt: Gegenstände verschwinden, rätselhafte Zeichen tauchen. Sichern Sie einen Platz für Ihr Kind. (H71-040)

Mo-Fr, 24.-28.10., 8.00-14.00 Uhr (bezuschusst durch die Universitätsstadt Marburg)



**Mehr-Generationen Haus**

**Hier ist was los!**  
Aktives Mehrgenerationenhaus  
am Lutherischen Kirchhof 3

### Familiencafé sonntags 15.30 – 17.30 Uhr

Hier treffen sich Familien – hier treffen sich Kinder! Bei gutem Wetter auf der Terrasse unter Bäumen, sonst in den schönen Innenräumen.

**Kommt am 11., 18., 25. Sept.**  
Am letzten Sonntag im Monat ist Waffelcafé.

Kaffee, Tee, Kakao und Kuchen auf Spendenbasis.





**Diakonisches Werk  
Marburg-Biedenkopf**

## Soziale Beratung u. Praktische Hilfen

Sozialberatung, Flüchtlingsberatung, Familiengesundheit/ Müttergenesung nach Terminvereinbarung, Haspelstraße 5, 35037 Marburg, Tel.: 91260  
Öffnungszeiten  
und Kleiderannahme:  
Mo, Di, Do, Fr 8:00 – 12:00 Uhr  
Mo und Mi 14:00 – 16:00 Uhr

Kleiderladen, Gutenbergstraße 12  
Aufgrund von Corona sind geänderte Öffnungszeiten möglich.  
Die aktuellen Öffnungszeiten stehen auf der Homepage:  
[www.dw-marburg-biedenkopf.de](http://www.dw-marburg-biedenkopf.de).

Fachberatung Wohnen  
Gisselberger Str. 35a  
Telefon: 9487-77 od. -78

Tagesaufenthaltsstätte für  
wohnungslöse Menschen (TAS)  
Gisselberger Str. 35;  
Mai-Okt.: Mo-Fr 11:00-15:30 Uhr  
Nov.-Apr.: So-Fr 11:00-15:30 Uhr

## Beratungsstellen Philippshaus

Psychologische Beratungsstelle  
für Ehe-, Familien- und Lebensfragen, Erziehungsberatungsstelle, Schwangerenberatungsstelle, Familienplanung, Sexualberatung, staatl. anerkannte Schwangerenkonfliktberatungsstelle, Vergabe von Mitteln der Bundesstiftung „Mutter und Kind“  
Universitätsstr. 30/32  
35037 Marburg, Tel.: 27888  
Telefonzeiten Mo-Fr 10.00-12.00 Uhr, Mo-Do 14.00-16.00 Uhr

## Sucht- und Drogenberatung

BERATUNG UND BEHANDLUNG Einzel-, Paar- und Gruppenberatung für Betroffene und Angehörige, Vorbereitung und Durchführung ambulanter Suchtbehandlung, Vermittlung in stationäre Angebote.  
Frankfurter Str. 35, 35037 Marburg, Tel.: 26033

Die Beratungen in allen Einrichtungen stehen unabhängig von Alter, Nationalität und Konfession jeder/jedem offen und sind streng vertraulich. Termin nach Vereinbarung, Info und Kontakt auch unter: [www.dw-marburg-biedenkopf.de](http://www.dw-marburg-biedenkopf.de).

Spenden: KKA Marburg, IBAN: DE81 5206 0410 0002 8001 01, BIC: GENODEF1EK1, Verwendungszweck: DWMarburg-Biedenkopf

# Jawohl, deshalb bin ich hier! Ehrenamtliches Engagement im „laden“ in Marburg

Menschen, die ihre Zeit spenden, und Menschen, die gut erhaltene Kleidungsstücke spenden – das sind die wichtigsten Säulen der beiden Second-Hand-Kleiderläden des Diakonischen Werks. In erster Linie als soziales Angebot für Menschen mit schmalem Geldbeutel initiiert erfüllen die Läden in Marburg und Gladenbach längst auch eine Funktion in Sachen Nachhaltigkeit und Umweltschutz. Alle Menschen sind als Kunden in den Läden willkommen.

Wer ein geringes Einkommen nachweist, erhält die Ware zum halben Preis. Um dieses Geschäftsmodell aufrecht zu erhalten, ist das Diakonische Werk auf ehrenamtlich engagierte Personen und Sachspenden angewiesen.

In Marburg würden sich die Mitarbeitenden derzeit über weitere Kleiderspenden freuen. Wer noch das eine oder andere Schätzchen im Schrank schlummern hat und es ohnehin nicht mehr tragen möchte,

könnte die Kleidungsstücke in der Haspelstraße 5 abgeben und ihnen damit zu einem zweiten Leben verhelfen. (Annahmezeiten: s. Randspalte links).

Auch weitere ehrenamtlich Mitarbeitende sind in den Läden stets willkommen. Warum eine freiwillige Tätigkeit für beide Seiten ein Gewinn sein kann, ist in den folgenden „Steckbriefen“ von zwei ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen in Marburg zu lesen:

### Name: Theresa Bartelworth

Alter: 31 Jahre

Im „laden“ in Marburg ehrenamtlich tätig seit: 1 Jahr

#### Warum ich mich ehrenamtlich engagiere:

Ich bin mit der Aufnahme meines Psychologiestudiums nach Marburg gezogen. Mir bereitet es große Freude, etwas zu geben, ohne eine Gegenleistung zu erwarten. Es gibt mir das Gefühl, genug zu haben, um es mit anderen teilen zu können. Durch die direkten Begegnungen mit den Menschen fühle ich mich den Marburger:innen als Gemeinschaft sehr zugehörig.

#### Den „laden“ in Marburg habe ich mir dafür ausgesucht, weil ...

Ich war schon vor meinem Ehrenamt gerne Kundin im Laden. Die Atmosphäre ist einladend und die Preise sind fair. Es ist schön zu erleben, wie sich Menschen freuen, wenn sie ein besonders schönes Kleidungsstück finden, welches bei den Vorbesitzer:innen keine Verwendung mehr findet. Praktisch ist, dass sich die flexiblen Arbeitszeiten gut mit dem Studium vereinbaren lassen.

#### In meinem Ehrenamt bereitet mir besondere Freude, dass ...

... immer wieder schöne Momente mit Kund:innen entstehen und ich das Team als sehr wohlwollend und humorvoll erlebe. Das ein oder andere tolle Kleidungsstück ist mir in meiner Zeit im Laden natürlich auch schon in die Tasche gehüpft. :)

### Name: Marion Zielis

Alter: 67 Jahre

Im „laden“ in Marburg ehrenamtlich tätig seit: 16 Jahren

#### Warum ich mich ehrenamtlich engagiere:

Als Ausgleich zu meiner oft anstrengenden Berufstätigkeit im Krankenhaus habe ich eine sinnstiftende Aufgabe gesucht, die im Kontrast zum Beruf stand. Ich wollte (und will ja immer noch) meine Fähigkeit des Umgangs mit verschiedenen Menschen einsetzen, ohne aber die Verantwortung zu deren „Gesundheit“ zu tragen. Zudem wollte ich Neues ausprobieren, unbekannte Tätigkeiten kennenlernen.

#### Den „laden“ in Marburg habe ich mir dafür ausgesucht, weil ...

... schon immer in meiner Familie das Thema Nachhaltigkeit / Schonung der Ressourcen ein großes Thema ist, sei es Kleidung, Lebensmittel, etc. Für meine Kinder und für mich habe ich schon sehr lange Second-Hand-Artikel auf Flohmärkten und Tauschbörsen gekauft. Der „laden“ passt deshalb genau zu meiner Einstellung.

#### In meinem Ehrenamt bereitet mir besondere Freude, dass ...

... ich mit so vielen verschiedenen Menschen Kontakt habe, sei es Kunden oder Mitarbeiter des „ladens“. Ich freue mich auf die Stunden, da kein Einsatztag wie der andere ist und wir im Team so gut harmonieren. Dazu gibt es fast jedes Mal eine schöne Situation mit Kunden, da denke ich: „Jawohl, deshalb bin ich hier“.



### Kontakt:

Regina Kustosch,  
Kordinatorin im „laden“  
Gutenbergstraße 12 in Marburg  
Telefon: 0 64 21 – 92 47 60  
Aktuelle Öffnungszeiten des Ladens finden Sie auf unserer Homepage: [www.dw-marburg-biedenkopf.de](http://www.dw-marburg-biedenkopf.de).

Theresa Bartelworth.

Foto: Regina Kustosch  
(Kordinatorin des Marburger Ladens)

# Superheld:innen im Einsatz – nicht nur am Pfingstsonntag



Haben Sie sie auch gesehen? Unsere Superheld\*innen? Am Pfingstsonntag beim „Tischlein-deck-dich“ auf der Stadtautobahn? Fünf der über 200 Mitarbeiter\*innen der Kitas des Gesamtverbandes haben sich für eine Aktion auf der B 3 als Superheld\*innen verkleidet. Sie waren für einen Tag Wonderwoman, Captain America und Spiderman und warben damit publikumswirksam für den Beruf der Erzieherin/ des Erziehers.

Darüber hinaus präsentierten sich die zehn Kindertagesstätten des Gesamtverbandes mit einem großen Stand auf der

Stadtautobahn: Als der Fachdienst Kinderbetreuung der Stadt Marburg allerdings im Herbst letzten Jahres mit der Idee, beim „Tischlein-deck-dich“ mitzumachen, an die Kindertagesstätten herantrat, rief diese bei Einigen Entgeisterung und ein müdes Wagsacken hervor: Zwei Jahre Pandemie sind auch an den Kindertagesstätten und den dort tätigen Mitarbeitenden nicht spurlos vorbeigegangen .... und dann diese Aktion auch noch an einem kirchlichen Feiertag ...

Die Begeisterung überzog dann doch, und das Engage-

ment hat uns förmlich überrollt: Speed-Stacking und Tischkicken für die großen Kinder, Bobbycarrennen und Luftballons für die Kleinen, Herstellung von Stifteketten, eine Pflanzaktion u. v. m. Außerdem Informationsstände über unsere pädagogische Arbeit, gebärdensprachliche Unterstützung und Marte Meo – dieses Mal „to go“. Besondere Highlights waren die Aktionszeiten: Laut und lebendig wurde es beim Trommeln, achtsam und leise, als die beiden Begleithunde Floki und Rollo mit den Kindern Glücksrad spielten. Außerdem heizten die Köchinnen und Köche der Evangelischen Kitas die Öfen an und backten leckere Muffins, Cookies und – anlässlich des 800. Geburtstages – Urkornbrote.

Wir stehen noch immer unter den Eindrücken dieses Tages und sind begeistert von der Freude, dem Gemeinsinn und dem Engagement für die Evangelischen Kitas, das wir dort erlebt haben. Mehr denn je sind wir überzeugt, dass in unseren Einrichtungen die wahren Superheld\*innen arbeiten.

Haben Sie sie auch gesehen? Unsere Superheld\*innen? Am Pfingstsonntag auf der Stadtautobahn? ... Und jeden Tag im Einsatz in den Gruppenräumen, Küchen und Büros für die Kinder und Eltern der Kitas des Gesamtverbandes der Evangelischen Kirchengemeinden Marburg?

Noch mehr Eindrücke und Bilder zu unseren Aktionen beim „Tischlein-deck-dich“ finden Sie auf unserer Homepage: [www.kitas-marburg.de](http://www.kitas-marburg.de) oder über instagram: [evang.kitas\\_marburg](https://www.instagram.com/evang.kitas_marburg).



## Evangelische Kindertagesstätten

für Kinder im Alter von 6 Monaten bis 14 Jahren

**Evang. Kinderkrippe**  
Cappeler Str. 68 + 74  
Tel.: 06421 – 9484170, Email: [kinderkrippe.marburg@ekkw.de](mailto:kinderkrippe.marburg@ekkw.de)  
Leitung: Nicole Rabben

**Kita Philipppshaus**  
Universitätsstr. 30-32  
Tel.: 06421 – 23570, Email: [kita.philippshaus@ekkw.de](mailto:kita.philippshaus@ekkw.de)  
Leitung: Kathrin Siebrands/ Sabrina Neumann

**Kita Julienstift**  
Leckergäßchen 1  
Tel.: 06421 – 65901, Email: [kita.julienstift@ekkw.de](mailto:kita.julienstift@ekkw.de)  
Leitung: Monika Peilstöcker

**Kita Martin-Luther-Haus**  
Johannes-Müller-Str. 1  
Tel.: 06421 – 67736, Email: [kita.mlh@ekkw.de](mailto:kita.mlh@ekkw.de)  
Leitung: Sylke Skrotzki

**Kita Ockershausen**  
Alte Kirchhofsgasse 8  
Tel.: 06421 – 34172, Email: [kita.ockershausen@ekkw.de](mailto:kita.ockershausen@ekkw.de)  
Leitung: Anke Hillig

**Kita Emil-von-Behringstr. 55**  
Tel.: 06421 – 64733, Email: [kita.marbach@ekkw.de](mailto:kita.marbach@ekkw.de)  
Leitung: Kirstin Wandersee

**Familienzentrum Hansenhaus**  
**Kita u. Krippe**  
Gerhart-Hauptmann-Str. 2  
Tel.: 06421 – 9830040, Email: [familienzentrum.hansenhaus@ekkw.de](mailto:familienzentrum.hansenhaus@ekkw.de)  
Leitung: Anja Diekmann

**Kita Graf-v.-Stauffenbergstr. 1a**  
Tel.: 06421 – 34580, Email: [kita.gvst@ekkw.de](mailto:kita.gvst@ekkw.de)  
Leitung: Ann-Kristin Acker-Germann

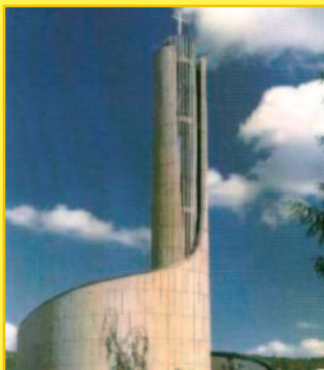
**Kita Berliner-Str. 2a**  
Tel.: 06421 – 41000, Email: [kita.berlinerstr.@ekkw.de](mailto:kita.berlinerstr.@ekkw.de)  
Leitung: Melanie Sindt

**Hort Barfußertor 1**  
Tel.: 06421 – 23336, Email: [kinderhort.bft@ekkw.de](mailto:kinderhort.bft@ekkw.de)  
Leitung: Doris Jäger

## Beauftragte d. evang. Kindertagesstätten

Birte Schlesselmann  
Tel.: 06421 – 16991224  
Email: [birte.schlesselmann@ekkw.de](mailto:birte.schlesselmann@ekkw.de)





## Liebfrauenkirche

Kath. Kirchengemeinde  
Liebfrauen  
**Pfarrer Christoph Näder**  
Gem.-Ref. Katharina Chitou  
Großseelheimer Str. 10  
35039 Marburg  
www.liebfrauen-marburg.de

### Pfarrbüro

**Ottile Plociennik**  
Tel. 06421-42052  
Fax 06421-485972  
E-Mail:  
liebfrauen-marburg@  
pfarrei.bistum-fulda.de  
**Bürozeiten**  
Mo, Do, Fr 9:00-12:00 Uhr  
Di 15:00-18:00 Uhr  
Mi geschlossen

### Kath. Kindertagesstätte

**Leitung: Joanna Rosen**  
In der Badestube 15  
35039 Marburg  
Tel. 06421-44443  
Fax 06421-9532555  
E-Mail: kiga-liebfrauen-  
marburg@t-online.de



## St. Franziskus

Kath. Kirchengemeinde  
St. Franziskus  
**Pfarrer Christoph Näder**  
Gem.-Ref. Katharina Chitou  
Sommerstr. 7  
35043 Marburg

### Pfarrbüro

**Gabriela Rücker**  
Tel. 06421/41242  
Fax 06421/487135  
E-Mail: sankt-franziskus-  
cappel@pfarrei.bistum-  
fulda.de  
**Bürozeiten**  
Mo 12.30 – 17.30 Uhr  
Do 08.30 – 12.00 Uhr  
12.30 – 14.45 Uhr

## Gemeinde- und Kindergartenfest „Bei Luthers zu Gast!“

Auch wenn rund um die Kirche von St. Peter und Paul gerade eine große Baustelle ist und der Kindergarten im Moment in der Wilhelm-Röpke-Straße ein Quartier gefunden hat, wollen wir natürlich gemeinsam ein Sommerfest feiern! Dafür dürfen wir den

Schulhof der Martin-Lutherschule nutzen. Das Fest beginnen wir am Sonntag, dem 11. September mit einer Familienmesse um 10.00 Uhr in der Kirche St. Peter und Paul, die wir auch als Dankmesse der Erstkommunionfamilien feiern. Und dann gibt's Essen und Trinken

und ein buntes Programm für Groß und Klein auf dem Schulhof. In der Kirche wird es bis zum Nachmittag die Möglichkeit geben, mit dem Kirchenraum ein „blind date“ zu haben, eine Aktion im Rahmen des internationalen Sehbehindertensonntags. Schauen Sie mal vorbei!

## Fronleichnam 2022 – Rückblick



Am 16. Juni fand wie jedes Jahr das Fest Fronleichnam statt. Der parallel zum Gottesdienst stattfindende Kindergottesdienst erklärte das Fest auch für Kleine bildlich (siehe Foto):

Brot, das Zeichen für Jesus selbst ist, steht im Mittelpunkt dieses Festes. Es ist ein Geschenk, das Jesus uns Menschen hinterlassen hat. Die Strahlen, die um das Brot herum liegen, bilden die Verbindung zu uns Menschen. Jesus

ist mit jeder und jedem verbunden.

Wenn durch die Straßen einer Stadt die gewandelte Hostie (das Brot, welches in der Kirche geteilt wird) in einer Monstranz (vergoldetes Schaugefäß für die Hostie) getragen wird, möchten die katholischen Christen auf die Verbindung mit Jesus selbst aufmerksam machen und unsere Verbindung zu Jesus zeigen.

Johanna Hohmann, eine Teil-

nehmerin berichtet: „Uns hat am Gottesdienst besonders gefallen, dass die Kinder mit viel Spaß und Gesang erfahren haben, woher das Brot kommt und warum wir es teilen. Sie haben erkannt, dass wir durch das Brot alle miteinander verbunden sind. Und natürlich haben wir uns sehr über die kleine Stärkung für die Prozession am Ende gefreut!“

*Jennifer Posse,  
Gemeindereferentin  
Foto: Jennifer Posse*



## Messdienerwochenende im Sauerland – „Kannste kniggen!“

Herr Knigge hat die Messdienerinnen und Messdiener aus St. Peter und Paul bei Ihrem Wochenende vom 10. bis 12. Juni in Elkeringhamen begleitet,

als Benimmregeln im Gottesdienst und beim Essen Thema waren. Da haben wir doch eine Menge Neues gelernt. Und natürlich gab es jede Menge

Spaß, Singen am Lagerfeuer, Stockbrot, Spiele, Gottesdienst im Zelt...

„An unserem Wochenende hat uns am besten die Schluchtenwanderung gefallen. Wir beide fanden auch das „Dinner-vor-all“ toll. (Eva und Marie)

Gute Manieren werden das ganze Jahr über gebraucht, deshalb haben wir eine „Kirchenjahreszeitenuhr“ gemalt, die jetzt am Bauzaun vor der Kirche hängt. Dort kann der Zeiger immer neu auf das/die entsprechende Fest/Zeit im Jahreskreis gestellt werden.

Es war ein erlebnisreiches Wochenende bei tollem Wetter und bester Stimmung für 20 Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

*Foto: Ute Ramb*



## Vater-Kind-Lager in Westernohe

Nach zweijähriger Pause fand über Fronleichnam wieder das Vater-Kind-Lager des Pfadfinderstamms St. Michael und der Marburger Pfarrgemeinden statt. Drei Tage lang haben mehr als dreißig Teilnehmende auf dem Zeltplatz in Westerno-

he eine tolle gemeinsame Zeit bei bestem Wetter verbracht. Ein achtköpfiges Team der DPSG hatte ein buntes Programm auf die Beine gestellt: Batiken, Taschenlampen bauen, Bogenschießen, Gottesdienst feiern, am Lagerfeuer sit-

zen, Nachtwanderung ... einfach eine ganz besondere Vater-Kind-Zeit zum Genießen.

Nach den Sommerferien starten wieder die vielen Gruppenstundenangebote der Pfadfinder/innen für Kinder und Jugendliche. Die genauen Zeiten und Orte finden Sie unter [www.dpsg-marburg.de](http://www.dpsg-marburg.de). Reinsehen und Dazukommen lohnt sich!

*Sebastian Bleek,  
Pastoralassistent  
Foto: privat*



## Gemeindewochenende 2022 – save the date!

Auch in diesem Jahr sind wieder große und kleine Menschen eingeladen, ein gemeinsames Wochenende zu verbringen. Vom 14. bis 16. Oktober haben wir die Freizeit- und Bildungsstätte in Holzhausen (Gemeinde Dautphetal) für uns reser-

viert. Weitere Infos und Anmeldeflyer wird es kurz vor den Sommerferien geben, die Sie auf der Homepage von St. Peter und Paul oder in der Kirche ausliegend finden.

Kontakt: Gemeindereferentin Ute Ramb.

**Bibelabend**  
**am Mittwoch,**  
**dem 10. August,**  
**um 19:30 Uhr**  
**und am Mittwoch,**  
**dem 14. September,**  
**um 19:30 Uhr**

Thema: Lesungen oder Evangelium des darauffolgenden Sonntags.

Ort: Kugelsälchen der Kugelkirche „St. Johannes Evangelist“, Kugelgasse 8, Marburg, Ansprechpartner: Dr. Klaus Dorn.

**Katholische Gottesdienste**  
**nächste Seite!**

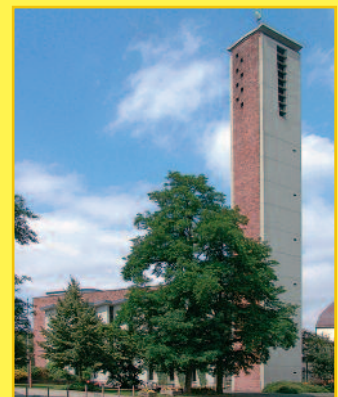


### St. Johannes

Kath. Kirchengemeinde  
St. Johannes Ev., Ritterstr. 12  
**Pfarrer Franz Langstein**  
**Gem.Ref. Mechthild Lotz**  
**Gem.Ref. Jennifer Posse**  
**Verw.: Heidrun Schwabe**  
**Regionalkantor**  
**Oskar Roithmeier**  
[www.st-johannes-marburg.de](http://www.st-johannes-marburg.de)

#### Pfarrbüro

**Monika Bauer**  
**Annette Starostzik**  
Tel.: 06421 91390  
E-Mail: [pfarrei.st-johannes-marburg@bistum-fulda.de](mailto:pfarrei.st-johannes-marburg@bistum-fulda.de)  
**Bürozeiten:**  
Mo – Fr 8.00 – 12.00 Uhr  
Mo, Mi, Do 13.30 – 17.30 Uhr



### St. Peter und Paul

Kath. Kirchengemeinde  
St. Peter und Paul  
**Pfarrer Klaus Nentwich**  
**Diakon Dr. Stefan Ohnesorge**  
**Gem.Ref. Ute Ramb**  
**Pastoralass. Sebastian Bleek**  
**Verw.: Heidrun Schwabe**  
Biegenstr. 30, 35037 Marburg  
[www.peterundpaul-marburg.de](http://www.peterundpaul-marburg.de)

#### Pfarrbüro

**Andrea Glietsch**  
**Anke Nau**  
Tel.: 06421-169570  
E-Mail: [pfarrei.pp-marburg@bistum-fulda.de](mailto:pfarrei.pp-marburg@bistum-fulda.de)  
**Bürozeiten:**  
Mo–Fr 10.00 – 12.00 Uhr  
Mo, Di 13.00 – 15.00 Uhr

#### Kath. Kindergarten

**Leitung:**  
**Bernadette Baumgarten**  
Wilhelm-Röpke-Str. 4a,  
35039 Marburg  
Tel. 0171 6865350

## Citypastoral Marburg

Claudia Plociennik  
& Marieke Kräling  
Biegenstraße 18  
35037 Marburg  
Mobil: 0151-17143461  
E-Mail: citypastoral-marburg  
@bistum-fulda.de

## Ehe-, Familien- und Lebensberatung

Dipl.-Psych. Dorothea Henkes  
Deutschhausstraße 31  
35037 Marburg  
Tel.: 06421-64373  
E-Mail: efl-marburg@bistum-fulda.de  
Telefonische Sprechzeiten:  
Mo und Fr 9-10 Uhr  
Mi 14-15 Uhr

## Haus der Begegnung St. Vinzenz

Sr. Elfriede M. Gollbach  
Bahnhofstraße 21  
35037 Marburg  
Tel.: 06421-8861680  
E-Mail: sr.elfriede@hbs-fd.de

## Katholische Klinik-seelsorge Marburg

Baldingerstr. 1, 35043 Marburg  
Tel.: 06421-58-63598  
E-Mail: katholog@  
med.uni-marburg.de  
Uniklinikum Marburg  
(Lahnberge + Ortenberg)  
Diakonie-Krankenhaus  
Wehrda  
Vitos Klinik  
Reha-Klinik Sonnenblick  
Hospiz St. Elisabeth

## Malteser Marburg

Zu den Sandbeeten 4  
35043 Marburg  
Tel.: 06421-999729-0  
Betreuungs- und  
Entlastungsdienste  
Ambulante Pflege  
Ambulanter Hospiz- und  
Palliativdienst

## SkF – Sozialdienst katholischer Frauen e. V. Marburg

Schulstr. 18, 35037 Marburg  
Tel.: 06421-14480  
E-Mail: info@skf-marburg.de  
Schwangeren- und  
Familienberatung

Kontakt zu den kath. KiM-Seiten:  
kim.katholisch@gmail.com

# Katholische Gottesdienste in Marburg im August-September 2022 (alle Gottesdienste unter Vorbehalt)

## Sonntag

**St. Franziskus, Cappel**  
9.30 Uhr Hl. Messe  
**Kapelle Elisabeth-Altenh.**  
9.45 Uhr Hl. Messe  
(jeden 1. Sonntag)  
**St. Peter und Paul**  
8.30 Uhr Hl. Messe (3./4.  
Sonntag im Monat)  
10.00 Uhr Hl. Messe und  
Kindergottesdienst  
14.00 Gottesdienst der  
eritreischen Gemeinde  
18.00 Uhr Hl. Messe, Hoch-  
schule und Pastoralverbund  
**St. Martin, Wehrda**  
11.30 Uhr Hl. Messe  
(1. Sonntag im Monat)  
**Maria Königin, Cölbe**  
11.30 Uhr Hl. Messe  
(2. Sonntag im Monat)  
19.00 Uhr Andacht am Abend  
(4. Sonntag im Monat)  
**St. Johannes, Evangelist**  
11.00 Uhr Hl. Messe  
(nicht am 03.07., Gemeinde-  
gottesdienst am Runden  
Baum, Stadtwald)  
**Liebfrauen**  
9.00 Uhr Hl. Messe poln.  
11.00 Uhr Hl. Messe

## Montag

**St. Franziskus**  
19.00 Uhr Hl. Messe

## Dienstag

**Kapelle Elisabeth Altenh.**  
17.00 Uhr Hl. Messe  
(jeden 2. Dienstag)  
**Liebfrauenkirche**  
17.30 Uhr Hl. Messe  
**St. Peter und Paul**  
18.30 Uhr Hl. Messe

## Mittwoch

**St. Peter und Paul**  
8.00 Uhr Hl. Messe

## Donnerstag

**St. Franziskus**  
18.00 Uhr Hl. Messe  
**St. Peter und Paul**  
18.30 Uhr Hl. Messe

## Freitag

**St. Peter und Paul**  
12.15 Uhr Hl. Messe  
**Liebfrauen**  
18.00 Uhr Hl. Messe  
**St. Johannes**  
18.30 Uhr Hl. Messe  
**DRK-Altenheim**  
10.30 Uhr Andacht (1. Fr.)

## Samstag

**St. Peter und Paul**  
9.00 Uhr Morgengebete  
18.30 Uhr Vorabendmesse  
**Klinikum Marburg**  
18.45 Uhr Vorabendmesse  
**Liebfrauenkirche**  
9.30 Uhr Hl. Messe  
(außer 1. Sa. 10.30 Uhr)  
17.00 Uhr Hl. Messe mit  
oriental. Christen (3. Sa.)

**St. Jakobus, Wenkbach**  
17.30 Uhr Hl. Messe  
(17.09.)

## Besondere Gottesdienste

## St. Peter und Paul

**Beichtgelegenheit**  
Sa, 17.30 Uhr  
**Christliche Meditation**  
Mo, 18.00 Uhr Krypta  
**Eucharistische Anbetung**  
Do, 17.45 Uhr  
**Familienmesse**  
So, 04.08., 10.00  
anschl. Kirchenkaffee  
**Mini-Gottesdienst**  
für Kinder von 0 – 5 Jahre  
am 3. So. im Monat,  
11.30 Uhr  
So, 21.08, 18.09.  
**Andacht am Abend**  
in Cölbe  
So, 28.08., 19.00 Uhr  
mit Patronatsfest  
So, 25.09., 19.00 Uhr  
So, 11.09., 10.00 Uhr  
Hl. Messe als Dankmesse  
zur Erstkommunion, anschl.  
Gemeinde- und Kiga-Fest

## St. Johannes

**Fr 18.00 Uhr**  
**Beichtgelegenheit**  
**Di 06.09.**

Schulanfänger-Gottesdienste,  
Zeiten und Orte standen bei  
Redaktionsschluss noch nicht  
fest

**So 11.09.**  
11.00 Uhr Kinderwortgottes-  
dienst im Kirchensälchen  
**So 25.09.**  
11.00 Uhr Kinderwortgottes-  
dienst im Kirchensälchen

## Liebfrauen

**Bonifatiuskapelle**  
Di 20.00 Uhr Taizégebet  
jeweils am 2. und 4. Dienstag  
eines Monats  
**Eucharistische Anbetung**  
Mo.-Sa 9.00 – 21.00 Uhr  
So. 12.00-18.00 Uhr  
**Beichtgelegenheit**  
Fr. 17.15 – 17.45 Uhr  
Sa. 9.00 Uhr (außer 1. Sa.  
in Monat)  
**Besondere Beichtgelegen-  
heiten entnehmen Sie dem  
aktuellen Pfarrbrief.**

## St. Franziskus

**Beichtgelegenheit**  
siehe Liebfrauen

## Kliniken

**Lahnberge**  
Sa 18.45 Uhr Hl. Messe





Caritasverband Marburg e.V.  
Schückingstraße 28  
35037 Marburg  
Öffnungszeiten  
Di 15:00 – 17:00 Uhr  
Do 10:00 – 12:00 Uhr  
Tel.: 06421/26342  
E Mail: geschäftsstelle@  
caritas-marburg.de  
www.caritas-marburg.de

- **Schuldner- und Insolvenzberatung**
- **allgemeine Soziale Beratung**
- **Beratung Mutter-/Vater Kind-Kuren und Mütterkuren**
- **alle Beratungen nur nach telefonischer oder schriftlicher Voranmeldung**
- **Caritas Kinder-Laden ab Größe 86**

## Die Not der Studierenden

Immer wieder kommt es vor, dass sich Studierende an die Sozialberatung wenden, weil sie die letzten Semester ihres Studiums nicht mehr finanzieren können. Oftmals ist der Grund, dass die finanzielle Unterstützung, die vorher in Form von BAföG oder von der Familie kam, aus den unterschiedlichsten Gründen nicht mehr zur Verfügung steht. Das trifft häufig auch auf ausländische Studierende zu, die zudem noch Schwierigkeiten mit ihrer Aufenthaltsbewilligung bekommen können. Viele haben auch Jobs, die es ihnen aber nicht erlauben, ihren vollständigen Bedarf zu decken. Einige haben diesen Job in den letzten beiden Jahren auch wegen Corona verloren.

Diese jungen Menschen haben viel Zeit und Kraft investiert, um ihr Studium voranzutreiben und auf den letzten Metern vor dem Ziel bleibt ihnen „die Luft weg“, weil sie weder Miete noch Krankenkasse noch Semestergebühren zahlen können. Studierende haben in der Regel keinen Anspruch auf Sozialleistungen.

Für deutsche Studierende besteht evtl. die Möglichkeit, einen Studienkredit aufzunehmen, das wird ausländischen Studierenden nicht gelingen. Die einzige Möglichkeit besteht darin einen Job zu finden, um den notwendigen Lebensunterhalt zu verdienen.

Arbeiten und das Studium abschließen ist aber eine hohe Anforderung, der viele nicht gerecht werden können. Gerade in der letzten Phase des Studiums, wenn die Bachelor- oder Masterarbeit ansteht, benötigen Studierende Zeit für das Studium.

Diese Situation führt dazu, dass viele verzweifeln, das Studium kurz vor der Zielgeraden abbrechen, krank werden und sich als Versager fühlen. Ohne Abschluss, aber verschuldet, tauchen sie dann in der Schuldnerberatung auf.

Jedes Mal empfinde ich, wenn mir junge Menschen im Rahmen der Sozialberatung ihre Situation schildern, eine große Hilflosigkeit und wünsche mir, eine Möglichkeit zu haben, die Studierenden finanziell zu unterstützen, damit sie ihr Studium beenden können.

Gesellschaftlich gesehen ist es m. E. ein großer Verlust, wenn junge motivierte Menschen mangels Geld, das sie für die Beendigung des Studiums einfach nicht aufbringen können, sozusagen „auf der Strecke bleiben“. Es wäre eine Investition in die Zukunft, wenn es eine unkomplizierte Möglichkeit der Finanzierung geben würde z. B. ein Härtefallfonds für Marburger Studierende.

*Irmgard Skott, Diplom Pädagogin*

## Christus Treff wird 40 – festlicher Empfang zum Jubiläum

Im Rahmen der Feiern zum 40-jährigen Jubiläum lud der Christus-Treff (CT) am 17. Juni zum festlichen Empfang in das ChristHaus am Ortenberg in Marburg ein. 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Politik, dem öffentlichen Leben, anderen Kirchen, Gemeinden und Werken nahmen daran teil, u. a. Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies, Bürgermeisterin Nadine Bernshausen, Dirk Bamberger (MdL) und Dr. Volker Mantey, Propst der Evangelischen Kirche Kurhessen-Waldeck (EKKW) im Sprengel Marburg.

Zu Beginn der Veranstaltung stellten Pfr. Markus Heide, Gesamtleiter des CT und Prof. Dr. Dr. Roland Werner, Gründer des CT, das Jubiläumsbuch „WertVoll“ vor. Unter diesem Motto fand auch der Empfang statt. „Für uns sind die Menschen wertvoll. Sie sind im Fokus des CT. Wir wollen, dass sie den christlichen Glauben erleben und ihre Identität entfalten“, so Heide. Im Blick auf die 40-jährige Geschichte des CT war dem Gesamtleiter wichtig, aufzuzeigen: „Wir wollen nicht uns in erster Linie feiern, sondern Gott, der alles geschenkt hat“.

Die verschiedenen Grußworte zeigten auf der anderen Seite, wie wertvoll und wichtig der CT für das öffentliche und persönliche Leben ist. Für den Oberbürgermeister Spies prägt der CT mit Themen, Inhalten und Haltungen das religiöse Leben der Stadt mit.

Propst Mantey bezeichnete den Christus-Treff als wertvollen Ort für die EKKW und in der Begleitung von Menschen.

Der Christus-Treff Marburg e. V. ist eine ökumenische Gemeinschaft von Christinnen und Christen aus den evangelischen und katholischen Kirchen und aus Freikirchen. Er entstand 1982 und versteht sich als Gemeinschaft von Glaubenden und Suchenden. Er ist mit der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck (EKKW) verbunden und Träger der freien Jugendhilfe.

Mit derzeit etwa 250 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gestaltet der Verein wöchentliche Gottesdienste und andere Angebote für Kinder und Jugendliche, für Familien, Singles, Studentinnen und Studenten.



Pfarrer Heide und Propst Mantey.

*Foto: CT*

**Telefonseelsorge: Tel. 0800-1110111**



## Evangelische Gemeinschaft Marburg-Ortenberg

im Tabor-Gemeindezentrum  
An der Schäferbuche 15  
35039 Marburg  
www.mr-ortenberg.de

### Wie man uns findet:

Zu Fuß vom Hauptbahnhof über den Ortenbergsteg einfach immer geradeaus die Dürerstraße hoch (ca. 10 Minuten). Mit Buslinie 8 einfach an der Haltestelle „Tabor“ aussteigen, und am Ende der Dürerstraße gibt es genug Parkplätze.

### Gottesdienste

sonntags um 10.00 Uhr  
im Tabor-Gemeindezentrum.  
An der Schäferbuche 15

- 07.08. geMEINsamer Gottesdienst für Jung und Alt mit Abendmahl
- 14.08. Norbert Schmidt
- 21.08. Lothar Sommerfeld
- 28.08. Überraschung
- 04.09. Schulstart-Gottesdienst mit Bithja Bergsträßer
- 11.09. Otmar Bergsträßer
- 18.09. Bausteine-Welt-Gottesdienst um 10.30 Uhr
- 25.09. Fest der Segnung und Sendung

### Das Pastoren-Ehepaar



Bithja und Otmar Bergsträßer haben drei kleine Kinder, ein Herz für Jesus und immer ein offenes Ohr! Einfach melden per Telefon: 06421/617672 oder E-Mail: bithja.bergstraesser@mr-ortenberg.de.

### Bausteine-Welt

Vom 16.9-18.9.2022 laden wir Kinder von 5-12 Jahren zum Bauen, Spielen, Staunen und Entdecken ins Tabor-Gemeinde-Zentrum ein. Geschichten von einem genialen Gott versprechen ein spannendes Erlebnis! Ein Wochenende voller Spaß!



## Evang. Gemeinschaft Marburg-Süd

Schwanallee 37, 35037 Marburg  
**Kontakt:**  
Robert Höppe  
Tel.: 06421 8099906  
Handy: 0178/1356173  
E-Mail: pastor@marburg-sued.de  
**Für Kinder & Jugend:**  
Aaron Bratcher  
E-Mail:  
jugendpastor@marburg-sued.de  
Tel.: 06421 27223  
Handy: 0163 3911679

**Mehr Infos auch im Netz:**  
www.mr-sued.de

### Gottesdienste 10 Uhr

Wir haben vor Ort leider nur begrenzt Platz. Anmeldungen bitte unter 06421 8099906. Alternativ wird der Gottesdienst live auf YouTube übertragen: Kanal: Evangelische Gemeinschaft Marburg Süd

- 07.08. Robert Höppe
- 14.08. Robert Höppe
- 21.08. Jürgen Homberger
- 28.08. Martin Till
- 04.09. Familiengottesdienst am Runden Baum Aaron Bratcher
- 11.09. Robert Höppe
- 18.09. Helmut Blatt
- 25.09. Robert Höppe

### Wochenprogramm

Mi 15:30 Uhr Bibelstunde

#### für Kinder und Jugendliche

- Do 17:00 Uhr Jugendkreis (ab 17 Jahre) im Tabor Gemeindezentrum
- Fr 19:00 Uhr S.N.A.C.K.T. (Teenkreis) ab 13 Jahren
- Fr 19:00 Uhr „ec-jems“ (junge Erwachsene, ab Mitte 20 J.)

#### Hauskreise/Kleingruppen

Viele unserer Freunde und Mitglieder treffen sich unter der Woche in Kleingruppen, um sich über ihr Leben und ihren Glauben auszutauschen. Termine und Orte der verschiedenen Hauskreise und Kleingruppen erfahren Sie bei Sophie Keller (Kleingruppen@marburg-sued.de).



CHRISTUS-TREFF

## Christus-Treff

www.ct-mr.de  
ChristHaus: Georg-Voigt-Str. 21  
Büro:  
Steinweg 12, 35037 Marburg  
Kontakt: Tel. 06421 – 999 50 80  
(Di, Mi, Fr: 9-14 Uhr;  
Do: 13-17 Uhr)  
info@ct-mr.de

### CelebraTe – CT am Donnerstag

Jeden Donnerstag um 20 Uhr in der Lutherischen Pfarrkirche St. Marien.  
www.ct-mr.de/live

**Themenreihe im August:**  
Fragen – Zweifel – Glauben

- 04.8. CelebraTe EVA fragen – zweifeln - glauben
- 11.8. Ein Gott, 1.000 Kirchen – ist das nicht unglaublich?
- Dr. Roland Werner
- 18.8. kein Gottesdienst CT- Sommerpause
- 25.8. kein Gottesdienst CT- Sommerpause

Im Sept. finden die CelebraTe-Gottesdienste an folgenden Tagen statt:  
1.9., 8.9., 15.8., 22.9., 29.9.  
Die Themen sind noch nicht festgelegt.

### Gottesdienste Sonntag

Jeden Sonntag 10:30 Uhr im Christ-Haus (Georg-Voigt-Str 21), aktuelle Infos: www.ct-mr.de/live

**Predigtreihe im August:**  
Gott – Du bist...

- 07.8. Antwort-Geber (Psalm 34) Elke Werner
- 14.8. Heil-Macher (Psalm 41) Dr. Roland Werner
- 21.8. kein Gottesdienst CT-Sommerpause
- 28.8. kein Gottesdienst CT-Sommerpause

Im Sept. finden unsere Sonntags-Gottesdienste an folgenden Tagen statt:  
4.9., 11.9., 18.8., 25.9.  
Die Themen sind noch nicht festgelegt.

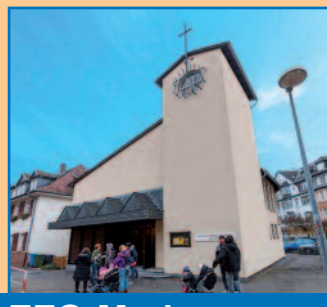
### Weitere Angebote

**TeenZone (Jugendliche 13-19 Jahre):**  
Fr 19-22 Uhr. Kontakt: Jugendreferent Felix Sundermann (felix.sundermann@ct-mr.de)  
**connect (Junge Erwachsene):**  
Di 20 Uhr. Leben teilen, Gemeinschaft haben, Input genießen – Kontakt: Tresor Kivoloka (tresor.kivoloka@ct-mr.de)

### Con:Text - Buchcafé

**Gutes Lesen, Gutes Finden, Gutes Tun**  
Buchcafé, Geschenkartikel und Gespräche  
Wettergasse 42, Di-Sa 11-18 Uhr  
Webshop:  
www.context-marburg.de

### Herzlich Willkommen!



## EFG-Marburg Uferkirche

www.efg-marburg.de

**Kontakt:**  
Pastorin Sigrid Falk  
pastorin@efg-marburg.de  
Tel: 0157 3829 4881

### Regelmäßige Veranstaltungen in der Uferkirche (Uferstr. 10 b)

**sonntags 10.30 Uhr:**  
**Gottesdienst**  
(Deutsch / Farsi)  
Aktuelle Informationen auf unserer Homepage.

**Bibelgespräch:**  
**Dienstag 19.30 Uhr (09.08.)**  
**Mittwoch 15.00 Uhr**  
(17.08./21.09.)

**Glaubenskurs**  
(Deutsch / Farsi):  
**Donnerstag 19.00 Uhr**  
(via zoom)  
(11.08./18.08./15.09./29.09.)

**Seniorenkreis:**  
**Mittwoch 15.00 Uhr**  
(10.08./14.09.)

**Regelmäßige Veranstaltungen im Gemeindezentrum Damaschkeweg 11 b:**

**Gebetstreff:**  
**Dienstag, 09.30 Uhr**  
(09.08./23.08./13.09./27.09.)  
Aktuelle Informationen auf unserer Homepage.

**Die Ev. Freikl. Gemeinde (Uferkirche) sucht eine(n) Klavier- oder Orgelspieler(in) für die musikalische Begleitung der Gottesdienste. Der Dienst wird vergütet, nähere Informationen bei Martina Oltrop (Tel.: 06421/51161).**



## Anskar-Kirche

### Kontaktadresse:

Pastor Alexander Hirsch  
Fischteich 28, 35043 Marburg  
Tel. 06421/9484186  
marburg@anskar.de  
**www.anskar-marburg.de**  
**Gottesdienstadresse:**  
Uferkirche, Uferstraße 10 b,  
35037 Marburg

### Gottesdienste

Jeden Sonntag 16 Uhr mit Abendmahl, i. d. R. jeden ersten Samstag im Monat 18 Uhr English Worship Service (wieder am 1.10.), unter Einhaltung der aktuellen Hygieneregeln. Kindergottesdienst i. d. R. am 1. u. 3. Sonntag im Monat. Bitte beachten Sie unsere Internetseite für aktuelle Informationen.

Sie finden viele unserer Gottesdienste (außer 1. u. 3. Sonntag im Monat) auch im Livestream auf [www.anskar-marburg.de/gottesdienst-online](http://www.anskar-marburg.de/gottesdienst-online) oder im YouTube-Kanal der Anskar-Kirche Marburg. Dort finden Sie auch regelmäßige ermutigende Kurzimpulse (reduziertes Online-Angebot in den Ferien).

So 07.8. Ferienpause  
14.8. N.N.  
So 21.8. Matthias Rüb  
So 28.8. Matthias Rüb  
So 04.9. Alexander Hirsch  
So 11.9. 11 Uhr Grillplatz Runder Baum, Alexander Hirsch  
So 18.9. Alexander Hirsch  
So 25.9. Matthias Rüb

### Gebetstreffen

Ohne Gebet läuft nichts – das ist unsere Überzeugung.  
Gebetstreffen jeden Donnerstag von 9–10 Uhr in der Uferkirche (Eingang Studentenwohnheim).

### Kleingruppen

Jede Woche an verschiedenen Wochentagen treffen sich unsere Hauskreise und Zellgruppen an verschiedenen Orten in Marburg und im Landkreis. Gäste sind herzlich willkommen! Nähere Infos bei Pastor A. Hirsch.

### Royal Rangers

Christliche Pfadfinder, freitags 16.30–19 Uhr am Ortenberg (Treffpunkt Parkplatz Tabor), für Kinder und Jugendliche im Schulalter. Weitere Infos unter [royalrangers.anskar-marburg.de](http://royalrangers.anskar-marburg.de) und übers Gemeindebüro. Keine Treffen in den Schulferien.



## Freie evangelische Gemeinde Marburg

Cappeler Straße 39  
Pastor Sebastian Mankel  
Jugendreferent  
Sebastian van Marwyk  
info@feg-marburg.de  
Büro 0175 733 19 57  
[www.feg-marburg.de](http://www.feg-marburg.de)

### Gottesdienste 10.30 Uhr

#### Besonderes:

21.08. Gottesdienst mit Abendmahl  
28.08. Missionsgottesdienst  
11.09. Missionsgottesdienst  
18.09. Taufgottesdienst an der Lahn / Ufercafé  
25.09. Gottesdienst mit Abendmahl

Teilnahme an Veranstaltungen nur mit Mund-Nasenschutz (FFP2- oder OP-Maske). Dieser ist die ganze Zeit zu tragen. Wir bitten um Verständnis und Unterstützung! Livestream auf Anfrage.

Jeden Sonntag Kindergottesdienst (4–12 Jahre); Kinderbetreuung (2–4 Jahre). Eltern-Kind-Raum mit Fenster zum Gottesdienst und Tonübertragung.

### Hauskreise

Gäste sind in unseren Kleingruppen herzlich willkommen. Hauskreiskoordinator: Hendrik Hoekstra, [hendrik.hoekstra@feg-marburg.de](mailto:hendrik.hoekstra@feg-marburg.de).

### Kinder & Jugend

Mi 9:30 Uhr Spielkreis (0–3 J.)  
Do 16:30 Uhr Jungschar (6–12 J.)  
Fr 19:00 Uhr YouFN (13–19 J.)

### Azubis, Studenten, erster Job

Mo 19:30 Uhr commeo (18–30 J.)  
[commeo@feg-marburg.de](mailto:commeo@feg-marburg.de)

### Senioren

Jeden vierten Mi. im Monat 15:00 Uhr im Gemeindezentrum

### Bücher Galerie

Karten, Bibeln, christliche Literatur, Kalender jeden Sonntag nach dem Gottesdienst

### Besonderes

Kinderferienwoche vom 29.08. bis 02.09. mit Abschlussgottesdienst am 04.09. um 10:30 Uhr; Nacht der Kirchen am 17.09. von 18:00 Uhr bis 22:00 Uhr



## Christchurch

Liebigstraße 15a, 35037 Marburg

### Contact

Annette Gruschwitz  
phone: 06421 183 2272  
Ulrike Brodbeck  
phone: 06421 80 399 29  
mail:  
[annette.gruschwitz@emk.de](mailto:annette.gruschwitz@emk.de),  
[ulrike.brodbeck@emk.de](mailto:ulrike.brodbeck@emk.de)  
[www.emk-marburg.de](http://www.emk-marburg.de)

### Service / Gottesdienst

You are welcome to our bilingual SERVICE:  
sunday morning at 10:00 am – monthly at the first and the fourth Sunday:  
August 7 & 28, Sept. 4 & 25.  
– EVENING PRAYER with a liturgy from Iona Community and songs from Taizé: Monday Aug 22 & Sept 19 at 5:00 pm

### Special Events

– Open Church in August, every Wednesday & Thursday, 2 – 5 pm: games & fellowship  
– Breakfast Aug. 20 from 9:30 am

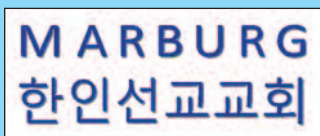
### Service / Gottesdienst

Sie sind herzlich willkommen zu unseren zweisprachigen Gottesdiensten: sonntags um 10.00 Uhr – in der Regel am ersten und vierten Sonntag im Monat: 7. u. 28.8.; 4. u. 25.9.  
– zum Abendgebet in der Tradition von Iona mit Liedern aus Taizé: Montag 22.8./19.9. um 17.00 Uhr

### Besond. Veranst.

– Offener Nachmittag im August: jeweils Mittwoch und Donnerstag 14 – 17 Uhr, Spiele und Austausch – Frühstück Sa, 20.8. ab 9.30 Uhr

Weitere Informationen finden sich im Schaukasten und auf unserer Homepage.



### Koreanische Gemeinde

Die protestantische Gemeinde der koreanisch sprechenden Christen Marburgs trifft sich in der Christchurch und lädt zu den folgenden Veranstaltungen in koreanischer Sprache herzlich ein:

### Wochenprogramm

**Jeden Sonntag um 12:00 Uhr** zum Gottesdienst mit gemeinsamer Mahlzeit im Anschluss (wenn möglich).  
**Jeden Mittwoch um 18:30 Uhr** zum Bibelgespräch und Gebet (wenn möglich).

### Kontakt

Chanki Kim  
Tel. 0178 1548 218  
E-Mail: [chanki.kim92@gmail.com](mailto:chanki.kim92@gmail.com)



## Selbständige Ev.-Luth. Kirche (SELK) Auferstehungskirche

Barfußertor 6

### Pfarramt

Pfarrer Manfred Holst  
Savignystr. 11a, 35037 Marburg  
Tel.: 06421-21777  
Fax: 06421-252001  
e-mail: [marburg@selk.de](mailto:marburg@selk.de)

### Gottesdienste

**07.08., 8. So nach Trinitatis**  
10.00 Uhr Predigtgottesdienst mit Lektor\*in

**14.08., 9. So nach Trinitatis**  
10.00 Uhr Predigtgottesdienst mit Lektor A. Adel,  
Treisbach, (OT Wetter) Zur Aue 7  
**21.08., 10. So nach Trinitatis**  
10.00 Uhr Predigtgottesdienst mit Lektorin A. Müller,  
Warzenbach, Gasse (OT Wetter)

**28.08., 11. So nach Trinitatis**  
09.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst  
**04.09., 12. So nach Trinitatis**  
11.15 Uhr Predigtgottesdienst, Kollekte: Diakonie;

im Anschluss: Kirchenkaffee  
**11.09., 13. So nach Trinitatis**  
11.15 Uhr Abendmahlsgottesdienst zum Diakoniesonntag

**18.09., 14. So nach Trinitatis**  
09.30 Uhr Predigtgottesdienst, im Anschluss: Kirchenkaffee

**25.09., 15. So nach Trinitatis**  
10.00 Uhr Predigtgottesdienst mit Lektor H. Pommerien

Alle Gottesdienste werden entsprechend den aktuellen staatlichen Verordnungen zur Corona-Pandemie gefeiert.

Die Auferstehungskirche ist wochentags zu bestimmten Zeiten geöffnet. Genauere Informationen zu den Öffnungszeiten können im Pfarramt erfragt werden.

Weitere Informationen auch auf der Homepage: [www.selk-marburg.de](http://www.selk-marburg.de)

Kontakt: Pfr. Manfred Holst,  
Tel. 06421 / 21777  
oder Mail: [marburg@selk.de](mailto:marburg@selk.de)

# Das Geschenk der Schöpfung

## Mein Klimaschutz-Programm: Schöpfungstag

„Die Liebe Gottes versöhnt und eint die leidende Schöpfung.“ Unter diesem Motto steht der Schöpfungstag 2022. Es ist einerseits die Zusage, dass Gott in der Welt und an der Schöpfung handelt. Andererseits führt es das menschliche Versagen vor Augen, das erheblichen Anteil am Leiden der Schöpfung hat. Daher ist die Zusage auch eine Aufgabe an die Menschheit, die Schöpfung Gottes zu bewahren, zu versöhnen und zu einen.

Vom 1. September bis 4. Oktober, dem Gedenktag an Franziskus von Assisi, wird die Ökumenische „Zeit der Schöpfung“ begangen. Das Besondere ist, dass zu Beginn dieser Zeit (31. August bis zum 8. September) die Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen in Karlsruhe stattfindet. So feiert die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen den zentralen Ökumenischen Tag der Schöpfung dort am 1. September mit Christinnen und Christen aus der ganzen Welt.

Zehn Tage später, am 11. September, wird der zentrale hessische Ökumenische Schöpfungstag von 11 bis 16 Uhr im evangelischen Kinder- und Familienhaus in Langenhain im Taunus gefeiert. Dort wird zu einem ökumenischen Gottesdienst und einem Schöpfungsmarkt mit Programm eingeladen.

Wem das zu weit ist, der sollte sich in den evangelischen und katholischen Gemeinden der Region umschauen und umhören, denn alle Gemeinden sind eingeladen, lokale Tage der Schöpfung zu feiern. Das kann ein Gottesdienst oder Kindergottesdienst sein, ein meditativer Spaziergang in die Natur mit einem Gebet für die Bewahrung der Schöpfung oder vieles andere.

Im Grunde geht es darum, zu verwirklichen, was die Charta Oecumenica aussagt: „Im Glauben an die Liebe Gottes, des Schöpfers, erkennen wir dankbar das Geschenk der Schöpfung, den Wert und die Schön-

heit der Natur. Aber wir sehen mit Schrecken, dass die Güter der Erde ohne Rücksicht auf ihren Eigenwert, ohne Beachtung ihrer Begrenztheit und ohne Rücksicht auf das Wohl zukünftiger Generationen ausgebeutet werden. Wir empfehlen, einen ökumenischen Tag des Gebetes für die Bewahrung der Schöpfung in den europäischen Kirchen einzuführen.“

Und selbst, wenn sie allein sind, können Sie für die Schöpfung beten; zum Beispiel mit dem Gebet für die Schöpfung im Evangelischen Gesangbuch (831) oder mit dem Sonnengesang des Franz von Assisi (unter [www.franziskaner.net/der-sonnengesang/](http://www.franziskaner.net/der-sonnengesang/)).



Grafik: ACK Deutschland

tiger Generationen ausgebeutet werden. Wir empfehlen, einen ökumenischen Tag des Gebetes für die Bewahrung der Schöpfung in den europäischen Kirchen einzuführen.“

Und selbst, wenn sie allein sind, können Sie für die Schöpfung beten; zum Beispiel mit dem Gebet für die Schöpfung im Evangelischen Gesangbuch (831) oder mit dem Sonnengesang des Franz von Assisi (unter [www.franziskaner.net/der-sonnengesang/](http://www.franziskaner.net/der-sonnengesang/)).

*Pfarrer Stefan Weiß,  
Klimaschutzbeauftragter  
der EKKW*

# Petition für mehr Klimaschutz

## Zum Schöpfungstag

Der jüngste Bericht des Weltklimarats belegt die dramatischen Folgen der Klimakrise, die zu unbeherrschbaren Katastrophen und unberechenbaren Kosten führen, wenn wir

Reverend A. Joshua Peter von den United Evangelical Lutheran Churches in Indien angesichts der Klimakrise betont.

Mit einer Petition zur ökumenischen Schöpfungszeit im September 2022 lädt das Ökumenische Netzwerk Klimagerechtigkeit zum Handeln ein. Gemeinsam wollen wir die Bundesregierung auffordern, sich bei der nächsten Weltklimakonferenz im November 2022 in Ägypten entschieden für eine Klimapolitik einzusetzen, die sich an den Bedürfnissen der Ärmsten orientiert. Deutschland als reiche Industrienation muss seinen fairen Beitrag zur Bewältigung der Klimakrise leisten.

Unterstützen Sie diese Forderungen an die Bundesregierung und zeichnen Sie die Petition ab dem 1. September 2022, dem ökumenischen Tag der Schöpfung! Die ökumenische Schöpfungszeit steht in diesem Jahr unter dem Motto „Die Liebe Gottes versöhnt und eint die leidende Schöpfung“, was uns an unsere Aufgabe erinnert, die Schöpfung Gottes zu bewahren, zu versöhnen und zu einen.

Bis zum Ende der Schöpfungszeit am 4. Oktober können Sie als Einzelperson die Petition unterschreiben. Wenn Sie dies als Gruppe oder Gemeinde tun möchten, wenden Sie sich bitte an das Ökumenische Netzwerk Klimagerechtigkeit: [info@oenwkg.de](mailto:info@oenwkg.de) Alle Informationen rund um die Aktion des Ökumenischen Netzwerks Klimagerechtigkeit auf [www.kirchen-fuer-klimagerechtigkeit.de](http://www.kirchen-fuer-klimagerechtigkeit.de)

Das Ökumenische Netzwerk Klimagerechtigkeit ist ein bundesweites Bündnis kirchlicher Institutionen aus den Bereichen Umwelt und Entwicklung, das seit 2018 das kirchliche Engagement für Klimagerechtigkeit in Kirche, Politik und Gesellschaft stärken will.

*Astrid Hake  
Ökumenisches Netzwerk  
Klimagerechtigkeit*

# Schirmherrin Bürgermeisterin Nadine Bernshausen eröffnet Marburger Theologie- und Diakonieweg

Rund 400 Menschen besuchten Mitte Juni Tabors Open Air Fest. Im Mittelpunkt stand die Eröffnung des Marburger Theologie- und Diakoniewegs durch die Schirmherrin Bürgermeisterin Nadine Bernshausen. Der Weg ist Tabors Geschenk an die Stadt Marburg zum 800. Stadtgeburtstag. Auch Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies kam, um den Weg erstmals zu begehen.

16 Persönlichkeiten der christlichen Theologie- und Diakonieggeschichte sind auf Schautafeln auf einem 2 Kilometer langen Rundweg im an den Campus grenzenden Wald vorgestellt. Ihnen allen ist gemeinsam, dass ihr Lebensweg durch Marburg führte: von der Heiligen Elisabeth von Thüringen und dem Reformator Martin Luther über die Gründerin des

Elisabeth-Vereins Julie Spannagel bis hin zu den Theologen Karl Barth und Paul Tillich. Über einen QR-Code gelangen Interessierte zum online Audioguide, der mehr über das Leben und Wirken der Personen erzählt.

Die Schirmherrin des Marburger Theologie- und Diakoniewegs, die Bürgermeisterin der Universitätsstadt Marburg Nadine Bernshausen dankte Tabor, dafür, dass sich die Stiftung immer wieder versuche, in die Stadt einzubringen. Tabor verbände Theologie und Diakonie. Das sei auch ein wesentlicher Punkt, der den Glauben ausmache, gesellschaftliche Normen auf den Prüfstand zu stellen. Sie betonte, welche Rolle gerade Frauen in der Geschichte hätten, um alle so anzunehmen, wie sie sind. Gerahmt wurde die Eröffnung durch ein buntes



Bürgermeisterin Nadine Bernshausen.



(v.l.n.r.) Bernd Linke (Geschäftsführer TABOR), Nadine Bernshausen, Dr. Thomas Spies, Matthias Frey (Direktor TABOR).



(v.l.n.r.) Prof. Dr. Frank Lüdke (Ev. Hochschule TABOR), Nadine Bernshausen, Prof. Dr. Thorsten Dietz (Ev. Hochschule TABOR), Dr. Thomas Spies, Prof. Dr. Norbert Schmidt (Rektor der Ev. Hochschule TABOR).

Festprogramm.

Mehr Infos zum Marburger Theologie- und Diakonieweg unter [www.eh-tabor.de/weg](http://www.eh-tabor.de/weg).

Die Stiftung Studien- und Lebensgemeinschaft TABOR hat ca. 1000 Mitglieder und ist Mit-

glied der Diakonie Hessen – Diakonisches Werk in Hessen-Nassau und Kurhessen-Waldeck. Sie unterhält eine Evangelische Hochschule, ein Altenpflegeheim und ein Gästehaus.

Fotos: Tabor



Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies.

# Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen erstmals in Deutschland

Alle acht Jahre tritt die Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK) zusammen. Zum ersten Mal in der über 70-jährigen Geschichte des ÖRK findet diese Versammlung in Deutschland, in Karlsruhe, statt. Sofern es die Corona-Bedingungen zulassen, werden vom 31. August bis 8. September rund 5.000 internationale Gäste aus den 352 Mitgliedskirchen des ÖRK in aller Welt erwartet. „Die Liebe Christi bewegt, versöhnt und eint die Welt“: Mit diesem Motto will der ÖRK aufzeigen, welchen Beitrag die Kirchen für eine friedliche und geeinte Gesellschaft einbringen können und welche Rolle sie für das gesellschaftli-

che Miteinander haben.

Das gesamte Programm der Vollversammlung sowie alle begleitenden Veranstaltungen wie das Begegnungsprogramm und das kulturelle Programm sind auf der Website zur Vollversammlung veröffentlicht: [www.oikoumene.org/de/assembly](http://www.oikoumene.org/de/assembly).

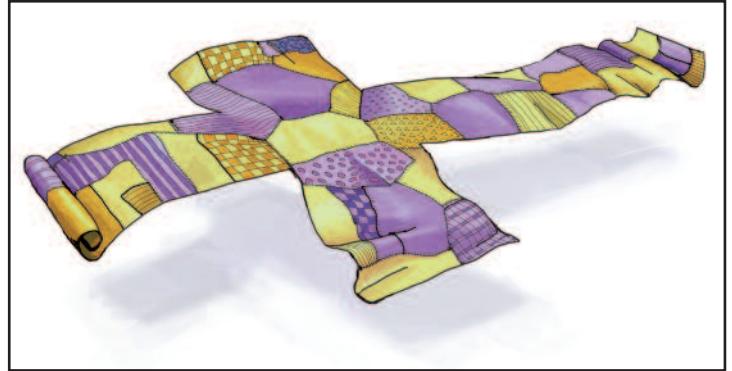
## Teilnahme eingeschränkt möglich

Sowohl für Einzelne als auch für Gruppen ist die Teilnahme an der Vollversammlung möglich, jedoch ist der Platz aus Sicherheitsgründen begrenzt. Um in das Kongresszentrum und die dort stattfindenden Veranstaltungen zu kommen, ist eine

Registrierung erforderlich, die über die Website der Vollversammlung ([www.oikoumene.org/de/assembly](http://www.oikoumene.org/de/assembly)) erfolgen kann. Das Begegnungsprogramm sowie die kulturellen Veranstaltungen in der Stadt können auch ohne Registrierung besucht werden.

Alle wichtigen Informationen sind auch unter der Website [www.karlsruhe2022.de](http://www.karlsruhe2022.de) zu finden.

Marc Witztenbacher aus: *Magnificat. Das Stundenbuch 08/2022*, Verlag Butzon & Bercker, Kevelaer; [www.magnificat.de](http://www.magnificat.de) In: *Pfarrbriefservice.de*



## Zum 25. Todestag von Mutter Teresa (1910–1997)

### „Aus Liebe zu Gott und nicht für eine Million Dollar“

Sich um die Ärmsten der Armen kümmern – und das ohne eine Gegenleistung zu erwarten? Einem amerikanischen Journalisten, der Mutter Teresa beim Versorgen einer brandigen, stinkenden Wunde beobachtete und schaudernd gestand: „Nicht für eine Million Dollar würde ich das tun!“, er-

widerte sie lachend: „Ich auch nicht!“ – Sie tat es aus Liebe zu Gott.

Am 26. August 1910 wurde sie als Agnes Gonxha Bojaxhiu in Üsküp, dem heutigen Skopje in Mazedonien, geboren. Mit 18 Jahren trat sie in Irland in die Gemeinschaft der Loreto-Schwestern ein und erhielt in

Indien eine Ausbildung als Missionarin. In Erinnerung an Thérèse von Lisieux nahm sie den Ordensnamen Teresa an und arbeitete viele Jahre als Lehrerin in einer Mädchenschule in Kalkutta. An die Schule grenzte ein großes Armenviertel. Da verspürte sie auf einer Zugfahrt am 10. September 1946 die Be-

rufung, mit ihrer ganzen Kraft den Armen zu helfen. Dieses Erlebnis schilderte sie in ihrem Tagebuch als eine mystische Begegnung mit Jesus am Kreuz.

1948 machte sie sich in Elementarkursen mit Hygiene, Krankenpflege und Hebammen-Arbeit vertraut. „Gott geht mit mir. Das ist sein Werk“: In diesem Vertrauen begann sie ihren Dienst ganz allein in einem der Tausenden Slums von Kalkutta. Als sich ihr junge Frauen anschlossen, gründete sie 1950 den Orden der „Missionaries of Charity“.

Für ihr Wirken an Obdachlosen, Kranken und Sterbenden erhielt Mutter Teresa 1979 den Friedensnobelpreis. Am 5. September 1997 starb sie in Kalkutta.

Mutter Teresa wird in späteren Jahren trotz ihrer Arbeit für die Armen auch kritisiert – unter anderem wegen intransparenter Spendenmanagements. Schon zu Lebzeiten polarisierte sie aufgrund ihrer kompromisslosen Haltung zur Abtreibung und Geburtenkontrolle.



Mutter Teresa von Kalkutta (1910–1997, undatiertes Archivfoto).

Foto: epd bild/Wolfgang Radtke

Reinhard Ellsel

# KIRCHE IN MARBURG

## Ihre KiM-Spende wird jetzt noch wichtiger!

Mit vielen kleinen und großen Spenden haben Sie, liebe Leserinnen und Leser, uns im vergangenen Jahr unterstützt. Am Ende des Jahres 2021 waren es zusammen fast 15.000 Euro! Vielen Dank dafür! Sie motivieren uns, auch weiterhin unser Bestes zu geben für eine informative Kirchenzeitung, die es unseres Wissens nach in dieser breiten ökumenischen Aufstellung nirgends sonst im deutschsprachigen Raum gibt! Aber natürlich brauchen wir Sie und Ihre Spende für KiM auch in diesem Jahr. Wir freuen uns, dass im ersten Halbjahr

etwa 3500 Euro zusammengekommen sind. Zwar haushalten wir sehr sparsam und vieles geschieht ehrenamtlich. Trotzdem bleiben nicht unerhebliche Kosten für jede neue Ausgabe. Und da die Druckkosten angesichts der hohen Energiepreise derzeit von Monat zu Monat rasant steigen, sind Ihre Spenden noch wichtiger als jemals zuvor.

Und so bitten wir Sie heute erneut und herzlich: Helfen Sie mit Ihrer Gabe, unser KiM-Projekt lebendig zu erhalten!

Bitte nutzen Sie das Überweisungsformular unten oder helfen Sie uns regelmäßig durch eine Spende per Abbuchung. Das vereinfacht den Verwaltungsaufwand.

Für eine regelmäßige Abbuchung schicken Sie uns bitte folgende Erklärung ausgefüllt zurück, der Sie natürlich jederzeit widersprechen können:

Bitte buchen Sie von meinem Konto:

IBAN: DE \_\_\_\_\_ BIC \_\_\_\_\_ monatlich/halbjährlich/jährlich  
den Betrag von \_\_\_\_\_ € ab. (Nichtzutreffendes streichen!)

Sie erhalten ab 201,- € Spenden jährlich eine Spendenbescheinigung zur Vorlage beim Finanzamt. So bekommen Sie einen Teil der Spende wieder mit Ihrer Steuererklärung erstattet! Bis 200,- € reicht der Beleg aus dem Überweisungsformular unten.

Vertrauensgarantie: Die Spende wird ausschließlich zur Finanzierung des Magazins „Kirche in Marburg“ verwendet.

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_ Anschrift \_\_\_\_\_

Bitte im Umschlag an: Kirchenkreisamt Kirchhain-Marburg, Universitätsstr. 45, 35037 Marburg •  
Oder per Fax: 06421/16991-55 • Oder abschreiben und als E-Mail versenden an: kka.Marburg@ekkw.de  
Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

### Beleg / Quittung für den Kontoinhaber

|                                                                                                                        |        |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------|
| IBAN des Kontoinhabers                                                                                                 |        |
| Empfänger                                                                                                              |        |
| IBAN des Empfängers<br>DE 81 5206 0410 0002 8001 01                                                                    |        |
| bei (Kreditinstitut)<br><b>Evang. Kreditgen. Kassel EKK</b>                                                            |        |
| Eur                                                                                                                    | Betrag |
| Verwendungszweck<br><b>Kirche in Marburg</b><br>Bis 200,- € gilt dieser Beleg als<br>Spendenquittung für das Finanzamt |        |
| Kontoinhaber/Einzahler: Name                                                                                           |        |

### EU-Standardüberweisung / Zahlschein

|                                                                                                                                                                                |                                |                                                   |           |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------|---------------------------------------------------|-----------|
| (Name und Sitz des beauftragten Kreditinstituts)                                                                                                                               |                                | IBAN des Kontoinhabers                            |           |
| Angaben zum Begünstigten: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)<br><b>Kirche in Marburg - Kirchenkreisamt Kirchhain-Marburg</b> |                                |                                                   |           |
| IBAN des Begünstigten (max. 34 Stellen)<br><b>DE 81 5206 0410 0002 8001 01</b>                                                                                                 |                                |                                                   |           |
| BIC (SWIFT-Code) des Kreditinstituts des Begünstigten (8 oder 11 Stellen)<br><b>GENODEF1EKL</b>                                                                                |                                |                                                   |           |
| Spende KIM Der quittierte Beleg für den<br>Auftraggeber gilt bis € 200,00 als Spenden-<br>bescheinigung                                                                        |                                | Evangelische Kreditgenossenschaft<br>Kassel (EKK) |           |
| Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Überweisenden - (nur für Empfänger)                                                                      |                                | Betrag: Euro, Cent                                |           |
| <b>Magazin Kirche in Marburg KIM</b>                                                                                                                                           |                                | EUR                                               |           |
| nach Verwendungszweck (insgesamt max. 27 Stellen & 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Stellen & 25 Stellen)                                                      |                                |                                                   |           |
| Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postleitzahlen)                                                                                   |                                |                                                   |           |
| IBAN                                                                                                                                                                           | Bankleitzahl des Kontoinhabers | Konto-Nr. des Kontoinhabers                       |           |
| <b>D E</b>                                                                                                                                                                     |                                |                                                   | <b>16</b> |
| Bitte NICHT VERGESSEN:<br>Datum / Unterschrift                                                                                                                                 |                                |                                                   |           |
| Datum, Unterschrift                                                                                                                                                            |                                |                                                   |           |

Benutzen Sie bitte den Vordruck für die Überweisung des Betrages von Ihrem Konto oder zur Bareinzahlung. Den Vordruck bitte nicht beschädigen, knicken, bestempeln oder beschmutzen.

**Justus Keller**  
 Inh. Peter Keller  
 Ihr Fachbetrieb seit 1921

Bau- und  
 Möbelschreinerei  
 Rollladenfachbetrieb

Lintzingsweg 15  
 35043 Marburg / Cappel  
 Tel. 06421/44088  
 Fax. 06421/44099  
 Internet: [www.justus-keller.de](http://www.justus-keller.de)  
 e-mail: [info@justus-keller.de](mailto:info@justus-keller.de)

**Blumenzauber**

Ockershäuser Allee 10, Marburg  
 Tel.: 06421-9523030  
 Fax: 06421-9523031  
 Mail: [blumenzauber.marburg@gmx.de](mailto:blumenzauber.marburg@gmx.de)  
 Öffnungszeiten: Mo-Fr 8-18 Uhr  
 Sa 8-14 Uhr  
 So 10-12 Uhr

**Stark** in der Gemeinschaft **Diakonie**

Der St. Elisabeth-Verein e.V. Marburg steht für eine Gemeinschaft. Eine Gemeinschaft, die sich stark macht für das Leben. Eine Gemeinschaft, die Menschen in der Region in den verschiedensten Lebenslagen bedarfsgerecht unterstützt. Und die inzwischen mehr als 800 Mitarbeitenden im Verein sowie mehr als 800 Mitarbeitenden in den Tochtergesellschaften einen sicheren Arbeitsplatz bietet. In dieser Gemeinschaft sind noch Plätze frei.

[www.elisabeth-verein.de](http://www.elisabeth-verein.de)

**ST. ELISABETH**  
 Verein e.V. Marburg

Herausforderungen annehmen

Ob im pädagogischen Bereich, Pflege oder Verwaltung:  
**Schauen Sie sich unsere Stellenangebote an.**

- Anzeige



**siebenkorn**  
 DER REINE GENUSS

WUSSTEST DU, dass ...  
 ... 90 % der deutschen Brote technische Enzyme enthalten?  
 Nicht bei uns!

Gutenbergstraße 11  
 Ketzerbach 13a  
 Neue Kasseler Straße 24a  
 Marburger Straße 30 (Cappel)

**SOZIAL PASST ZU DIR?**

**BP/FSJ/BFD**

WIR SIND ANERKANNTE EINSATZSTELLE UND FREUEN UNS AUF DEINE BEWERBUNG:

**Kerstin-Heim e.V.**  
 Neuhöfe 17 | 35041 Marburg | Telefon 06421 9364-0  
 E-Mail [info@kerstin-heim.de](mailto:info@kerstin-heim.de)

Mitglied im Diakonischen Werk von Kurhessen-Waldeck

**55 Jahre Kerstin-Heim**  
 1962-2017  
[www.kerstin-heim.de](http://www.kerstin-heim.de)



Möchten Sie mehr über Ihre Arzneimittel wissen?  
 Ärgern Sie sich über „Fachchinesisch“?  
 Benötigen Sie Informationen zu Fernreisen?  
 Oder brauchen Sie einfach nur einen guten Rat?

**Das Team der Sonnen-Apotheke freut sich auf Ihren Besuch!**

Frankfurter Straße 38  
 35037 Marburg  
 Tel.: 0 64 21 - 1 26 61  
[www.sonnen-apotheke-marburg.de](http://www.sonnen-apotheke-marburg.de)

**Sonnen Apotheke**

**Spenden für KiM**

Kirchenkreisamt Kirchhain-Marburg  
 IBAN: DE81 5206 0410 0002 8001 01,  
 BIC: GENODEF1EK1  
 Verwendungszweck: Spende KiM

**Ihre Beerdigungsinstitute in Marburg im Trauerfall oder der Vorsorgeberatung**

|                                                                   |                                                                                                                              |                     |
|-------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------|
| <b>KURT GREIF</b><br>Fachgeprüfter Bestatter                      | Am Krappen 8<br>Telefax (0 64 21) 3 36 49<br><a href="http://www.greif-bestattungen.de">www.greif-bestattungen.de</a>        | <b>Tel. 3 46 44</b> |
| <b>HEINRICH &amp; JÖRG HEUSER</b><br>Fachgeprüfter Bestatter      | Wehrda, Waldweg 3<br>Telefax (0 64 21) 8 20 32                                                                               | <b>Tel. 8 33 80</b> |
| <b>SCHREYER</b><br>Bestattungen<br>Fachgeprüfte Bestatter         | MR-Cappel,<br>Zur Burgruine 12<br><a href="mailto:info@schreyer-bestattungen.de">info@schreyer-bestattungen.de</a>           | <b>Tel. 6 75 80</b> |
| <b>PIETÄT SPUCK</b><br>BESTATTUNGsinstitut<br>Geprüfter Bestatter | Bahnhofstraße 9a<br>Telefax (0 64 21) 6 28 55                                                                                | <b>Tel. 6 57 12</b> |
| <b>J. Vaupel</b><br>Fachgeprüfte Bestatterin<br>Bestattermeister  | Am Erlengraben 6<br>Telefax (0 64 21) 91 30 20<br><a href="http://www.vaupel-bestattungen.de">www.vaupel-bestattungen.de</a> | <b>Tel. 9 13 00</b> |